

# Die Bote aus dem Riesengebirge

Zeitung für alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Verlag: Schriftleitung Nr. 267.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Verlag: Geschäftsstelle Nr. 36.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertelj. M. 3,75  
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.  
Durch die Post frei Haus viertelj. 42 Pf. mehr.  
Beid. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.  
Bei den auswärtig. Ausgabe monatl. M. 1,80.

Nr. 52. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Sonntag, den 2. März 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für  
Anfragegeber im Orts- und Nachbarort-  
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende  
Anfragegeber 30 Pfg. Anzeigen im An-  
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

## Heute von 9 bis 8 Uhr Stadtverordnetenwahl. Wählt die Liste Wente-Maul-Ablaf.

### Die Streikflut.

Trotz aller Ablehnungen und Beschwichtigungen der Regierung ist die Streikflut nicht im Abflauen, sondern droht vielmehr weiter um sich zu fressen. Immer schärfer arbeiten sich ihre Ufer heraus. Den Arbeitermassen ist von Unabhängigen, Sozialisten und Kommunisten unermüdlich vorgeredet worden. Die Regierung Ebert-Roske-Scheidemann wolle die sozialen Eigenschaften der Revolution um ein demokratisches Einseitigkeit preisgeben. Heute steht sich die Regierung zu dem Eingeständnis genötigt, daß sie nicht daran denke, das Rätesystem auszuhebeln. Mein es scheint, als ob das nicht mehr rückwärtig zu wirken vermag. Die Arbeiter leisten den kommunistischen Versuchern nicht mehr den Widerstand, den sie bei einer gewissen Reife ihrer sozialpolitischen Einsicht wohl aufbringen könnten. Die Streikflut steigt überall in Mitteldeutschland. Was sich in Bayern abspielt, das zeigt scharf den sozialen Krankheitszustand Deutschlands. Hier ringen verhältnismäßig schwache Gruppen in der Hauptstadt um die politische Macht. Das Land ist dabei ruhig, das heißt, es steht den Vorgängen in München wehrlos gegenüber. Als neues Gefahrenzeichen kommt hinzu, daß in Großberlin selbst für den Generallstreik gewählt wird. Das soll ein Protest gegen die Regierung bedeuten, weil sie nicht ausschließlich Arbeiterpolitik getrieben habe. Die Wortführer der Arbeiter verlangen also, daß die Regierung der Mehrheit des Volkes den Willen einer Minderheit aufzwinge, wobei diese Minderheit sich selbst nicht einmal klar ist über das, was sie will. Für Mitte März ist nach Berlin ein neuer Rätekongress einberufen worden. Die Regierung will ihn offenbar als Ventil benutzen. Indessen sind die radikalen Elemente mit diesem Ausweg nicht zufrieden. Sie betischen die Streikflut immer höher an, um durch den Zusammenbruch der kapitalistischen Wirtschaft den Kommunismus zu erzwingen. In Wahrheit würde das aus Deutschland eine Wüste und ein Trümmerfeld machen, was unsere Befunde in ihrem Sinne ausnützen würden.

### Die Wählerlisten in Berlin.

Die Warnung des Vorwärts.

Wb. Berlin, 1. März. (Draht.)

Zur Lage in Berlin heißt es im Vorwärts: Für den Massenwahl in Berlin wird von den Sozialisten eine ungeheure Propaganda gemacht, man sagt den Arbeitern, es handle sich darum, den Unzufriedenheit mit den gegenwärtigen Verhältnissen Ausdruck zu geben und die Sozialisierung durchzusetzen, in Wirklichkeit handelt es sich um einen Plan, die demokratische Verfassung zu stürzen, die Preussische Nation alverksamlung gleich bei ihrem Zusammenritt nach bayrischem Muster zu zerschlagen und für das Deutsche Reich die Rätesystem auszurufen. Der von den Sozialisten ge-

plante Massenstreik soll dazu dienen, die Arbeiter zu schwächen und zu mißbrauchen. Man muß auch den Mut haben, eine Sache, die man innerlich nicht billigen kann, offen und unzweideutig abzulehnen. Die Arbeiterklassen Deutschlands stehen vor der größten weltgeschichtlichen Entscheidung, wenn alles wieder geschehen wird, so wäre das ihre eigene Schuld. Die selbstgerührende Arbeiterbewegung ist im vollen Gange, es ist die höchste Zeit, ihr aus den Massen der Arbeiter selbst Einhalt zu gebieten.

Der Generallstreik in Spandau beschlossen.

Die unter Einfluß aus Berlin stehenden Vertrauensleute sämtlicher Spandauer Staatsbetriebe haben beschlossen, am Mittwoch, den 5. März, in den Generallstreik zu treten. Der Streik ist geplant gegen die Regierung, zur Unterstützung der Umtriebe in Mitteldeutschland und zur Errichtung des kommunistischen Staates. Ferner wird verlangt, die Kirchen für Versamlungszwecke freizugeben und die Herrschaft der Arbeiter- und Soldatenräte aufzurichten. Der Streik soll für ganz Spandau erklärt werden, gegebenenfalls sollen die Betriebe mit Gewalt stillgelegt werden.

### Der Streik in Mitteldeutschland und Sachsen.

Verhandlungen im Gange.

Die Lage in Mitteldeutschland ist nach den neuesten Nachrichten immer noch sehr ernst. In einigen Städten hat die Streikbewegung abgenommen, dafür ist es in anderen Orten zu Arbeitskämpfen und Unruhen gekommen. Es sind aber jetzt Verhandlungen zwischen der Regierung in Weimar und den Streikenden im Gange, die hoffentlich zu einer Einigung führen werden. Reichswehrminister Roske hat die Hoffnung ausgesprochen, daß in drei bis vier Tagen die Sache beigelegt werden wird. Er hat aber auch erklärt, daß die Regierung der Gewalt der Streikenden auch Gewalt entgegenzusetzen werde. Die Entwaffnung der Orte werde auf jeden Fall durchgeführt werden.

In Leipzig zeigte der zweite Tag des Generallstreikes, der Freitag, im Großen und Ganzen ein unverändertes Bild. Nur der bürgerliche Gegenstreik hat an Stärke zugenommen. Die Schulen, behördliche Büros und Banken sind geschlossen, ebenso das Rathaus und der größte Teil der Geschäfte. Der Postverkehr ist vollständig unterbrochen. Die Streikleitung droht, die Kerze für jeden Schaden, der durch ihre Arbeitsverweigerung entsteht, haftbar zu machen.

In Dresden, wo bisher alles ruhig war, ist es am Freitag vormittag zu einer großen Demonstration der Arbeitslosen gekommen.

In Thüringen ist der Streik in einer Reihe von Städten im Abflauen, im ganzen aber noch im Zunehmen begriffen. Überall, wo gestreikt wird, werden die Arbeitswilligen von den Sozialisten mit Gewalt bedroht und gezwungen, die Arbeit niederzuliegen.

In Pirna ist die Streikbewegung im Abflauen. In dem größten Teil der Betriebe wird wieder gearbeitet. Wegen der anderen Betriebe, in denen noch gestreikt wird, schweben Verhandlungen. Im allgemeinen herrscht Ruhe. Auch in Gohg



tann der Generalfreik und ebenso der bürgerliche Gegenstreik als beigestellt gelten. In Gera haben die sozialdemokratischen Organisationen und die Gewerkschaften einstimmig beschlossen, den Generalfreik abzulehnen. Ebenso haben es die Bergleute des Siles des heimer Reviers und die anhaltischen Bergleute abgelehnt, sich dem Streik anzuschließen. In Detmold ist es in den letzten Tagen wiederholt zu nächtlichen Schießereien gekommen. Es ist wiederholt versucht worden, die Munitionswerkstätten anzugreifen, doch ist es bisher immer gelungen, die Angriffe abzuwehren. Zwei Sicherheitskolonnen wurden bei Verhütung von Einbrüchen erschossen.

Bei der Regierung in Weimar fanden wieder andauernd Verhandlungen statt, man sei nach wie vor entschlossen, falls eine gütliche Beilegung des Streikes nicht erfolgen könnte, so heißt es im Berliner Tageblatt, den Gewaltaktionen der Streikenden mit Gewalt zu begegnen und die Aktion in Halle kehrt vor ihrer Durchführung.

**Generalfreik in Weimar?**

Wie verschiedene Blätter melden, ist es in Weimar den Mehrheitssozialisten nicht gelungen, die extremen Elemente von einem Streik abzuhalten, so rechnet man für heute oder Montag mit der Ansage des Generalfreiks für Weimar.

**Braunschweig Räterepublik?**

In Braunschweig gelangte in einer von Tausenden besuchten Arbeiterversammlung einstimmig eine Resolution zur Annahme, durch die die Räterepublik und die Diktatur des Proletariats proklamiert, der Braunschweiger Landtag als aufgelöst erklärt und die Bildung einer roten Armee ausgesprochen wird.

**Ein Putsch gegen den Münchener Rätekongress.**

München, 28. Februar.

Als in der Nachmittags-Sitzung des Rätekongresses eben Minister Unterleitner sein Referat über die Kommissionenbeschlüsse beendet hatte, die eine Grundlage für die Klärung der politischen Lage darstellen sollen, erklärten plötzlich gegen 3 Uhr eine Abteilung der Soldaten in Stärke von 15 bis 20 Mann in dem Sitzungssaal und nahm bei den Wänden der spartakistischen Anhänger Auffassung. Mit vorgehaltenen Revolver kommandierten die eingedrungenen Soldaten „Hände hoch!“ Es entstand eine fürchterliche Aufregung. Alle Delegierten im Saal hoben die Hände in die Höhe. Der Führer des Kommandos rief mit erhobenem Revolver zur linken Seite des Hauses: „Wir können uns nicht mehr länger von Lumpen der Straße regieren lassen. Wir brauchen eine richtige Regierung!“ Die Soldaten des Kommandos sahen darauf Dr. Levin, der am Ministertisch saß und führten ihn ab, ebenso die kommunistischen Arbeitervereinsmitglieder Mühsam und Landauer. Auf den Zuschreibern entstand großer Lärm und Protest. Die Tribünen wurden geräumt. Nur die Pressevertreter durften bleiben. In der ständig wachsenden Erregung konnte sich der Präsident des Kongresses, Niekisch, nur schwer Gehör verschaffen. Er protestierte gegen das Eindringen der Soldaten und stellte ausdrücklich fest, daß die Leitung des Kongresses mit dem Vorkauf nichts zu tun habe. „Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort.“ (Bravo!) Er empfahl, sofort eine Untersuchungskommission einzusetzen. Schärfer Protest gegen das gewalttätige Eindringen der Soldaten wurde von verschiedenen Seiten erhoben. Nach einer Viertelstunde erschienen Dr. Levin und Mühsam wieder im Sitzungssaal. Sie waren auf Intervention von Mitgliedern des Hauses von der Wache wieder freigelassen worden. Bei ihrem Erscheinen im Saal wurden sie hitzhaft begrüßt. Es wurde sofort eine Untersuchungskommission eingesetzt. Auf die Nachricht von der Verhaftung der Rätemitglieder zogen die im Wagnersaal versammelten Arbeiter im gesonnenen Zuge nach der Luisenschule, um Waffen zur Befreiung ihrer Führer zu verlangen. Da dort keine Waffen vorhanden waren, begab sich der Zug nach der Türtenlaserne. Die Arbeiter erklärten, für den Schutz des Kongresses mit allen Mitteln einzutreten und entsandten eine Deputation, die mit den Massen zusammen zum Landtag zog. Dort verlangte die ständig anwachsende Menge Mithras, die Führer zu sehen. Dr. Levin, Mühsam und Landauer sprachen unter großem Beifall zur Menge und beruhigten sie. Unter Gehrungen auf die Räte zerstreute sich allmählich die Menschenmenge. Die Vorgänge sind bisher nicht geklärt. Die Spartakisten schieben die Schuld auf die Mehrheitssozialisten. Diese bestritten entschieden die Mitwisserschaft.

Nicht Räterepublik, sondern Volksabstimmung.

wb. München, 1. März. (Draht.)

In der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Rätekongresses wurde ein Antrag Mühsam, der den Wortlaut hat: Der Landeskongress der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte beschließt: Bayern wird zur sozialen Räterepublik ausgerufen. Die gesamte Gesetzgebung und Vollzugsverwaltung wird dem in diesen A., B. und C.-Räten repräsentierten arbeitenden Volke zugewiesen“, mit 234 gegen

78 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurde ein Antrag Eichenmüllers-Landauer mit großer Mehrheit angenommen. Der Antrag enthält u. a. folgende Punkte: Die jetzige Tagung der A. und B.-Räte stellt den provisorischen Nationalrat des freien Volksstaates Bayern dar. Der zur Wahrnehmung der Geschäfte zu wählende Aktionsausschuß besteht aus 33 Mitgliedern. Sobald es die Verhältnisse gestatten, wird dem gesamten Volke das am 1. Februar 1919 proklamierte Staatsgrundgesetz zur Abstimmung vorgelegt.

**Die Befreiung Düsseldorf.**

Durch tatkräftiges und überraschendes Vorgehen des Bauernmatts Lichtweg mit einem kleinen Vortrupp des westfälischen Freiwilligenkorps sind in Düsseldorf die Spartakisten völlig überrennt worden. Eine Anzahl Spartakisten wurde verhaftet. Die Regierungstruppen besetzten die Sammelplätze der spartakistischen Volkswehr, welche flüchtete. Große Mengen Waffen und Munition und die Liste sämtlicher Volkswehrmitglieder wurde beschlagnahmt. Der Eindruck des raschen Sieges der Regierungstruppen ist stark. Der Jubel der Bevölkerung über die Befreiung äußert sich laut. Die meisten Spartakistenführer und revolutionären Größen, darunter der sogenannte Oberbürgermeister Schmücker, sind geflüchtet.

**Ruhe an der Ruhr.**

Aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet liegen jetzt weiter keine Nachrichten vor. Demnach scheint überall Ruhe zu herrschen und der Streik zu Ende gegangen zu sein.

**Flasko der Spartakisten in Württemberg.**

In Württemberg sind, wie es bisher den Anschein hat, alle Pläne der Spartakisten und Unabhängigen mißglückt. Mit großer Hast hatten die Kommunisten ihren großen Putsch geplant. Die Regierung hatte rechtzeitig davon Kenntnis erhalten und derartig stark Truppenmassen zusammengezogen, daß der Plan der Radikalen von vornherein zum Scheitern verurteilt war. Ebenso ist die radikale Bewegung, die auf eine Ausdehnung des mitteldeutschen Generalfreiks auf Süddeutschland abzielte, in Württemberg mißglückt. Mit Ausnahme von Heilbronn, wo die Arbeiter in dem Ausstand eingetreten sind, wird überall in Württemberg geordnet. In Stuttgart haben die Arbeiter aller Großbetriebe in so eindeutiger Weise das Vorgehen der Radikalen mißbilligt und erklärt, daß sie gar nicht daran denken, in den Generalfreik einzutreten.

**Lebensmittel-Unruhen in Thorn.**

wb. Thorn, 28. Februar.

Im Anschluß an eine Demonstration von Arbeitern und entlassenen Soldaten zur Erzielung einer besseren Lebensmittelversorgung kam es heute hier zu größeren Ausschreitungen. Grenzsoldaten wurden mit Knütteln angegriffen. Als die Demonstranten versuchten, das Militärgefängnis in der Patokstraße zu stürmen und die Gefangenen zu befreien, griffen mehrere Detachements im Stahlhelm mit Maschinengewehren und Handgranaten ein. Es kam zu einem heftigen Feuergefecht, wobei eine Anzahl Personen verwundet wurden. Nach Säuberung der Straße durch das Militär trat Ruhe ein. Militärpatrouillen versehen den Sicherheitsdienst.

**Französisches Militär an der Seite von Spartakus.**

Reisende, die aus Mannheim im Saag eingetroffen sind, erklären, daß sich an den letzten spartakistischen Unruhen in Mannheim ein paar Tausend französische Soldaten beteiligten, die aus Ludwigshafen herbeigekommen waren.

Von einem durchaus verlässlichen Gewährsmann, der eben aus Mannheim nach Berlin gekommen ist, erzählt die Tageschau, daß unter den französischen Truppen in Rheinhessen und der Pfalz große Meutereien vorgekommen seien. In Ludwigshafen sind trotz der überaus nachrichtensverre und der englischen Absonderung der französischen Truppen von der deutschen Einwohnerschaft staubwüchsigem Lager, dessen Abtransport nach Frankreich den Anfaßen in lausam vor sich ging, ein großer Unfriede ausgebrochen sei.

Wie der Korrespondent der Kai.-Ztg. aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat der Bolschewismus unter den französischen Soldaten im besetzten Gebiete ungeheuer viel Unruhe angerichtet. Zunächst fing es mit Meutereien einzelner Soldaten an, dann widersetzten sich ganze Abteilungen den Befehlen ihrer Vorgesetzten, bis in manchen Regimenten ein völlige Anarchie eintrif. Überall, wo französische Soldaten mit spartakistischen Agitatoren in Berührung kamen, war es diesen ein leichtes, die Franzosen zur Aufhebung der Meutereien zu warnende Beispiele zu erzählen, ist in manchen Truppenkörpern die standrechtliche Erschießung der Meuterer eingeführt worden.



In ganz Frankreich haben sich Arbeiterausschüsse gebildet, welche gemeinsam mit den Soldatenausschüssen verhandeln und der Regierung ein Ultimatum zustellen, in welchem schnellste Demobilisierung und Friedensschluss innerhalb einer kurzen Frist gefordert wird. Man rechnet damit, daß in Paris Anfang März Ereignisse von großer Tragweite eintreten werden.

**Der Rückzug aus Angst vor Aufstand.**

Die Franzosen haben in Ludwigshafen durch Maueranschläge öffentlich bekannt gemacht, daß die Zurückziehung der französischen Truppen auf die Wartalastischen Unruhen zurückzuführen sei. Die französische Heeresleitung wolle ihre Truppen dadurch vor Übergrreifen des Bolschewismus in ihre Reihen bewahren.

**Auch englische Soldaten bolschewistisch vorzugehen.**

Wie der Vertreter der Berner Telegraphen-Compagnie erzählt, ist der Reiseverkehr zwischen England und Frankreich fast vollständig eingestellt worden, weil die englischen Militärbehörden eine enge Arbeitsgemeinschaft zwischen englischen und französischen revolutionären Organisationen entdeckt hätten. Bei englischen Frontsoldaten wurden revolutionäre Aufrufe vorgefunden. In England wurden handrechtlich erschossen. Die Führer der französischen Frontarmee erklärten dem Marschall Foch, daß sie keine Gewähr für die Zuverlässigkeit ihrer Truppen übernehmen könnten.

**In Serbien ist's nicht anders.**

Der serbische Kriegsminister erklärte, er könne die Verantwortung für die sofortige Abrüstung der serbischen Armee nicht übernehmen. Unter den Soldaten seien bolschewistische Ideen verbreitet, die bei einer Demobilisierung in das Volk getragen werden und eine Revolution heraufbeschwören könnten.

**Bolschewismus in Portugal.**

**Straßenkämpfe in Lissabon.**

wb. Madrid, 28. Februar.

In Lissabon eingetroffene Personen teilen mit, Lissabon werde seit Sonnabend von den Bolschewisten beherrscht. Diese haben der Regierung ein Ultimatum, in dem sie die Auflösung des Parlamentes, die Dezentralisation der Verwaltung und die Abschaffung der Polizei und der Privatbanken forderten. Die Regierung erklärte sich bereit, das Parlament aufzulösen, wies aber die übrigen Forderungen zurück. Darauf begann der Straßenkampf. Es wurden Barrikaden errichtet und Geschütze vom Marinarsenal abgeholt. Zugleich wurden die elektrischen Leitungen verknippt, so daß die Stadt dunkel ist, und die Amtsgänge der Regierung von ungefähr 8000 Personen erkümt. Der Kampf dauerte Sonnabend morgen noch fort. Die Verbindungen mit Portugal sind unterbrochen.

**Polnische Patronillenvorstöße abgewiesen.**

Breslau, 28. Februar.

Bei Rivin, Bräskof, Mariensdorf sowie an der Straße Grottschin vorrückende polnische Patronillen wurden durch Sandgranaten und Maschinengewehrkugeln abgewiesen.

Generalkommando des 6. Armeekorps.

**Kampfbereitschaft des U.D.R. Süd.**

1. U.D.R.: An der Eschenfront Ruhe.  
Bei Ripin und Bräskof (im Streife Groß-Bartenberg) wurden polnische Patronillen mit Sandgranaten und Maschinengewehrkugeln vertrieben.

An der Straße Abund-Strötschin wurden ebenfalls polnische Patronillen vertrieben.

2. U.D.R.: Bei Lössahn an der Bahn Posen-Lissa vorrückende polnische Patronillen wurden durch unser Feuer vertrieben.

3. U.D.R.: Bei Lössahn an der Bahn Posen-Lissa vorrückende polnische Patronillen wurden durch unser Feuer vertrieben.

4. U.D.R.: Die Polen schossen mit Infanteriefire auf Schleuse...

**Schneller Friedensschluss!**

Sieben Böden, der französische Außenminister, hat vor Journalisten verkündet, daß die Friedensverhandlungen beschleunigt werden sollten. Schon Ende Mai sei mit der Unterzeichnung des Friedensvertrages zu rechnen. Diese Beschleunigung wird mit dem Hinweis auf die neuen Unruhen in Deutschland erklärt. Deutschland sei es, das auch noch andere Umstände mitwirken. Die neuesten Sabotagen in Mannheim und Ludwigshafen ausfällig schnell bekannt, sowie eine außerordentlich strenge Nachrückstrategie verhängt. Trotzdem ist durchgeklärt, daß die Hauptmacht der französischen Besatzungstruppen zu wünschen übrig läßt. Sollte nicht...

handlungen liegen? Auch in England wächst das Streikfever von Tag zu Tag, so sehr sich Lloyd George auch müht, das Schlimmste abzuwenden. Allerdings geben Pariser Blätter zu verstehen, daß die Beschleunigung des Friedens deshalb erstrebt werde, um den inneren Zerfall Deutschlands zu verhüten. Es solle zahlen, müsse deshalb sozial und wirtschaftlich stark bleiben. Das ist auch eine Ansicht, die zudem den Vorteil hat, daß sie mit den Wünschen des Bielefelder Komitees übereinstimmt. Aber dann hätten die Franzosen Mannheim, Ludwigshafen und andere Rheinposten nicht so schnell geräumt. Auch die französischen Soldaten sind nur Menschen. Ob sie sich von den Imperialisten in Paris dazu mißbrauchen lassen, wahnwitzige Nachgehülfe zu vollstrecken, muß sich erst noch zeigen.

**Die Einberufung der preussischen Landesversammlung wiederum vertagt.**

3 Berlin, 1. März. (Draht.)

Die Eröffnung der preussischen Landesversammlung, die am Mittwoch erfolgen sollte, ist „wegen Verkehrsschwierigkeiten“ verschoben worden.

Der Beschluß ist offenbar darauf zurückzuführen, daß man die Schwierigkeit sieht, eine neue preussische Regierung zu bilden. Auch die Germania befaßt sich mit diesen Schwierigkeiten und lehnt für das Zentrum die Verantwortung ab, wenn die Sozialdemokratie es darauf ankommen lasse, das Zentrum aus der Regierung auszuschalten. Das Blatt sagt: Die revolutionäre preussische Regierung möge es nur einmal versuchen, ohne das Zentrum fertig zu werden und sehen, wie weit sie mit der Deutschen Volkspartei, die bereits befreit worden ist, aber abgelehnt haben soll, kommt.

**Vor einem südslawisch-italienischen Kriege?**

Aus Paris im Haag eingetroffene Meldungen besagen, daß über Nacht unerwartet eine außerordentliche Zuspißung der Verhältnisse zwischen Südslawen und den Italienern entstanden ist infolge gewisser Vorgänge in Triest, so daß man in Paris ernsthaft mit unmittelbar bevorstehenden kriegerischen Zusammenstößen zwischen beiden Rassen rechnet. Man weiß in Paris keinen Rat, um das zu vermeiden. Die vorliegenden Telegramme zeigen eine außerordentliche Erregung.

**Um die Verfassung.**

**Öffentlich Beschränkung der Redezeit.**

© Weimar, 28. Februar.

Nach Vorlesung der üblichen aktuellen Eingänge verkündet der Präsident, daß der Seniorenorden beschlossen habe, hinzutritt nur je 1 Redner einer Partei zu Worte kommen zu lassen und jedem nur eine Stunde der Rede zu gewähren. Das Haus schließt sich diesem Beschluß an, um die Debatte nicht wie bisher ins Uferlose geben zu lassen, selbst auf die Wahrscheinlichkeit hin, daß auf diese Weise mancher jüngere Abgeordnete seine Stimme wohl nur in Praktikumsitzungen laut werden lassen kann.

Hg. Fischer-Berlin (Soz.):

Ein neues Deutschland wollen wir uns aufbauen auf dem breiten Fundament der Freiheit, des Rechts und der Gerechtigkeit. Gewalt und Unterdrückung kennzeichnen die ganze Geschichte des alten Reiches. (Pfeifer rechts.) Wir Sozialdemokraten haben die Aufgabe, das neue Reich mit sozialem und sozialistischem Geiste zu erfüllen. Leider ist davon wenig in dieser Entwurf hineingekommen. Schon die Wahl des Wortes „Reich“ war kein guter Griff; wir werden daher beantragen, statt „Verfassung des Reiches“ zu sagen: „Verfassung der Deutschen Republik“. Es fehlt in der Verfassung eine Bestimmung, wie sie Frankreich hat, wonach die Mitglieder der Familien, die bisher regiert haben, für die Präsidentschaft der Republik nicht wählbar sind. Der Verfassungsentwurf trägt den Stempel des Kompromisses zwischen den Anforderungen des Einheitsstaates und den Forderungen des Föderalismus offen an der Stirn. Die politischen Funktionen der Arbeiter- und Soldatenräte sind zwar heute gegenstandslos geworden, aber auf wirtschaftlichem Gebiete verbleibe ihnen noch wie vor ein weites Feld. Es wird Aufgabe der Regierung sein, auf dem Gebiete des Schulwesens den Schritt zu tun, den die neue Zeit erfordert. Wir hoffen, daß das Verfassungswerk erfüllt wird mit dem Geiste des alten Goethewortes vom freien Volk auf freier Grunbe. (Beifall links.)

Hg. Dr. Spahn (Zentr.):

Wenn wir jetzt vor der Aufgabe stehen, uns eine neue Verfassung zu geben, so steht an der Spitze unserer Beratungen die Frage, ob das Reich ein Einheitsstaat oder ein Bundesstaat sein soll. Aus territorialen, ethnographischen und historischen Gründen wird das deutsche Reich auch als Bundes-



blid ein Bundesstaat bleiben müssen. Deutsch-Oesterreich gehört nach Geschichte und Rationalität zum Deutschen Reich. (Zustimmung.) Die Frage der Zerlegung Preußens in zwei oder drei Teile erfordert Beachtung und Prüfung. Die Neuordnung muß förmlich demokratisch, sie muß vernünftig sozial und entsprechend dem christlichen Charakter des deutschen Volkes christlich sein. Allgemein eignet sich unsere Industrie nicht zur Sozialisierung. Solange wir in Abhängigkeit sind, dürfen wir keine Experimente machen, die an die Wurzeln unseres Wirtschaftslebens greifen. Beschäftigt sind die Rede, die Presse, die Vereins- und Versammlungsfreiheit, das Petitionsrecht und die persönliche Freiheit. Die Religion als solche ist nicht geschützt. Die Verküchtigung der konfessionellen Verhältnisse bei der Einrichtung der Volksschulen, die Leitung des Religionsunterrichts an ihnen durch die Religionsgesellschaften, das Verhältnis der Schule zur Kirche sind nicht gesichert. Bei der geringen Zahl der dem Reiche verbliebenen Freunde erscheint es ein Gebot der Pflicht und der Klugheit, beim künftigen Vater eine Vertretung des Reiches einzurichten. (Beifall.)

Abg. Dr. von Delbrück (D. nat. Vp.):

Auch wir sind der Meinung, daß die demokratische Monarchie, wie sie im letzten Herbst bei uns entstanden war, völlig ausgereicht hätte, um auch die weitestgehenden Ziele der äußersten Linken zu verwirklichen. Das wäre ohne die Kosten von Blut, Mühe und Leben und ohne die Verluste an wirtschaftlichen Gütern möglich gewesen, die uns die Revolution gebracht hat. Auch die Person des Kaisers hätte dabei nicht im Wege gestanden. (Widerspruch links.) Niemand sah die Verhältnisse klarer als der Kaiser. (Na! na! - Rufe links.) Vom Standpunkt der Stärkung der Reichsgewalt ist es ein Fehler, daß der Entwurf die Wenderung der Verfassung erschwert. Die für einen neuen künftigen Reichstag mannde geeignete Zahl von 1 bis 2 Millionen Einwohner ist viel zu gering. Man sollte unter den veränderten Verhältnissen von Reichs wegen gewisse, allgemeine Grundzüge festlegen, die von den Bundesstaaten und ihren Parlamenten beachtet werden müssen. Der Verfassungsentwurf bietet nicht die hinreichende Gewähr für ein Zusammenhalten des Reiches, nachdem alle die Sicherungen und Vereinfachungen wegeschlagen worden sind, die Bismarck für seinen Verfassungsentwurf für notwendig gehalten hatte. (Beifall rechts.)

Loth. - Kassei (Demokrat):

Unsere traurige Zeit ist mit einer neuen Verfassung nicht zu heilen. Die Verfassung soll uns aber das sichere und tragfähige Fundament zu einem Neubau unseres Reiches und Volkes liefern. Der erste und wichtigste Baustein ist die Einheit des Reiches und diese Einheit muß sich durch den Eintritt von Deutsch-Oesterreich zu einer nationalen Einheit entwickeln. (Beifall.) Der zweite Grundstein, auf den unser neues Reich gebaut werden soll, ist der Gesichtspunkt der Demokratie. Die Väter des Westens haben sich, entgegen aller Voraussage, im Kriege willig selbstgewählten Führern unterworfen. Wer hat bei uns die Verantwortung getragen? Die Kanzler kamen und gingen und man wußte nicht, wessen Vertrauen sie hatten. Und der Reichstag? Er war während des Krieges nicht in der Lage, etwas Rechtes zu tun, weil die Oberste Kommando-gewalt immer den Willen des Reichstages zu durchkreuzen wußte. (Lebhafte Zustimmung bei der Mehrheit; Unruhe und Widerspruch rechts; Rufe links: Das gefällt Ihnen wohl nicht?) Die Vöhrer nahmen wir aus den Geirangenen des Krieges mit, daß ein bevorstehendes Volk in dem Augenblick der Gefahr nach Selbstständigkeit strebt und das Joch abschüttelt, während ein freies Volk sich selbstgewählten Führern willig unterwirft. Die Demokratie legt der Regierung die Pflicht auf, den Willen des Volkes gegenüber einer widerstrebenden Minderheit zu vollstrecken. Einen alten Baustein haben wir dem neuen Gebäude nicht einfügen können: die Monarchie, die hätte erhalten bleiben können, wenn sie sich rechtzeitig den Forderungen der Gegenwart angepaßt hätte. (Rufe rechts.) Ich weiß, daß die äußerste Rechte es mit der Wiederaufrichtung ernst meint, was daß andere Teile der Rechten mit dem Gedanken spielen. (Laute Rufe bei der Volksp.: Spielen? Wir meinen es ernst.) Parteien, die in diesem Augenblick berufen sind, uns vor dem Bürgerkrieg zu verdonnern, wie wir und das Zentrum, können mit diesem Gedanken nicht spielen. (Rufe rechts: Wir spielen nicht! Rufe links: Sie treiben sogar ein sehr gefährliches Spiel!) Den Reichspräsidenten wollen wir nicht zu einer Repräsentationsfigur werden lassen. Der Präsident soll auf hoher Warte stehen und nur in der Stunde der Gefahr den Streit der Meinungen schlichten. Darum wünschen wir seine Wahl durch das ganze Volk. Es ist wenig neuer Wein in die alten Schläuche getan worden. Die großen sozialen Grundgedanken unserer Zeit durch den Gebelentwurf schärfer betont werden müssen. Wir hoffen in der Kommission auch den Gedanken der Reichseinheit in der Verfassung stärker durchsetzen zu können. Die dem Reiche übertragenen Zuständigkeiten erscheinen uns durchweg unzureichend. Direkt ein Rückschritt ist die Ordnung des Kriegswesens, ebenso das Gebiet der Eisenbahnen und das Verhältnis zu Krieg und Seele. Das allerschlimmste ist der letzte Abschnitt des Entwurfs, sein Wankarm, die Reichsabsicht

der Bundesstaaten. Hier, hoffen wir, wird eine kraftvolle Operation aelmaen. Das große Kulturwerk Preußens darf nicht zerfallen werden. Die Provinzen wollen ebensowenig wie früher von Berlin, heute von der Sozialdemokratie bevormundet werden, sie wollen Selbstverwaltung. Das gemeinsame Leid wird die Deutschen enger zusammenführen als die letzten 50 Jahre das Glück, in denen so viele kostbare Gelegenheiten verpaßt worden sind. (Beifall bei den Demokraten.)

Dr. Heinze (Deutsche Volksp.):

Der Entwurf läßt den großen Zug der Bismarckschen Politik vollkommen vermissen. Vor allen Dingen geht er an der Frage der Stellung Preußens zum Reiche vorüber. Keine Fremde können ein verfallenes Preußen ab. (Beifall rechts.) Unklarheit herrscht auch in dem Verhältnis von Reich und Einzelstaaten. Die deutsche Verfassung muß aufgebaut werden auf der Grundlage des Bundesstaates. Die großen Kulturansprüche müssen den Einzelstaaten verbleiben. Das neue Reichshauptstadt muß eine seines hohen Amtes würdige Stellung einnehmen. Wir halten fest an den Farben schwarz-weiß-rot.

Dr. Sobn (Unabh.):

Wir wollen einen wirklichen Einheitsstaat; alle Sonderrechte von Staaten und Stämmen müssen fallen. Die Hauptfrage ist, daß der Sozialismus auch in die Gestaltung aller Volksglieder bringt. (Beifall bei den Unabhängigen.)

Das Haus vertagt sich. Nächste Sitzung Sonnabend 10 Uhr. Anträge und kleine Vorklagen.

**Kleine Nachrichten.**

Der Eisenbahnerstreik in Süd-Ungarn wird von den Serben unter Verübung von Greuelthaten gewaltsam niedergeworfen.

Der Bund der Ukraine mit Rußland ist von der Sowjetregierung in Kiew verurteilt worden. Die ukrainischen Volkswachen und die Vertreter der südischen Arbeiterverbände sind daraufhin aus der Sowjetregierung ausgeschlossen. Es verbleiben darin nur noch die groß-russischen Volkswachen und der linke Flügel der ukrainischen Sozialrevolutionäre.

Abkempfung der österreichisch-ungarischen Kronennoten. Nachdem der tschecho-slowakische Staat die Abkempfung der Kronennoten angeordnet hat, ist nun Preußen Österreich diesem Beispiel gefolgt, um eine Einführung des ungeschwemelten Papiergeldes aus dem tschecho-slowakischen Staat zu verhindern. Beide Staaten haben natürlich ein Interesse daran, daß jedes von den Schulden des alten Oesterreich, und daß Papiergeld ist auch ein Teil dieser Schulden, möglichst wenig übernimmt.

Die irische Unabhängigkeit. Die Irländer Amerikas bieten in Philadelphia einen Kongress ab. Es wurde die Forderung aufgestellt, von Wilson das Recht zu verlangen, die Unabhängigkeit Irlands in Paris zu vertreten. Für Irland wurden von der Versammlung 7 1/2 Millionen Dollar gesammelt. Kardinal Gibbons unterstützt den Gedanken der irischen Republik. Deallaigh, der Vertreter Irlands in Paris, erklärt, Irland nehme kein Kompromiß an; die Mehrheit des Volkes sei für die Republik.

**Deutsches Reich.**

— Eine Anfrage wegen der Tschechoslowaken. Der in dem Wahlbezirk Breslau gewählte Zentrumsgewählter Aufschmann, Leiter des öffentlichen Arbeitsnachweises in Glatz, hat bei der Nationalversammlung folgende Anfrage einbracht: Ist es der Regierung bekannt, daß die Tschechen in der letzten Zeit an den Grenzen der Grafschaft Glatz große Truppenmassen anesammeln haben, wodurch die Grafschaft Glatz, ein urbanes Gebiet, in ihrer Zugehörigkeit zu Deutschland schwer bedroht ist? Ist die Regierung bereit, durch einen starken und zuverlässigen Grenzschutz dieser Gefahr zu begegnen und die auf Einverleibung der Grafschaft Glatz in den tschechischen Staat gerichteten Bestrebungen mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen?

— Abschiebung der Deutschen aus England. Die in England internierten Deutschen werden, einer Resolution aus dem Haag zufolge, nunmehr zu je 1000 Mann für jede Woche in die Heimat zurückbefördert werden. 8000 Deutsche sind bereits in Marib gelebt worden.

— Bei den Wahlen zur Gotthaischen Landesversammlung erhielten die Unabhängigen 42 1/2%, die Demokraten 17 9/16%, die Deutschnationalen 12 5/8%, die mit den Deutschnationalen verbundene Linke Gräbel (Rechtswirtschaftler) 3264 und die Mehrheitssozialisten 7530 Stimmen. Es werden voraussichtlich entfallen auf die Unabhängigen 10, Demokraten 4, Deutschnationalen 4 Sitze, Mehrheitssozialisten 1 Sitz.

— Höhere Feuerungsanlagen. Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Ressorts im Reiche und in Preußen wegen Aufbesserung der Feuerungsanlagen für Beamte und Angestellte sind, wie wir hören, soweit fortgeschritten, daß die Durchföhrung der Maßnahme in einigen Tagen erfolgen wird.



## Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 2. März 1919

### Wettervorausgabe

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag:  
Am Tage teilweise heiter, milder, aber noch Nachtfrost.

### Diätenfütterkrippe.

Die Bestellungen des liberalen Stadtverordneten-Flugblattes über die Diätenfehlsucht der Sozialdemokratie ist dem hiesigen sozialistischen Blatte ersichtlich höchst unbequem. Die Zeitung meint, wenn das deutschdemokratische Flugblatt sich gegen die Gewährung von Diäten an die Stadtverordneten ausspreche, so vollgiere es mit einem „Problem, nach welchem die sozialistische Regierung die Gewährung von Diäten in Aussicht genommen haben soll“ und nehme Vorschub auf ein Geleis, das nicht besteht. Ach, nein! Von vollgierigen, von Vorkühn, von einem Gesetz, das in Aussicht genommen sein soll und welches mehr kann gar keine Rede sein. Das Gesetz be-  
heißt län n. § 4 der von der sozialistischen preussischen Regierung mit Gesetzeskraft erlassenen Verordnung vom 31. Januar bestimmt wörtlich:

Durch Gemeindefestbeschlüsse kann für die Mitglieder der Gemeindevertretungen eine angemessene Entschädigung für die Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretungen (Deputationen, Kommissionen) festgesetzt werden.

Das ist Gesetz und das sollten selbst die Volkszeitungsmänner wissen. Die Mehrheit im Rathauszaal hat danach zu entscheiden, ob Diäten nicht nur für die Stadtverordneten, sondern auch für die vielen, recht vielen Mitglieder der städt. Kommissionen und Deputationen gezahlt werden sollen oder nicht. Erringt die Sozialdemokratie die Mehrheit in Hirschberg, so wird sie die Diäten bewilligen, denn das fordert mit trockenen Worten das sozialdemokratische Gemeindeprogramm in aller Unzweideutigkeit. Hier hilft kein Drehen und Wenden und kein schamhaftes Verschweigen. Die Sozialdemokratie verlangt für ihre Anhänger, die sie morgen aus Rathaus entlassen, die Auszahlung von Entschädigungen aus öffentlichen Steuermitteln. Das bekämpfen wir aus Gründen der Sparsamkeit, noch mehr aber aus ethischen Erwägungen. „Der Kampf der Geister um die Stadtverordnetenliste“, sagt sehr richtig das deutschdemokratische Flugblatt, „darf nicht zum Kampf um die Diätenfütterkrippe ausarten. Das wäre der Tod für eine fruchtbare und gedeihliche städt. Verwaltungspolitik“. Nur unwillig und unentgeltliche Arbeit im Dienste des Allgemeinwohls kann uns wieder hoch bringen. Deshalb, Bürger von Hirschberg, sagt heute Mann für Mann Protest ein gegen die Diätenmishandlung und gebt ab die Liste der vom Diätenhunger nicht angelegten Kandidaten, die Liste

Wenke - Maul - Ablass.

### Das Bürgertum auf die Schanzen!

Heute am Sonntag gilt es für das freihetlich gesinnte Bürgertum, die Sozialdemokratie, welcher der Kampf um die Mehrheit in den Kommunen durch das verfassungswidrige Vorgehen der Regierung so erleichtert worden ist, im eigenen Interesse mit Energie zurückzuschlagen. Stadt und Bürgertum sind nicht zu trennen, und wenn die Sozialdemokratie dieses Bürgertum bei allen Mitteln bekämpft, so beweist sie damit nur, daß sie sich außerhalb dieses Bürgertums fühlt und eine einseitige Klassenvertretung erstrebt. Nur eine politische Partei, die nicht eine einseitige Vertreterin bestimmter wirtschaftlicher Interessengruppen ist, in der vielmehr die Angehörigen aller Stände, Berufs- und wirtschaftlichen Interessengruppen sich unter großen politischen Gesichtspunkten zusammenfinden können und die den sozialistischen Ideen und dem sozialistischen Programm etwas Gleichwertiges entgegenstellen können, hat Aussicht, die Sozialdemokratie mit Erfolg bei den Stadtverordnetenwahlen zu bekämpfen und auch nachher eine ruhige Entwicklung der neuen Verhältnisse zu gewährleisten. Solche werbenden Ideen und solch ein kommunales Programm von volkstümlichem und sozial vorgegriffenem Geiste hat die Deutsche demokratische Partei. Man

vergleiche die Namen und die Berufsstände der Kandidaten auf den verschiedenen Listen. Die Deutsche demokratische Partei in Hirschberg hat Vertreter aus allen Bevölkerungsschichten aufgestellt: Arbeiter und Angestellte, Kaufleute und Handwerker, Angehörige der freien Berufe, Beamte, Fabrikanten, Mieter, Hausbesitzer und Frauen. Auf der anderen Seite sehen wir dagegen die Vertreter einer einzelnen Klasse. Deren Vorherrschaft müßte uns mit Sicherheit auf ein tiefe Bahn bringen und das Wirtschaftsleben und die Finanzlage der Stadt schweren, die Entwicklung Hirschbergs auf Jahre hinaus hemmenden Erschütterungen aussetzen. Dieses Experiment wollen wir aber nicht mitmachen und deshalb hat sich die Deutsche demokratische Partei zur Aufstellung ihrer Liste entschlossen, die auch einen großen Teil von Persönlichkeiten enthält, die sich in langjähriger Tätigkeit als Stadtverordnete um das Wohl Hirschbergs hoch verdient gemacht haben und einen reichen Schatz von Erfahrung für die städtische Arbeit unter den neuen schwierigen Verhältnissen mitbringen. Gerade sie sollen uns die Gewähr geben, daß die städtischen Geschäfte ohne schwere schädigende Erschütterungen in die neuen Verhältnisse überführt werden. Die Abgabe des Deutschdemokratischen Stimmzettels kann also allen denjenigen nicht schwer fallen, welche eine ruhige Entwicklung unseres Hirschberger Gemeinwesens für nötig halten und es sichern helfen wollen. Der deutschdemokratische Stimmzettel aber beginnt mit den Namen

Wenke - Maul - Ablass.

Und nun auf zur Wahl, Mann und Frau! Keine Stimme darf verloren gehen!

### Sturmzeichen in Oberschlesien.

Der letzten Versammlung des oberschlesischen Zentral-A. und S.-Rates lag ein Antrag des Kreisrates Kattowitz vor, der Zentralrat solle sein Mandat niederlegen. Der Antrag wurde abgelehnt. Den beiden Vorstehenden wurde das Vertrauen ausgesprochen. Angenommen wurde ein Antrag, beim Ministerium dahin zu wirken, daß der Belagerungsstand in Oberschlesien aufgehoben werde. Die Heilverfuche der Sparsamkeit in Oberschlesien haben zu traurigen Erfolgen geführt. So sind am Freitag in Kattowitz erste Urnen ausgebrochen, die in der Stadt und Umgegend eine starke Erregung hervorgerufen haben. Gegenmaßnahmen sind unternommen.

### Aus der Borgebirgsregion.

In seiner zweiten Hälfte hat uns der Februar einen hübschen Vorfrühling gebracht. Der Boden war schon gut abgetrocknet, so daß auch hier oben bereits mit Bearbeitung einzelner Acker- und Gartenstücke wieder begonnen werden konnte. Die Winterfauna haben sich in dieser Zeit schon erholt und können nun winterliche Anwandlungen um so leichter ertragen. Auch die Vögel fanden auf den Wiesen schon vorteilhaft Ausgang und begannen darum bereits mit dem Legen. Am 27. zeigte sich über dem Tal und in der Ferne gewitterartiges Gewölk, dem hier abends Nebel und am 28. eralebiger Schneefall folgte. Ob jedoch die Schneelage von einiger Dauer sein wird, muß dahingestellt bleiben. Auch diesmal ist der Erdboden nicht gefroren, so daß der Laubvorgang von unten her ohne Unterbrechung fortschreiten wird, selbst wenn einige Grad Kälte eintreten sollte, was bisher nicht der Fall war. Immerhin wäre eine längere Winterperiode von Vorteil für das Abschleppen des Düngers auf die mitunter un bequem gelagerten Feldstücke.

\* (Wahlzeit) ist heute Sonntag von früh 9 Uhr an bis abends 8 Uhr. Wir empfehlen nochmals, zeitig zur Wahl zu gehen und, um Ungültigkeitserklärung des Stimmzettels zu vermeiden, an dem deutschdemokratischen Stimmzettel Wenke-Maul-Ablass nichts zu ändern. Jeder gehe zur Wahl, niemand darf fehlen.

\* (Abgeordneter Dr. Ablass,) der soeben aus Weimar in Hirschberg angekommen ist, wird heute, Sonnabend Abend, im Apollo-Theater im Anschluß über die Aussprache über die Stadtverordnetenwahlen über die bisherige Arbeit der National-Versammlung und über Interna aus den Kommissionsverhandlungen berichten.

\* (Der Talsackmarkt) in Warmbrunn fällt auch in diesem Jahre aus.



\* (Die Wahllokale) werden im Anzeigenteile dieser Nummer nochmals veröffentlicht.

\* (Die Kohlenautos.) Wie wir zu unserem Bericht über die letzte Sitzung des Hirschberger Volksausschusses bemerken, ist die Autokolonne, die der Kohlenberauschaffung dienen soll, hier noch nicht eingetroffen. Sie kommt erst in etwa acht Tagen und erst dann ist eine Besserung in der Kohlenversorgung zu erwarten.

op. (Das Projekt einer neuen Gebirgsbahn) ist im Anschluß an die Linienführung der Eulengebirgsbahn aufgenommen worden und soll als Koststandsarbeit durchgeführt werden. Die neue Bahnlinie führt vor eine Durchquerung des Eulengebirges in seinem westlichen Flügel vom Reichensbach nach der Grasschaft Glas und zwar ausgehend vom Schienenwege der Eulengebirgsbahn in Peierswaldau über Steinlungendorf und Hausdorf nach dem Kohlenbeden bei Mölle.

Δ (Der Evangelische Bund) hielt am Freitag seine Jahresversammlung ab. Amtsgerichtsrat Hoffmann berichtete über die Verhandlungen der Provinzialsynode über die Neugestaltung des kirchlichen Wahlrechtes. Ziel aller Reformbestrebungen muß sein, die Nichttheologen stärker als bisher zur Mitarbeit in den Synoden heranzuziehen und die Synoden zu wirklichen Vertretungen des Kirchenvolkes zu machen. Wie dies Ziel zu erreichen ist, kann im einzelnen noch nicht mit Bestimmtheit festgelegt werden. Jedenfalls wird für die Einzelgemeinden und vielleicht auch noch für die Kreisynoden das allgemeine, gleiche, geheime, direkte Wahlrecht für Männer und Frauen über 24 Jahre vollkommener als bisher zur Anwendung gelangen, während man sich für die Wahlen zu den Provinzial- und Generalsynoden an das bisher geübte „Kilrier“-System anlehnen wird. Eine im Laufe des Jahres zusammentretende Generalsynode wird über diese Fragen entscheiden. Aus dem sodann von Pastor Lic. Barfo erstatteten Jahres- und Klassenbericht entnehmen wir, daß die Mitliederzahl auf 508 gestiegen ist. Die Einnahme betrug 1425 Mk., die Ausgabe 1162 Mk. Die Vorstandswahl ergab für den engeren Vorstand folgende Zusammensetzung: erster Vorsitzender Amtsgerichtsrat Hoffmann, stellv. Vorsitzender Pastor Lic. Barfo, Schriftführer Studienrat Dr. Grundke, Kassierer Oberlehrer Grohmann. Zu den bisherigen Beisitzern wurden hinzugewählt: Frau Zahnarzt Engel, Frau Steuerinspektor Hann, Frau Lehrer Knoske, Lokomotivführer Kühn, Postkassierer Böhm. Mehrere neue Mitglieder traten dem Bunde bei.

\* (Schüler von Privatschulen und Grenzschutz.) Vom Ministerium hat die „Schlesische Notwehr“ folgenden Bescheid erhalten: Dem Antrage, den Schülern der Privatschulen bei Eintritt in den Grenzschutz dieselben Vergünstigungen zu gewähren, wie den Schülern höherer Lehranstalten, kann nicht entsprochen werden. Doch ist das Provinzialkollegium in Breslau ermächtigt worden, Schülern von Mittels- und Privatschulen, die eine Annahmehescheinigung bei dem Grenzschutz Ost vorlegen, bei Anberaumung der Prüfungstermine möglichst entgegen zu kommen.

§ (Fortbildungsschulunterricht und Aktundenta.) Die Frage, ob der Fortbildungsschulunterricht auf die gesetzlich begrenzte Arbeitszeit (Aktundenta) in Anrechnung zu bringen sei, ist, wie ein Demobilisationsamt mitteilt, zu verneinen.

\* (Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule Hirschberg.) Für Frauen und Mädchen, die durch Mangel männlicher Arbeitskräfte einen Berufswechsel vornehmen müssen, wird Gelegenheit zur Ausbildung in der Schneiderei geboten. (Siehe Anzeige in vorliegender Nummer.)

\* (Auf das Schülerkonzert Müller-Wendisch,) das am 3. März im Kunst- und Vereinshause stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Die Kinderstimme von Josef Haydn weist bekanntlich statt der sonst üblichen Instrumente Phantasieinstrumente, wie Kuckuck, Nachtigall, Wachtel auf, deren Stimmgeräusch uns in die Natur, in den deutschen Wald verführt. Die Streichquartette Op. 18 Nr. 5 von Beethoven und Andante cantabile Op. 11 von Schubert dürften die musikalischen Kreise dann noch besonders interessieren.

\* (Hirschberger Stadttheater.) Von der Theaterleitung wird uns geschrieben: Sonntag nachmittag wird zu kleinen Preisen die Operette „O schöne Zeit, o selige Zeit“, abends 8 Uhr zum dritten Mal die Offenbachsche Operette „Die schöne Helena“ aufgeführt. Am Dienstag hat der erste Charakterspieler und Spielleiter Willi Stapel seinen Benefiz- und Ehrenabend. Zur Aufführung kommt in neuer Einstudierung das hübsche Lustspiel „Wie die Auen klingen“.

\* (Das Eisene Kreuz erster Klasse) erhielten: der Gekreite Fritz Kiefler, Sohn des Landwirts Reinhold K. in Proßhain und der Gekreite Josef Dittrich aus Dingrüb.

\* (Schlesische Notwehr.) Am 25. und 26. Februar fanden im „Weißen Adler“ zu Warmbrunn und im „Turkheim“ zu Schreiberhan Versammlungen statt, die der Schutzbund „Schlesische Notwehr“ (Breslau, Augustaplatz 1) einberufen hatte. Der Leiter, Volksherrat Ulm aus Breslau, legte dar, daß der Schutzbund die Unterstützung der auch für die vorläufige Reichswehr gehaltenen Verbände für das Freiwilligenkorps Schlesien,

Korps Höfer usw. bezwecke. Gegenüber den Behörden und Schulen sei der freiwillige Eintritt durch die Regierung inzwischen dahin geregelt, daß keinerlei Nachteile entstehen könnten. Auch die Vermittlungen gegenüber den Arbeitgebern hätten in Breslau vollen Erfolg gehabt. Alsdann sprach Pastor Dr. Wollert-Breslau über „Tschechen, Polen, Volkseigenen bedrohen unsere Heimat“. Als ein Kenner der polnischen Sprache und Volkskunde setzte er auseinander, daß ursprünglich von der Regierung die Volkseigenen leider verkauft wurde, sodas die Besetzung Polens durch polnische Mächtigungen möglich wurde. Wie die Polen die Aufrichtung eines großen polnischen Reiches von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer, von der Weichsel bis zum Dniepr ermahnt erstrebten, außer Polen auch Oberschlesien beanspruchten, bedrohten die Tschechen das Glatzer Land, das Waldenburger Gebiet und das Riesengebirge in einer Stärke von vorläufig 150 000 Mann. Hinter Polen und Tschechen ständen die russischen Bolschewiken, die radikalen Sozialisten, welche die sinnlose Verabsichtung alles Bestehenden anstrebten, mit einer Million Mann bereit. Es seien die raschesten Maßnahmen zur Abwehr der ungewissen Gefahr dringend nötig. — Auf den beifällig aufgenommenen Vorträgen hin wurden in Würdigung des Erfolges der Lage in Warmbrunn und Schreiberhan Ortsgruppen gebildet, welche Dabobspolator Cogho-Barabram und Präsident Eberhard-Schreiberhan leiten.

e. Seibitz, 1. März. (Zu der Gemeindeverordnetenwahl) ist hier eine bürgerliche und eine sozialdemokratische Liste aufgestellt worden. Die bürgerliche Liste beginnt mit dem Namen Hermann Langer, Tischlermeister.

o. Giersdorf, 1. März. (Die Deutschdemokratische Liste, die für die morgigen Wahlen in Frage kommt, beginnt mit dem Namen Peter Linke-Sturm. Unser Ort hat bisher kein Komitee zur deutschen Demokratie gefunden und wird dies auch am Wahltag tun. Wir wollen keine kostspieligen Experimente, wie sie von uns mit Sicherheit zu erwarten sind, und wir können auch nicht den Standpunkt auf der anderen Seite billigen, bei sich den Anforderungen der neuen Zeit mit Eigenkram verweigert. Deshalb auf zur Wahl am morgigen Sonntag, Mann und Frau für die Liste Peter-Linke-Sturm.

h. Giersdorf, 28. Februar. (Kirchliches.) Die kirchlichen Körperschaften wählten an Stelle des verstorbenen Sattlermeisters Daniel den Schützenmacher Heinrich Hoffmann in die Gemeindevorstandung. Am 9. März soll ein Wittgottesdienst für die Kriegesangenen stattfinden.

z. Giersdorf, 1. März. (Besitzwechsel.) Hans Bredt, das der veritwitt. Frau Ladmitt gehörig, ging durch Vermittlung des Zentral-Grundstücks-Vermittlungsbüros 2. Denkmaler in den Besitz des Kriegsgerichtsrats Schöndt an Breslau über.

\* Schreiberhan, 1. März. (Deutschdemokratischer Wahlverein.) Die Ortsgruppe Schreiberhan des Deutschdemokratischen Wahlvereins im Riesengebirge hat am Donnerstag anstelle des provisorischen Vorstandes einen endgültigen Vorstand gewählt. 1. Vorsitzender Herr Dr. Moede, 2. Vorsitzender Herr Laak, Schriftführer Dr. Raublast, 2. Schriftführer Frau Laak, 1. Kassier Herr Herr J. Hoffmann, 2. Kassier Herr Kraus, Beisitzer Herrren Trojan, Nieder-Schreiberhan, Ragun, Striederhauer, Spindler, Weißbachal, Julius Liebia, Mariental, Daniel, Eichenhäuser, Mattern, Mittel-Schreiberhan, Beisitzerinnen: Fel Schindler, Mariental, Frau Gnitta, Mariental, Frau Zankmann, Weißbachal, Frau Grohmann, Nieder-Schreiberhan.

h. Schreiberhan, 1. März. (Besitzwechsel.) Holtermann Heinrich Auster verkaufte seine am Marienweg gelegene Wohnung am Glasmalermeyster Poliska für 20 000 Mark.

\* Altschönau, 28. Februar. (Besitzwechsel.) Das dem Bildhauer Alfred Kirche gehörige Grundstück mit Gehstättchen durch Kauf in den Besitz des Bildhauer- und Steinhauer Otto Denner aus Hirschbera, vormals Wittinhaber der Fa. J. J. Epner u. Co., über.

\* Tschischdorf, 28. Februar. (Personalnotiz.) Der bester Fritz Seeliger ist zum Landchaftskurator für den Kreis Löwenberg verpflichtet worden. Herr S. ist schon viele Jahre Sachverständiger für Hirschwäden beim Elektrizitätswerk des Provinzialverbandes.

a. Lahn, 28. Februar. (N.-G.-V.) In der Generalversammlung wurde der bisherige Vorsitzende Rentier Steiner und dessen Stellvertreter Apotheker Grillich, sowie Kassierer Rentier Sauer und dessen Stellvertreter, Bahnmüller Müller, wiedergewählt. Schriftführer wissenschaftlicher Lehrer Hanke neu gewählt. Die Mitgliederzahl betrug 40 im N.-G.-V. und 24 im G.-V. Nächster Zeit soll vor allem anderen die Herstellung und Aufhellung der Orientierungstafel und die Wegemerkung erfolgen.

\* Schönau, 1. März. (Besitzwechsel.) Das Dabobspolatorhausgrundstück ging durch Kauf an den Postbeamten z. D. Dabobspolator über.

1. Schönau, 28. Februar. (Verstorbene.) Am Freitag wurde Schlossermeister Georg Beer zum Vorhause gewählt. Der bisherige Vereinsführer, Kassiermeister, wurde am 18. Jahre lang den Verein führte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. — Die Schloßmühle in Altschönau wurde für 40 000 Mark abermals verkauft. — In Seibitzdorf wird die Seibitzdorfer Seite an das elektrische Ortsnetz angeschlossen.



wp. Löwenberg, 27. Februar. (Verschiedenes.) Am Mittwoch ging wieder ein Transport vom Regiment 155 hier zum Grenzschnitt nach Wojanowo ab. — Schneidermeister Spredowski kaufte das Postkassener Lebnersche Grundstück für 21 000 Mark. — Badermeister Seibert verkaufte seine Villa für 37 000 Mark an einen Herrn Schari aus Hamburg. — Die Hamster, im hiesigen Kreise nimmt ganz erschreckend zu. Besonders Mehl und Getreide werden zentnerweise aufgekauft und aus dem Kreise auszuführen versucht. Mehrere Male sind ganze Hamstergesellschaften aus Schreiberhau und Petersdorf auf dem hiesigen Bahnhof abgefahrt worden, die große Mengen Mehl und Körner auszuladungsfähig versuchten.

k. Friedeberg a. O., 1. März. (Verschiedenes.) Ein in Gebhardsdorf verbreitetes sozialdemokratisches Flugblatt macht der dortigen Gemeindevertretung den Vorwurf, sie habe bisher alles in ihre eigenen Taschen gewirtschaftet. Als Protest haben Gemeindevorstand und Gemeindegewählten ihr Amt niedergelegt, bis die Verleumdung öffentlich zurückgenommen ist. Kerner wurde vom bürgerlicher Wahlausschuss in einem Flugblatt scharfer Protest gegen diese ganz haltlosen Beschuldigungen erzeigt. — Die Kandidaten der eingereichten zweiten Vorschlagsliste haben erklärt, auf ihre Kandidatur zu verzichten. Es bleiben also nur die vom Bürgerverein und dem sozialdemokratischen Wahlverein aufgestellten Listen. — Der verlorbene Ehrenbürger unserer Stadt, Rentier Secirub, hat der Stadtgemeinde Friedeberg ein Vermächtnis von insgesamt 10 900 Mark ausgesetzt. Ratmann Salo-Majdors hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Die Stadtverordneten schlossen sich einem scharfen Einspruch gegen die Verordnung über die Änderung des bestehenden Gemeindewahlrechts an. Der Stadtverordnetenvorsteher gab noch einen Ueberblick über die Vergangenheit des städtischen Selbstverwaltungsbereiches und dankte den Stadtverordneten für das jederzeit erfrischliche Zusammenarbeiten zum Wohle der Stadt. Sein Dank galt auch unierem Gemeindevorstand und den Herren vom Magistrat. Bürgermeister Graemer sprach im Namen des Magistrats seinen Dank aus.

h. Greiffenberg, 1. März. (Verkauf des Rieberges.) Das bekannte Rieberg-Restaurant hat der dsh. Besitzer Heinrich Gärtner an den Speichhausbesitzer Blou aus Berlin für 50 000 Mark verkauft. Die Uebernahme erfolgt schon Mitte März. Der neue Besitzer will noch inmitten der Anlagen ein Lozierhaus zur Aufnahme von Sommergästen erbauen.

r. Greiffenberg, 1. März. (Besitzwechsel.) Zigarrenfabrikant Paul Vogt hat das Nitrichsche Grundstück auf der Bahnhofstraße erworben.

m. Hartmannsdorf, Kr. Landeshut, 1. März. (Einquartierung.) Ein Teil der Schmeldeberger Gebirgs-Artillerie ist heute, in Heeresreserve gehend, hier und in Wittgendorf einquartiert worden. Die Truppe kommt aus der Gegend von Rawitzsch, wo sie an den Kämpfen rühmlich teilgenommen hat.

nl. Wittgendorf, Kr. Landeshut, 1. März. (Besitzwechsel.) Gutbesitzer Gentschel hat sein 364 Morgen umfassendes Freiland an Wirtschaftsinvestor Döring und Fleischermeister Göbel in Badenburg verkauft. Als Kaufpreis werden 240 000 Mark genannt. Damit wechselt das Grundstück innerhalb eines halben Jahres zum dritten Male seinen Besitzer. — Bergbauer Wilhelm Gärtner hat sein Vorkaufrecht mit Landwirtschaft für 23 000 Mark an eine Frau Lorenz verkauft. Gärtner übernimmt gleichzeitig die künstlich erworbene Mannsche Fleischerei und Gastwirtschaft in Rumbach.

o. Dahnau, 28. Februar. (Städtisches. — Besitzwechsel.) Die Stadtverordneten beschlossen, den Bau von 15 Siedlungshäusern, die durch die Schlesische Landgesellschaft gebaut werden, welche die Verpflichtung übernimmt, die durch Staats- und Reichsschüsse nicht gedeckten Teile der Baukosten in Höhe von 3000 M. für jede Siedlung zu tragen. — Der Gasthof „zum deutschen Kaiser“ ging für 80 000 M. in den Besitz der verw. Frau Ober-Postassistentin Stedel aus Liegnitz über. — Die dem Stadtbaumeister Gaben gehörige Villa wurde vom Steuerfiskus für 68 000 M. künstlich erworben.

r. Dangsüß, 1. März. (Besitzwechsel.) Inspektor Petermann aus Görlitz erwarb den Gerichtsketicham in Al-Städtgen.

### Die Agentin.

Kriminal-Roman von Hans Becker.  
Copyright 1916 by Carl Dumcker Berlin,  
(25. Fortsetzung.)

Dann war sie wieder allein, konnte weiter grübeln. Die ganze Nacht sah sie so, rührte sich nicht von der Stelle. In ihr klangen alles erklingen. Ihr fehlte die Kraft, sich aufzuheben. Sie wollte nicht, ob sie schlafen, ob sie atmen — sie hatte nur immer das gleiche Bild vor sich gesehen: Vela, wie er ohne Fuß, ohne ihr die Hand zu reichen, von ihr geangene. Wohin sie auch blickte: an allen Wänden erschienen Lüren, an diesen Türen stand er, Vela. Wie ein Schattenbild, ein kaltes, hilfloses Schattenbild, das keinen guten Blick, keine Verzeihung für sie hatte.

Im Kreise drohte sich das um sie herum: Wohin sie auch die Augen richtete, ob sie diese geschlossen hielt oder öffnete, stets nur das gleiche Bild: Vela —

Als es hell wurde, sie müde, zer schlagen von ihrem Plage aufstand, glaubte sie, zu einem Entschlusse gelangt zu sein: es war aus. Sie mußte fort. Was sollte sie hier noch in seiner Nähe? Sich verachten lassen, oder sich dulden lassen — aus Mitleid? Vielleicht würde er sie nicht von sich jagen, vielleicht nicht. Aber was war damit erreicht? Sollte sie neben ihm blieben, in Anark, in Furcht, daß jeder Blick, den er auf sie richtete, ihr nachwürte. Jede Bewegung, die sie machte, ihn mißtraulich werden ließ. Das würde so sein, daran durfte sie nicht zweifeln — sie würde das nicht ertragen können, ihr Stolz sich dagegen auflehnen. Müde schlich sie im Zimmer umher, berührte hier einen Gegenstand, fakte dort nach irgend etwas — halb unbewußt, was sie hatte tun wollen.

Dann erinnerte sie sich: ihre Sachen zusammenzuraffen und gehen. Sie trat in das nebenanliegende Schlafzimmer, stand ein paar Minuten vor den unberührten Betten, suchte mit den Blicken nach ihrem Reisekoffer. Wie ein Awillingsbruder stand er neben dem seinigen — sie konnte nicht einmal unterscheiden, welcher von beiden ihr gehörte. Dazu hätte sie die daraufgepackten Taschen, die kleinen Handkoffer und was sonst von Reiseutensilien das Mädchen heraufschleppt hatte, herumnehmen müssen, um nach den Initialen zu sehen.

Sie schüttelte schwermütig den Kopf, wozu brauchte sie so großes Gepäck, das würde ihr nur hinderlich sein — ein paar nötige Gegenstände wollte sie mitnehmen, weiter nichts . . .

So recht lange hatten sie auf Capri bleiben wollen, so recht glücklich hier sein — nun war es so gekommen: sie mußte allein wieder fort. Dann kam ihr der Gedanke, wie sie allein aus dem Hotel fortkommen, wie sie erfahren könnte, wann der nächste Dampfer nach Neapel abging. Sie kam sich jetzt plötzlich so fächerlich unselbständig, fast hilflos vor. Sie, die an ganz anderes gewöhnt gewesen, die um kühner Verwegenheit in Geheimnisse eingedrungen, die Laten von Menschen verfolgt, diese Menschen selbst — sie, die Geheimpolizistin, wie sie sich doch anders nicht nennen durfte, trotzdem sie sich oft hatte einreden wollen, daß das, was sie getrieben, diesen Namen nicht verdiente. Sie brauchte doch nur an ihren letzten Fall zu denken, als sie Karl Wahlmann der Polizei ausgeliefert —

Trotzdem hatte sie Vela von Hettlingen ihre Hand vor dem Altar gereicht. Das hatte sie gewagt, dafür erhielt sie jetzt ihre Strafe — kurz genug war ihr Glück gewesen . . . Del dieses Gedanken hatte sie ihre Selbständigkeit wiedergehoben, sie streifte dem Mädchen und fragte nach ihrem Mann:

„Er ist wohl noch nicht aufgestanden? Nein! — das ist gut, ich möchte ihn nicht stören, ich will erst ein bißchen Luft schöpfen, eine halbe Stunde laufen. Ich fühle mich wohlher. Lassen Sie Herrn von Hettlingen später, wenn er aufgestanden ist, melden, daß ich zum Frühstück wieder zurück bin.“

Sie wandte sich um, das Mädchen wollte das Zimmer verlassen. Sie rief es noch einmal zurück:

„Wissen Sie, wann der Dampfer nach Neapel geht? Ich wollte heute auf einen Tag hinüberfahren. Ich will mich so einrichten, daß ich nichts veräume.“

Der erste Dampfer geht in einer halben Stunde, der nächste erst um zwei Uhr —

So — das ist gut. Dann fahren wir mit dem zweiten —

Als das Mädchen herankam, nahm Sofie eine kleine Handtasche und packte schnell hinein, was sie nötig hatte. Als sie damit fertig war, wollte sie gehen, doch dann fiel ihr ein, daß sie noch immer das gleiche Kleid vom Tage vorher anhatte — sie mußte ein anderes Kostüm, ein Reisekleid nehmen. Hastig kleidete sie sich um, dann verließ sie das Zimmer, schlenderte langsam über den Korridor des Hotels an dem Portier vorüber und betrat die Straße.

Sie sah sich nicht um, sie ging den Weg zur Dampferstation hinunter . . .

Nach einer Stunde klopfte Vela an die Tür ihres Schlafzimmers. Als er keine Antwort erhielt, wartete er noch einige Augenblicke, öffnete, als alles still blieb und trat ein.

Sein erster Blick fiel auf die Betten — er verstand sofort, daß Sofie die Nacht im Salon nebenan zugebracht. Wohl Schlaflos, in Sorge über sein Betragen gegen sie. Das empfand er schmerzhaft; im Augenblick überfiel ihn bittere Reue, daß er sich nicht hatte denken können, daß er ihr so deutlich gezeigt hatte, was er empfunden.

Wie hatte die arme Frau leiden müssen — wohl auf jedem Schritt gelauscht, ob er nicht komme und gutmache — hatte doch auch ihn die Unruhe kaum schlafen lassen, obgleich er sich gesagt hatte, daß er sich gleich am Morgen mit ihr aussprechen wollte und dann alles wieder gut werden würde.

Er hatte doch gewußt, was Sofie gewesen, seine Liebe hatte sich darüber hinweggesetzt — wie durfte er jetzt richten, ihr so deutlich seine Verachtung zeigen.

Wie einträchtert Dinge hatte er sich benommen, ohne daß geringste Recht zu solchem Handeln; denn nur auf sein Bitten



und Flehen hatte sie nachgegeben und war seine Frau geworden. Immer von neuem hatte sie ihm vorgeschickt, daß ihr bisher geses-  
 Lun eine Ehe zwischen ihnen nicht zum Glück kommen lassen  
 könnte. — Mit hundert Eiden hatte er ihr geschworen, daß er nie  
 an die Vergangenheit denken, nie daran rühren würde. Bei dem  
 ersten Anlaß schon war er schwach geworden. Schon nach so  
 kurzer Zeit war eingetreten, was sie vorausgesagt. Ohne rechten  
 Grund, nur weil sie ein paär Menschen mehr angesehen als es  
 ihm lieb war. Das tun doch auch andere, sehr viele auf Reisen.  
 Man will sich doch orientieren, mit wem man an einem Tische  
 sitzt, mit wem man spricht. — Er mußte seiner Frau für solche  
 Vorsicht noch dankbar sein. Mit schnellem Schritt hatte er die Tür,  
 die in den Salon führte, aufgerissen. Seine Augen überflogen  
 den Raum: auch hier war sie nicht —

Das schreckte ihn noch kaum, sie war wohl ins Frühstückszimmer  
 vorausgegangen, er mußte schnell nach, um sie nicht warten zu  
 lassen.

Doch er hörte Geräusch, es näherte sich jemand dem Zimmer  
 — ohne daß angeklopft wurde, hatte das Zimmermädchen die  
 Tür geöffnet — es kam mit seinem Handwerkszeug: Besen und  
 Scheuertuch — blieb, als es den Herrn sah, an der Tür stehen.  
 „Verzeihen Sie, gnädiger Herr, ich wußte nicht, daß Sie hier  
 sind. Hat der Kellner denn nicht ausgerichtet?“

„Was ist denn, wo ist meine Frau?“  
 Die Frau Baronin ist ausgegangen, vor einer Stunde. Sie  
 fühlte sich wohl, wollte ein wenig an die Luft, sie würde zum  
 Frühstück zurück sein, sollte ich dem Herrn Baron bestellen  
 lassen —

Er atmete auf. Ganz ruhig war er doch nicht gewesen, ein  
 wenig hatte es ihn doch ergriffen, als er die unberührten Betten,  
 das leere Zimmer gesehen.

Wohl aber nur deshalb, weil er sich Vorwürfe machte, daß  
 er sie allein gelassen.

„Gut, ich danke Ihnen.“  
 Über auch im Frühstückszimmer, wo er sie zu treffen hoffte,  
 fand er sie nicht. Er setzte sich an einen Tisch und wartete.

Der Kellner brachte unaufgefordert den Kaffee — Wela war  
 verstreut, achtete nicht darauf, er ließ die Tür zum Eingang nicht  
 aus den Augen: endlich mußte Soile doch zurückkommen —

Als er sich dann in Gedanken eine Tasse Kaffee einschenkte,  
 dachte er daran, wie er das so gar nicht mehr gewöhnt war, wie  
 er es so süßlich gefunden hatte, wenn seine Frau ihm diese kleinen  
 Dienste leistete.

(Fortsetzung folgt.)

## Kunst und Wissenschaft.

ml. Kapitän Bartlett's Nordpolflug. Am 31. Mai will Kapitän  
 Bartlett, der Führer von Pearls Schiff auf dessen Fahrt zum  
 Nordpol, von Etah in Grönland aus über den Nordpol zum Kap  
 Ischeluskin fliegen. William S. Vanderbilt hat, einer Meldung  
 des „Daily Chronicle“ zufolge, 40 000 Mark und Charles S. Sah-  
 lita hat 20 000 Mark als Grundstock zu dem Fonds von 1 Million  
 Mark geschenkt, der Bartlett die von Roosevelt angeregte Expe-  
 dition ermöglichen soll. John Daves Hammond hat eine Erfin-  
 dung vollendet, die es ermöglicht, die Polargebiete beim Fluge  
 aus großer Höhe und mit großer Geschwindigkeit kartographisch  
 festzulegen.

ml. Das Wetter der Woche. Die für die Jahreszeit sehr milde  
 Witterung setzte sich auch in der verangenen Woche fort. führte  
 in verschiedenen Landesteilen wieder zu recht hohen Temperaturen  
 und dauerte bis in die letzten Tage, worauf sich, vom äußersten  
 Nordosten ausgehend, eine grundtende Milderung der Wetter-  
 lage anbahnte. Im westlichen und mittleren Norddeutschland  
 fiel noch allgemein Regen: Donnerstaa ließen jedoch die Nieder-  
 schläge nach, und die Temperatur näherte sich mehr und mehr  
 dem Nullpunkt. Inwieweit sich der Frost vom Osten auf den  
 Westen Deutschlands ausbreiten wird, bleibt abzuwarten: ver-  
 mutlich dürfte aber strengere Kälte nur im Nordosten eintreten, wäh-  
 rend in der westlichen Hälfte des Landes die Temperatur unter  
 gelegentlichen Schneefällen in der Nähe des Gefrierpunktes ver-  
 batten dürfte.

**Neu eingetroffen:**

Weisswaren \* \* \* Wäschestickerien  
 Gute Damen- und Kinder-Strümpfe  
 Knöpfe Besätze Spitzen Bänder

**J. Königsberger.**

## Spezialaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die präkafedliche  
 Verantwortuna.

Die Elektrische hat ihre Fahrpreise nunmehr selbständig er-  
 höht. Man mag den letzten Beschluß der Städtischer Stadt-  
 verordneten-Versammlung, die beantragte Fahrpreis-Erhöhung  
 abzulehnen, billigen oder nicht: die städtische Verwaltung und  
 die Bevölkerung kann und darf sich nicht berari glatt an die  
 Wand brücken lassen. Die Talbahn-Gesellschaft hätte Zeit ge-  
 habt, die Wahl der neuen Stadtverordneten-Versammlung abzu-  
 warten. Das hat sie nicht getan. So stellt sich ihre Kundgebung  
 als eine gewollte Arieabklärung an die Bevölkerung  
 dar. Darauf wird die Antwort wohl nicht ausbleiben. P.

## Letzte Telegramme.

### Halle von den Regierungstruppen besetzt.

#### Neue Verhandlungen.

\* Weimar, 1. März. Die Regierungstruppen haben heute  
 vormittag Halle besetzt. Vertreter der Streitenden sind in Wei-  
 mar eingetroffen, um mit Vertretern der Regierung und der Ge-  
 werkschaften über die Beendigung des Generalausstandes zu ver-  
 handeln. Der Gegenstreik der Bürgerwehr hat auf die freitende  
 Arbeiterschaft einen großen Eindruck gemacht.

3 Berlin, 1. März. Die Verhandlungen zwischen der  
 Reichsregierung und den Vertrauensleuten der Streitenden in  
 Halle, die gestern geführt wurden, sind als ergebnislos abgebr-  
 chen worden. Die Truppen des Landesjägerskorps haben infolge-  
 dessen den Auftrag erhalten, Halle und Umgegend zu besetzen.

Nach einer Bekanntmachung des A. und S. Rates in Weimar  
 konnten die Verhandlungen in Halle deshalb nicht stattfinden, weil  
 kein Regierungsvertreter erschienen war.

Der Generalkreik in Leipzig dauert fort.

© Leipzig, 1. März. Auch der gestrige Tag des Generalk-  
 streikes ist im allgemeinen ruhig verlaufen. Der Konflikt zwischen  
 der Amtshauptmannschaft und dem A. und S. Rat wegen Aufste-  
 lung der Lebensmittelkartenstelle hat zur Verhaftung des Amtsh-  
 hauptmanns von Hinz durch den A. und S. Rat geführt. Der  
 Bürgerausschuß hat daraufhin beschlossen, die Kartenstelle wieder  
 für den Verkehr zu öffnen. Die Knappheit der Waren hat einen  
 Sturm auf die Lebensmittelgeschäfte hervorgerufen. Die Leip-  
 ziger Lehrer haben beschlossen, bis Dienstag im Ausstand zu ver-  
 harren.

### Neutralität der Soldaten in Magdeburg.

© Magdeburg, 1. März. Der Vorstand der Soldatenräte in  
 Magdeburg erklärt eine Bekanntmachung, daß die Garnison sich  
 bei dem bevorstehenden Generalkreik neutral verhalten werde. Sie  
 würde aber keine Bewaffnung von Unbesetzten und keine Gewalt-  
 taten dulden.

### Fortdauer der Spannung in München.

X München, 1. März. In den Straßen herrscht heute leb-  
 hafte Aufregung. Viele Gerüchte gehen in der Stadt um. In  
 allen Straßen ist an den Mauern ein Aufstand erschienen, unter-  
 zeichnet vom Militärminister, vom Polizeipräsidenten und vom  
 Stadtkommandanten, sowie von den Vorständen der Reichs-  
 sozialisten und Gewerkschaften, worin die Bevölkerung aufgefor-  
 dert wird, Ruhe zu halten und die Straßen freizumachen, da es  
 jetzt notwendig ist, den Terror der Lenin, Mähsam und  
 Genossen, also der Spartakisten und Kommunisten, zu brechen.  
 Zwischen haben sich auf Grund eines neuen Antrages zur Lösung  
 der Krise, den Minister Untersehmier im Märzkongress vertat, die  
 Differenzen im Märzkongress maehdet. Es ist der Kampf von bei-  
 den Seiten gleich deutlich angefaßt. Panzerautomobile und so-  
 wasserlepatronen durchziehen die Stadt.

### Loslösungsbewegungen in Bayern.

X Augsburg, 1. März. Der Fränk. Anier meldet: In-  
 folge der heutigen unsicheren Lage, die in Bayern zur Anarchie  
 hinneigt, machen sich in Westschwaben Absonderungsbestrebungen  
 von Bayern bemerkbar. Es haben bereits mit württembergischen  
 Kreisen Verhandlungen stattgefunden. Es wird an einen An-  
 schluss Westschwabens an Württemberg gedacht.

### Verhandlungen mit der Berliner Arbeiterschaft.

3 Berlin, 1. März. Heute trifft ein hervorragendes Mit-  
 glied der Reichsregierung in Berlin ein, um mit den Vertrauens-  
 leuten der Berliner Arbeiterschaft in eine Aussprache über die in  
 einer Resolution der Volksversammlung der Berliner Arbeiterschaft  
 enthaltenen Forderungen einzutreten.



### Für die Einigung in der Sozialdemokratie.

wb. Berlin, 1. März. Die Versammlung der Berliner Parteifunktionäre am 28. Februar forderte laut Vorwärts einstimmig die sofortige Verurteilung eines Parteitagess, sie wünsche nachdrücklich, daß der Abbruch der Verhandlung mit den Bruderparteien weiter beschritten und die gegenseitige Bekämpfung endgültig eingestellt werde.

### Verhaftung eines deutschen Vertreters in Prag.

X Prag, 1. März. Der dem Prager deutschen Konsulat als deutscher Vizekonsul zugewiesene Beamte des Berliner Auswärtigen Amtes Dr. Schwarz wurde gestern unter dem Verdachte des Hochverrats verhaftet. Er soll versucht haben, 80 000 Flugblätter, die für die Auflösung Domschidschinas vom tschechoslowakischen Staat einzutreten, mit dem Kurlerzypid über die Grenze zu schmuggeln. Mit Dr. Schwarz wurden auch mehrere seiner Freunde verhaftet.

### Verhandlungen der Waffenstillstands-Kommission.

wb. Berlin, 1. März. Aus der Sitzung der Waffenstillstandskommission vom 27. Februar: Der deutsche Vorsitzende richtete ein Note an die Alliierten mit dem Ersuchen, zum Brode der Lebensmittelzufuhr nach Deutschland die Küstenschiffahrt von Rotterdam und Ost nach Hamburg zu gestatten. Er bittet in Anbetracht der schwierigen Ernährungsfrage Deutschlands um eine zustimmende Antwort. Eine weitere vom General Hammerstein überreichte Note über die Zustände in der Provinz Posen behandelt Einfrage der Landesbevölkerung verschiedener Posenkreise gegen die Festlegung der Demarkationslinie und Nachrichten über polnische Angriffe. Der Vertreter der deutschen Regierung machte die Alliierten, unter Bezug auf Presse-meldungen, die über einen bevorstehenden Transport polnischer Truppen aus Frankreich nach Danzig berichten, auf die Gefahren eines solchen Unternehmens aufmerksam. Deutscherseits wurde angefragt, ob die Nachricht zutrifft, daß General Liman v. Sangers in Konstantinopel vor ein Kriegsgericht gestellt worden sei. Sodann protestierte von Hammerstein gegen verschiedene Eingriffe der Befehlsbehörden, z. B. gegen die Abhebung des Oberbürgermeisters von Mainz.

### Verhaftung eines deutschen Abgeordneten im besetzten Gebiet.

wb. Berlin, 1. März. Der demokratische Abgeordnete und Gewerkschaftssekretär Vid aus Saarbrücken ist auf der Reise nach Weimar in Ost von den Engländern verhaftet worden. Der deutsche Regierungsvertreter in Spaa hat den Alliierte eine Aufklärung des Sachverhalts gegeben und sie ersucht, die Freilassung des Abgeordneten zu veranlassen.

### Englische Handelsbeziehungen im linksrheinischen Gebiet.

wb. Brüssel, 1. März. Einer vom Kabinett erhaltenen Meldung zufolge hat die britische Regierung beschlossen, den englischen Industrielien und Kaufleuten zu erlauben, mit den Verbänden des linken Rheinufer Handelsbeziehungen anzuknüpfen.

### Die Wehrlosmachung Deutschlands.

wb. Paris, 1. März. Echo de Paris meldet, daß der Jeneraus-schuss am Montag und Dienstag von neuem zusammentreten wird, um die Fragen der deutsch-französischen Grenzregulierung und des endgültigen Waffenstillstandes zu behandeln. Eine der wichtigsten Bedingungen besteht darin, daß Deutschland die vollständige Demobilisierung seiner Arme durchführt. Es darf nur 25 Divisionen halten. Die Ueberwachung der Demobilisierung der Wehrmacht soll durch eine internationalisierte Kommission erfolgen.

### Das Schicksal der deutschen Kriegsschiffe.

wb. London, 1. März. Einer Reutersmeldung zufolge würde es drei Jahre lang dauern, die ausgelieferten deutschen Kriegsschiffe auseinanderzunehmen. Der aus ihrem Verkauf zu erhaltende Gesamtbetrag würde nicht mehr als 500 000 Pfund Sterling (beim Millionen Mark) betragen. Wegen ihres gewaltigen Kohlenverbrauchs und der Schwierigkeit des inneren Umbaus sei es nicht möglich, sie als Fracht- oder Transportschiffe zu gebrauchen. Wenn die Schiffe unter die Alliierten verteilt werden, wird ihnen nach Maßgabe der von jeder Macht während des Krieges erlittenen Verluste oder auf der Grundlage der augenblicklichen Flottenstärke zu geschehen haben.

Der Schiffraub der Franzosen. wb. Hamburg, 1. März. Die Befehle der von der französischen Regierung zurückgehaltenen deutschen Schiffe sind mit einem französischen Transportdampfer hier eingetroffen.

Wilson über den Völkerverbund. wb. Bern, 28. Februar. Nach einer Meldung der Agence Reuter erklärte Präsident Wilson im Kongress, daß die Be-

stimmungen, wonach der Völkerverbund das Recht haben sollte, die den Frieden bedrohenden, zu prüfen, nicht ausdrücklich sein werden, da der Text vom ganzen Räte gebilligt sein müsse. Die Abrüstung werde die militärische Ausbildung nicht verhindern. Eine solche Ausbildung mit begrenzter Bewaffnung werde den Frieden nicht gefährden. Die getroffenen Maßnahmen zur Anwendung der Wünsche des Rates fänden nur auf solche Nationen Anwendung, die Verträge verletzten oder sich weigerten, die Gebiete oder Güter zurückzugeben. Die Macht des Völkerverbundes beruhe auf der Freundschaft zwischen Frankreich, Amerika, Großbritannien, Italien und Japan. Wenn eine dieser Nationen sich zurückziehe oder ihrer Verpflichtung, den Völkerverbund zu unterstützen, nicht nachkomme, so würde daraus die Ohnmacht des Völkerverbundes hervorgehen. Irland besitze keine Stimme im Völkerverbund. Die irische Frage sei zwischen Großbritannien und Irland zu regeln. Es sei wenig wahrscheinlich, daß Großbritannien mehr als eine Stimme im Exekutivrat des Völkerverbundes erhalte. Die Liga ermdliche es, vor einem Kriegsbeginn zu diskutieren. Wenn man vor dem Kriege acht Tage Zeit gehabt hätte zur Diskussion, dann wäre dieser Krieg nicht ausgebrochen.

### Verringerung des holländischen Seeres.

wb. Haag, 28. Februar. Die Zweite Kammer nahm den Antrag Romans an, worin die Neuordnung des holländischen Seeres und eine beträchtliche Einschränkung der militärischen Aufgaben gefordert wird, mit 43 gegen 35 Stimmen an, trotzdem sich der Kriegsminister gegen den Antrag erklärt hatte.

### Erste Lage in Spanien.

X Amsterdam, 1. März. Wie aus Madrid gemeldet wird, besprechen die dortigen Blätter die wirtschaftliche Lage und die Arbeiterbewegung. Die Presse setzt sich sehr besorgt und gibt zu, daß die Lage in verschiedenen Provinzen sehr beunruhigend und unhaltbar geworden ist. Die Aufständischen weigern sich, eine Abordnung zur Regierung zu entsenden, weil bei früheren Gelegenheiten einige Abgeordnete verhaftet worden sind.

### Wieder Ruhe in Sissabon.

wb. Amsterdam, 1. März. Nach einer Meldung aus London ist die Ruhe in Sissabon wieder hergestellt. Der Kommandant und der Zivilgouverneur sind zurückgetreten.

### Petersburg im Verteidigungszustand.

wb. Amsterdam, 1. März. Die Times melden aus Selsingfors, daß nach Berichten aus Petersburg die Vorbereitungen, um die Stadt in den Verteidigungszustand zu versetzen, mit lebhafter Eile betrieben werden. Ebenso werden Maßnahmen für eine Offensive ergriffen.

### Die Thronfolge in Afghanistan.

wb. London, 1. März. Reuter erfährt, daß der älteste Sohn des verstorbenen Emirs von Afghanistan Nasir Mah Khan sich mit der Thronfolge seines Onkels Masr Khan einverstanden erklärt hat.

### Ueberfall auf einen Gelbbriefträger.

§ Liegnitz, 1. März. Heute vormittag wurde in dem Hausflur des Hauses Markstraße 3 von dem 26 Jahre alten Mollereigehilfen Ernst Kirchhoff, der vom Militär entlassen ist, ein Raub-anfall gegen den Gelbbriefträger Anderson verübt. Der Räuber sprang dem Briefträger an die Kehle und versuchte, ihm mit Gewalt die Brieftasche zu entreißen. Der Beamte schrie um Hilfe und wurde von seinem Räuber durch Singulierende befreit. Kirchhoff, ein schon schwer vorbestrafter Mensch, wurde verhaftet.

## Flechten, Wunden,

offene Füsse, Krampfadernleiden heilt sogar in verzweifelten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die **hautbildende** und juckreizstillende „**Vater Philipp-Salbe**“. Preis 1,80 und 3,60 Mk.; erhältlich in Hirschberg in der **Hirschapotheke**. Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei **Tutogen-Laboratorium, Szittkehmen-Rominten 137.**

### Wetterwarte der Oberrealschule.

(365 m Seehöhe.)		28. Februar.	1. März.
Luftdruck in mm		731,0	736,8
Luftwärme in ° Cels.	8 Uhr vorm.	+0,5	-0,4
	2 Uhr nachm.	+3,1	+1,2
	höchste	+4,1	—
	niedrigste	+1,6	-1,6
Feuchtigkeit in Proz.	8 Uhr vorm.	93	95
Niederschlagsmenge in mm		6,9	—



Statt jeder besonderen Meldung.

Heut Abend entschlief infolge Lungenentzündung nach einem Leben voll liebevoller Sorge und unermüdlicher Hingabe für die Ihrigen unsere herzengute, treue Schwester, Schwägerin und Tante

### Fräulein Walli Stenzel.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz an

Anna Bonnet geb. Stenzel  
 Carl Stenzel  
 Toni Stenzel geb. Stenzel  
 Fritz Bonnet  
 San-Rat Dr. Otto Stenzel  
 Dr. phil. Hans Bonnet  
 Erika Stenzel  
 Magdalene Bonnet geb. Wittmaack.

Hirschberg, den 27. Februar 1919.

Trauerbesuche dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet am 3. März Vormittag 11 Uhr vom Trauerhaus, Wilhelmstraße 48a, nach dem Gnadenfriedhof statt.



Den Heldentod für unser deutsches Vaterland starben im Weltkriege 1914/18 unsere lieben Kameraden

**Wehrmann Hermann Friebe**  
 gefallen am 13. 11. 14.

**Musketier Wilhelm Grabs**  
 gefallen am 19. 11. 14.

**Unteroffiz. Herm. Schubert**  
 gefallen am 2. 9. 15.

**Gefreiter Emil Tischler**  
 gefallen am 26. 7. 16.

**Musketier Ernst Zitel**  
 gefallen am 27. 9. 16.

**Unteroffizier Emil Tige**  
 gefallen am 21. 8. 18.

Wir gedenken der teuren Gefallenen in unauslöschlicher Dankbarkeit.

**Die Freiwillige Feuerwehr  
 Hartau bei Hirschberg.**

Statt besonderer Meldung.

Nach kurzem, schwerem, in Geduld ertragenen Krankenlager verschied am 27. d. Mis. mein lieber guter Gatte, unser treusorgender Vater, guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

der Fleischermeister und Gasthofbesitzer

### Gustav Gräbel

im besten Mannesalter von 33 Jahren.

In tiefer Trauer zeigt dies im Namen aller Hinterbliebenen an

Anna Gräbel, verw. Wähold geb. Bothe  
 nebst Kindern.

Bitterthal i. Mtsb., d. 28. Februar 1919.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlus schlief sanft im Herrn nach einem arbeitsreichen Leben unser innigstgeliebter, guter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel

### August Klose

im 74. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Familie Heinrich Klose.

Seiffersdorf und Kretschdorf, d. 28. 2. 1919.

Beerdigung Dienstag, den 4. März, nachmittags 2 Uhr.

Am 20. Februar verschied nach kurzem, schweren Leiden zu Wieseritz bei Wittenberg unsere geliebte, hoffnungsvolle Tochter und Schwester

### Frieda Baumert

im blühenden Alter von 22 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt an die schwergebrühten Eltern:  
 Emil Baumert und Frau Bertha Baumert.  
 Kretschdorf, den 1. März 1919.

Ruhe sanft, Schlaf wohl!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner geliebten Mutter zc. verw. Frau Kantor

### Scholz

insbesondere den treuen Wüsterröhrsdorfer Freunden, die den beschwerlichen Weg nach Hirschberg nicht scheuten, herzinnigen Dank!

Der Herr lohne Allen ihre Liebe!  
 Schwester Elisabeth Scholz.

Sonntag, den 2. März, abends 6 Uhr und Mittwoch, den 5. März, abends 8 Uhr im Missionsaal Bergstraße 5, Hirschberg, religiöser Vortrag über:

### Gibt es ein 1000jähriges Friedensreich?

Referent: Prediger Sufnagel.  
 Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Rehrreich! Zeitgemäß!  
**Einladung zum öffentlichen Vortrag**

am Dienstag, den 4. März, abends 7 Uhr im Saal des „Weslauer Hofes“ zu Warmbrunn (Frau Rischewitz). Thema:

### „Warum mußten diese Reiche stürzen?“

Sagaa 2, 22, Daniel 2, 44, und „Die Aufrichtung von Christi Reich auf Erden!“

Denkende Christen sollten aufwachen (Eph. 5, 14—16) und die Zeit ihrer Erlösung erkennen. (Luk. 21, 28.)

Redner: G. Sellmann, B. d. M.  
 Keine Karte! Eintritt frei!

Vereinigung ernster Bibelforscher.

### Grabsteine und Einfassungen

zu billigsten Preisen in Sandstein, Granit, Marmor

Paul Ziller, Poststraße 3—5.

Für die uns anlässlich unserer

### Vermählung

dargebrachten Geschenke u. Gratulationen sagen wir hiernit allen unseren herzlichsten Dank.

Richard Kern

u. Frau Ida geb. Anders.

Klitzmühl,

den 2. März 1919.

### Anlässlich unserer Silberhochzeit

sagen wir allen Freunden und Bekannten von nah und fern für die vielen Geschenke u. Gratulationen unsern herzlichst. Dank.

Julius Brötzmann und Frau.

Woberröhrsdorf, l. 3. 19.

### Frau Käthe Thormann

Die herzlichste Gratulation zu Ihrem heutigen Wiederkunft, wie ein dreimal dazuerndes Hoch, das es im Konzerthaus, Wiener Café in Hirschberg schollt u. in Neuntühle bei Mühlwäuserhaußen widerhallt. Viele Freunde und Freundinnen.

Wer erteilt jung. Mädch. Unterricht im Nähen und Zuschneiden gegen Entgelt?

Wo kann ein la. Mädchen sich in Maschinenschrift u. Stenographie veredeln? Ang. C 37 a. d. „Boten“.

Wer nimmt einen jährl. Stadtknaben, mitterlos, welcher schon auf d. Lande ist, in Pflege oder als Lehrling in Landwirtschaft auf? Offerten unter L 8 an d. Erped. d. „Boten“ etc.

Wer schert Schafe, ca. 30 Stück? Engler, Kretschdorf 4.

Wer übernimmt Federenschleifen? Zu melden Warmbrunn, Hirschsdorfer Str. 69.

Hilfe zum Impressum werden angenommen. Frau Anna Brömer, Hirschdorf.

Wer nimmt Schafwolle? Offerten unter V 76 an d. Erpedition des „Boten“ etc.

Wer richtet jungen Hund Substanz ab?

Off. H 20 an d. „Boten“.

1. u. 2. Spänn. Postkutsch. auch nach außers. nimmt an Sebastian, Sand 14.

### Gummersdorf i. N.

Barlosselansage den 8. März 1919, wie üblich bis nachmitt. 4 Uhr im Kretschdorf.

Der Gemeindevorsteher.



Fernsprecher 705

**Clara Schwandt**  
 Spezialgeschäft für feine Hutmoden  
 Hirschberg in Schlesien  
 Bahnhofstraße 1

Die **Modellhut-Ausstellung**  
 für Frühjahr und Sommer 1919 ist eröffnet

Ich bitte um Besichtigung der täglich eingehenden  
 hervorragenden Neuheiten der Saison.

Liegnitzer Vermessungs-Büro u. Tiefbau-Geschäft

**WILHELM TAPPERT**

Kultur- und Bauingenieur, Liegnitz, Scheibestraße 28.

Vom Heeresdienst entlassen, habe ich mein seit etwa 80 Jahren bestehendes Tiefbau-Geschäft mit angegliedertem Vermessungs-Büro wieder eröffnet.

Ich empfehle mich der geehrten Kundschaft

1. zur Projektierung u. Ausführung von

- a) Drainagen, Wiesen-Ent- und Bewässerungen, Riesel- u. Fischteichanlagen, Flußregulierungen Moor- u. Oedlandkulturen, Dauerweiden,
- b) Kanalisation u. Kläranlagen, Deich- u. Wegebauten, sowie Brücken- und Schleusenbauten in Eisenbeton, Beton, Stein oder Holz.

e) Feldbahnen und Anschlußgleisen, Eisenbahn- und Chausseebauten, Abraumarbeiten etc.

- 2. zur Ausführung von katasteramtlich gültigen Vermessungen, Guts- u. Forstmessungen, Grenzregulierungen, Parzellierungen, Aufstellung v. Wirtschaftsplänen, landeschaftl. Taxmessungen zwecks hypothekar. Bezeichnung, Eisenbahn- u. Chausseebauvorarbeiten u. Schlußvermess.

Spezialität: Landwirtschaftliche Wasserleitungen, Uebernahme von Bauleitungen.

Wir empfehlen:

**Schlafzimmer-Möbel**

in einfacher und vornehmer Ausführung

sowie

**ganze Wohnungseinrichtungen**

Ausführung nach unseren Musterzimmern und Zeichnungen.

Baldige Bestellung erwünscht.

**Hirschberger Holzindustrie u. Kunsttischlerei**

W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

**Heiraten Sie nicht, ohne...**

die „**Ärztlichen Ratschläge über die Ehe**“ von Dr. Bergner gelesen zu haben. 12. Aufl. mit Abbildungen und zwei zerlegbaren Modellen des männlichen und weiblichen Körpers, über 300 Teile darstellend, mit genauer Erklärung. Das Buch enthält Aufklärungen über das gesamte Liebes- und Geschlechtsleben von Mann und Weib, die von der größten Wichtigkeit für die Erhaltung der Gesundheit, der Jugendfrische, des Liebesglücks und die Regelung der Kinderfrage sind. **Viele Anerkennungen!** Gegen Voreinsendung von **Mk. 5.00**, Nachnahme **Mk. 5.40**.  
**Verlag Sophus, Charlottenburg 1, Schießbach 16/50.**

**Sauerkohl!**

schon im Geschmack, liefert zum Tagespreis, von 1 Stk. an, Unbekannten geg. Nachn.  
**C. P. H. Schmidt,**  
 Zirknitz.

Soeben eingetroffen!

**Favorit-Moden-Album**

Frühjahr 1919 Sommer

Markt 41. **M. Langer.** Markt 41.

**Theodor Weber**

Görlitz, Luisenstraße 1a

Telefon 1466,

empfiehlt als Spezialität:

- Transmissions-Seile**
- Seil-Montagen**
- Hanf- und Drahtseile**
- Bindfäden und Stricke**
- Seilschmiere, Riemen-schmiere**
- Kammradschmiere.**

**Conserven.**

Dem freien Handel preisgegeben.  
 Empfang grössere Posten feinsten belgischer

**Gemüse-Conserven**

als:

**Spinat, Tomatenpuree, Carotten,**

**Weisskraut, Rotkraut, Porresuppe mit Carotten.**

empfehle in Sortierungen von 6-, 10-, 20-, 25-, 50- und 100-Dosen.

Versand per Post oder Bahn Nachnahme

**Paul Berndt, Hirschberg, Schl., Markt 18.**

**Allgemeiner Muster-Briefsteller!**

Neueste, vorzügliche und praktische Anleitung zur richtigen Abfassung von Briefen und Eingaben an Behörden in allen Lebenslagen. Inhalt: Anleitung zur Abfassung von Briefen, die Titulaturen, äußere und innere Form der Briefe, Privatbriefsteller, zahlreiche Familien- und Freundschaftsbriefe, Glückwunsch-, Einladung-, Dankungs-, Trost- und Empfehlungsschreiben, Bittschriften, Verweisen, Liebes- u. Heiratsanträge, ferner Gesuche u. Eingaben an Behörden, zahlreiche Geschäftsbriefe, Mahnbriefe, Klagen, Kontrakte, Vollmachten u. zahlreiche andere Briefe zu allen Gelegenheiten. — Wer diesen neuesten und ganz vorzüglichen Musterbriefsteller besitzt, wird niemals im Zweifel sein, wie er alle seine Briefe und Gesuche schön und wirkungsvoll abfassen muß. Preis nur 4. Mk. Zahlreiche Dankschreiben. Nur direkt gegen Nachnahme zu beziehen von **Ang. Hubrich, Verlag, Berlin 96, Mauerstr. 84.**

Bestellen Sie sofort durch Postkarte!

Ausschneiden! Aufbewahren!



**M. R. Härtelt, Hirschberg i. Schlesien.** Telefon 429.  
25 jähr. Praxis. Civ.-Ing. u. Spzfachm. Gold. Med. 1909/11.  
Öffentlich angestellter und beeidigter Sachverständiger.

**Prüfungen—Verbesserungen—Instandsetzungen—Verwertungen**  
benutzer teils neuer stationärer sowie fahrbarer Kraftanlagen, Kraftübertragungen,  
Werkzeug- und Arbeitsmaschinen usw. sowie stillgelegter u. laufender ganzer Betriebe  
incl. Nutz- und Altmaterial bei eventuellem **Selbstabbruch und Aufbau.**

**K-E-G Für Kriegsgetraute! K-E-G**

# 100 Wohnungseinrichtungen

Küche, Wohn- und Schlafzimmer, von Meistern der Hirschberger Tischler-Innung hergestellt.

Günstige Zahlungsbedingungen. Auskunft durch:  
Tischlerobermeister **Rüger**, Tischlermeister **Kallinich**,

**K-E-G** Mühlgrabenstr. 29. **K-E-G** Hellerstrasse 27. **K-E-G**

Ich habe zur Umstellung meines Betriebes auf **Friedenswirtschaft** eine

## Wagenbau-Werkstatt

für Fahrzeuge jeder Art :: Neu- und Reparatur-Arbeit usw.  
eingerichtet.

**L. Wallfisch, Warmbrunn i. R.**

Abteilung: **Fahrzeugbau.**

Helft unseren Verwundeten!

Ziehung 3. bis 5. April 1919

### Marine Genesungsheim-Geld-Lotterie

11586 Geldgewinne  
bar ohne Abzug ./.

**375000**

**100000**

**50000**

**20000**

und viele andere Gewinne.

Lose à M. 3. Porto u. Liste

(45 Pfg. mehr)

versendet gegen Einsendung

des Betrages mittelst Post-

anweisung oder Nachnahme

**Charles Rasmussen**

Hamburg 36 P.

Bitte rechtzeitige Bestellung!

### Diebstahl

ist gänzlich ausgeschlossen, wenn Sie an Ihrer Wohnung, Stallung etc., meine gef. gesch. Schutzgranate andringen. Bei unbefugtem Betreten der Räume ertönt ein kräftiger Schuß, welcher bestimmt den Dieb verschreckt. Preis v. App. mit 10 Patronen M. 19 per Nachn. Mitteldeutsche Federfabrik Halle a. S., Schließfach 22.



### Zahle Geld zurück!

Prachtvolle Büste erhalten Sie in kurzer Zeit nur durch mein bekannt u. bewährtes „**Allerbest**“.

Gibt „**Festform**“ und volle Figur. Beeinträchtigt weder Taille noch Hüften. Leichte äußerliche Anwendung. Großartige Anerkennungen und meine eigene Erfahrung beweisen die Vorzüglichkeit. Es ist seit Jahren erprobt das „**Allerbeste**“. Garantiert unschädlich. — Tausende Anerkennungen u. Dankschreiben. Eine Kundin schreibt: „Ihr „**Allerbest**“ hat mir glänzend geholfen, die Wirkung war überraschend“. Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank. Fr. A. M. in D. — Diskr. Zusendung nur allein durch

**Frau Emma Fischer, Berlin-Wilmersdorf Q. Kaiser-Allé 169.**

Eine Dose 3 Mk. Doppeldose 5 Mk. (meist zur Kur erforderlich). 3 Dosen 7 Mk. Postlagernde Sendungen nur gegen Vorauszahlung des Betrages. Porto und Nachnahme extra.

### Geschäfts-Eröffnung.

Teile allen werten Bürgern von **Warmbrunn** und **Umgebung** mit, daß ich hier selbst ein

## Blumengeschäft

eröffnet habe. Halte ein erstklassiges Lager in geschmackvollen **künstlichen**, sowie **frischen Topf- und Schnittblumen, Kränzen** und sonstigen ins Fachschlagenden Artikeln, und bitte mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Achtungsvoll

**Frau Ida Röhrich,**  
Neumarkt Nr. 5.

Feinmahlende **Handmühle** mit Schwungrad z. Pr. v. M. 85.— p. Stück.  
Unverwüßliche **Patentwaffeisen**, 5 teil. für Kohlen- und Gasfeuerung z. Pr. v. M. 13,50 p. Stück.  
**Haushaltwagen** in solider Ausführung.  
Einherdige und zweierdige eiserne **Hausbacköfen** in allen Größen.  
**Lötapparate „Orkan“** f. Benzin, Benzol, Spiritus und Petroleum.  
**Schlosserschraubstöcke** aus SM Stahl und **Parallel-Schraubstöcke** mit verlängerter Plattform in verstärkter Ausführung und allen Backenbreiten liefert  
**Maschinenfabrik Breschendorf,**  
Hohenliebenthal, Kr. Schönau a. Katzbach.  
Prospekte mit Abbildungen gratis und franko.

## Trotz Kohlennot

sind für Siedlungen Ambi-Baustoffe vorhanden. Ausserdem kann jedes Dach sofort eingedeckt bzw. in Stand gesetzt werden. Die Ambi-Dachstein-Maschine liefert Falzziegel, Pfannen, Kronen usw. im Handbetrieb.  
Anfragen an:

### Ambi Abt. II H. C. Charlottenburg 9

Arthur Müller Bauten und Industriewerke  
**Goldene Medaille und Staatspreis 1919**  
vom Reichsverband für sparsame Bauweise

### Achtung! Händler! Achtung!

Infolge meiner guten Verbindungen ist es mir gelungen, schon jetzt einen großen Posten **echt. Leinenzwirn** prima Ware, erträgliches Fabrikat, Sterne zu 25 Mr. garantiert echt Leinen zu erhalten. Ich liefere hiervon 100 Sterne ab hier gegen Nachnahme mit Nr. 20, Groß- **D. Magerjohn, Wisdruffstr. 36.** handlg. Dresden.  
Übersehen Sie nicht, meinen soeben erschienenen Katalog über Kurz-, Galanterie-, Leder- u. Stahlwaren zu verlangen.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich von jetzt ab die

alleinige Vertretung der Ersten Kulmbacher Aktien- und Münchner Spatenbrauerei für Birschbera und Umgegend übernommen habe.

Zur Lieferung in Fässern und Flaschen empfiehlt sich

**R. Hartmann, Biergroßhandlung,**  
Birschbera i. Schlef. Telefon 376.



# Möbel-Fabrik Ludwig Wallfisch Warmbrunn

empfehlte sich zur Lieferung von vornehmen wie einfachen  
Wohnungs - Ausstattungen.

**Füchse,  
Marder,  
Iltis,  
Fischotter,  
Katzen,  
Kanin**

kauft zu höchsten Preisen  
**H. Grollmus,**  
Hirschberg, Markt 35.

**Achtung!**  
**R**eparaturen  
an Haus- und  
Küchengeräten  
(Emailgeschirr)  
Gasbadeöfen  
Kochern, Lampen usw.  
werd. schnellst. ausgeführt  
**Bruno Polauke**  
Klempnerei  
Hirschberg i. Schl.  
An d. Brücken 1. Tel. 359.

Eine eichene  
**Zimmereinrichtung**  
geschnittene Sachen,  
1 Buffet, 1 Schränkch.,  
1 Kuchensch.-Auszieh-  
tisch, 1 Sofa, 2 Sessel,  
12 Stühle, 1 hl. Tisch,  
2 gr. Spiegel, 2 Bild.,  
2 Säulen, 1 Regulator  
zu verkaufen  
**Franke's Hotel,**  
D.-Schreiberbau i. R.  
Telefon-Nr. 18.

**Hochzeitsgeschenk**  
erhält jeder, der sich  
bzgl. Anschluss an un-  
ser Birkel vermählt.  
Schreib. Sie sof. an:  
Kochler & Co., Neu-  
tolln, Bismarckstr. 27.

## Aufruf! Das Freiwilligenkorps Schlesien

braucht noch selbstdienstfähige, unbedingt  
zuverlässige, tapfere, gutdisziplinierte  
Soldaten.

Meldet Euch, Offiziere, Unter-  
offiziere und Mannschaften.

**Bedingungen:** Nur ausgebildete Mann-  
schaften werden ange-  
nommen. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere  
und Mannschaften erhalten mobile Löhnung  
und Verpflegung, außerdem eine tägliche Ver-  
gütung von 5 Mark. Abzeichen: weiß-gelbe  
Schleife an der linken Mützenkante.

Einzelheiten auf dem Werbebureau.

**Werbebureau**  
**Infanterie-Regt. Nr. 19**  
Görlitz, Alte Kaserne, Zimmer 70.

## Petersdorf i. R.

Habe mich hier als

### Arzt

niedergelassen.

**Dr. med. Schuster,**

prakt. Arzt, Wundarzt  
und Geburtshelfer;

**Gasthof „zum Zacken“,**  
Fernruf 33.

Sprechstunden: 8-10, 2-3 Uhr,  
Sonntags: 8-9 Uhr.

## Gespinn-Schaukel

(mit Gleitschienen), gut  
erhält., zu kaufen gesucht.  
Best. Angebote mit Preis-  
angabe unter B 948 an d.  
Expedit. des „Vote“ erb.

## Pferdehaare

kauft zu höchsten Preisen  
**Bürstenfabrik Nitsch,**  
Zauer. Fernspr. 102.

## Gebirgs = M. = G. = Schützen!

Die Geb.-M.-G.-Abt. 229 im Grenzschutz in  
Kempen b. Dels sucht noch Freiwillige, um ihre  
durch den langen Krieg und die Demobilisierung  
gelichteten Reihen wieder aufzufüllen. Kameraden,  
Unteroffiziere und Mannschaften, die Ihr den  
grünen Rock mit Stolz in Serbien und Mazedonien,  
in Tirol und den Vogesen, in Frankreich und in  
Sinnland getragen habt, kommt und helft uns das  
Vaterland noch einmal zu schützen.

Auch solche, die noch nicht zu uns gehörten, finden  
Aufnahme, wenn sie sich unserm stets bewährten  
frischen Geiste anlassen wollen.

Mobile Löhnung, freie Unterkunft und Verpfle-  
gung, 5 Mark Grenzschutzzulage pro Tag. Auf An-  
forderung werden Ausweise und Fahrcheine zu-  
geschickt.

Auch Handwerker und Fahrer werden gebraucht.  
Paulsen,  
Leutn. d. R. u. Abt.-Führer.

## Sprechstunden

für alle seit dem 1. 11. 1918 aus dem Wehrdienst  
entlassenen geschlechtskranken Mannschaften hält Herr  
Dr. Chauffu jeden Dienstag und Freitag  
nachmittags von 1/6 bis 7 Uhr in seiner Wohnung  
Stonsdorferstraße 34 ab.

Die Beratungen sind streng vertraulich und ebenso  
wie die Behandlung unentgeltlich.

Entlassungspapiere sind mitzubringen.

Reservelazarett Dirschberg,  
Oberstabsarzt Dr. Zischke.

## Feuer- Anzünder

in neuer Form  
**Pack 20 Pige.**  
bei **H. Maul,**  
Hirschberg und  
Warmbrunn.

**Aushänge**  
betr. Auflegen d. Treib-  
riemen,  
vorrätig im „Vote“.

## Ehefragen

Herzli. Beleh. für Verlobte und  
Verheiratete von Dr. med. Muffen  
über: Das Recht u. d. Pflicht z. Ehe,  
Fehl als alter, Gattenwahl, Krank-  
heit und Ehe, Ehe oder Verlobung,  
Schwartz, Mitterwachen, Engels d.  
jungen Ehe, das Kind, die Kinder-  
losigkeit, die Gefühlsfälle der Frau  
usw. **Ausgang: Probe oder Mäd-  
chen? N. 2. - Nachnahme N. 2. 25.**

Guter Rat für  
**Frauen und Mütter.**

Herzli. Beleh. über weibl. Gesund-  
heitsopf. vor u. in d. Ehe, Schwang-  
erschaft u. Entbind. Blut d. Still-  
Mutter, Kinderopf. u. Erziehl. in d.  
erst Lebensj. Herausg. v. Dr. med.  
Fehleuer, N. 2. - Nachn. N. 2. 25.  
Buchverlag Deutsche Warte,  
Berlin NW. 6 E.

## Achtung! Brautleute!

Ein rotes Plüsch-Sofa,  
dunkles Gestell, m. Aufs.,  
sehr preiswert,  
1 Chaiselongue,  
noch gut erhalten,  
am 2. März 1919 zu verk.  
Näheres bei  
H. Seidel, Krummhübel  
im Riesengeb. Nr. 95.

## Hautjucken Flechten

(Krätze) beseit. in 2 Tagen  
**Grebosan I. Pr. Mk. 4.50**  
I. Art, Hautausschl., Haut-  
unreinig., Mittelser, alte  
Haarausf., Schupp., alte  
Beinleid., Krampfadern,  
bestes Mittel: **Grebosan II.**  
Pr. Mk. 4.50. Apoth. Grebe  
Labor. Berlin Kantstr. 30/31.

## Schuhe, Stiefel und sämtl. Leder- waren repariert jed. selbst mit meiner vorzüglichen Hand-Nähähle.

Preis mit Spule, 2 Nad.,  
Garn und Gebrauchsanw.  
4 Mk. und 40 Pfg. für  
Nachn. Dazu grat. unser  
vorzügl. Messerschärfer.  
**Versand H. Steffens,**  
Berlin-Gichwasbe 10.

## Das grosse Traumbuch

nach alten Urkunden nur  
Mk. 1,70. Nachn. 40 Pfg.  
mehr, dazu grat. 36 Wahr-  
sagelarten m. Beschreibg.  
Verf. K. Dante. Berlin 350,  
Brunnstraße 27.

**Fichten-Rollen,**  
Knüppel und Scheitholz,  
jeden Posten per Kasse zu  
kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis unter  
D 543 an die Exped. des  
„Vote“ erbeten.



### Wehmütige Erinnerung

an die Wiederkehr des Todestages unlers inniggeliebten Vaters, Schwiegervater und Großvaters,

Herrn Schmiedemeister

## Heinrich Käse.

Ein bonnes, langes Jahr ist nun verflissen  
Seitdem geliebter Vater Du,  
Dem müdes Auge halt geschlossen,  
Für immer nun zur ewigen Ruh.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,  
Ruft alle Tränen wieder wach,  
Die wir geweint aus tiefsten Herzen  
Dir aherbetten Vater nach.

Es war so reich Dein ganzes Leben  
An Mühe, Arbeit, Sorg und Last,  
Wer Dich gekannt, muß Zeugnis geben,  
Wie fleißig Du gearbeitet halt.

Es heißt die Zeit heißt jeden Schmerz  
Mit linder Hand nach vielen Tagen,  
Doch's Weh um's teure Vaterherz,  
Erlischt, wenn unferes nicht mehr wird schlagen

So schlummre sanft in Gottes Frieden  
Gott zahlt den Dank für Deine Müh.  
Wenn Du auch bist von uns geschieden,  
In unterm Herzen stirbt Du nie

Rudelsdorf, den 28. 2. 1919.

Die tiefstrauernden Kinder.



Den Heldentod für Heimat und Vaterland starben im großen Weltkriege unsere lieben Kameraden

- Familier **Julius Schmidt**
- Reservist **Paul Müller**
- Wehrmann **Paul Neumann**
- Ersatz-Reservist **Ernst Matthes**
- Musketier **Julius Effner**
- Landsturmmann **Otto Wiesner**
- Jäger **Reinhold Sebauer**
- Gefreiter **Paul Müller**
- Reservist **August Geier**
- Landsturmmann **Bruno Geier**
- Landsturmmann **Wilhelm Müller**
- Wehrmann **Johann Glumm**  
nolge Krankheit im Lazarett gestorben
- Pionier **Bruno Menzel**
- Landsturmmann **Ernst Tiege**
- Musketier **Heinrich Riesenberg**  
als oermiht gelten
- Reservist **Oswald Kittelmann**
- Landsturmmann **Heinrich Haupt.**

Wir wollen dieler lieben Kameraden stets ehrend gedenken.

Gewidmet vom

Militär-Begräbnis-Verein Hindorf.

Stause robe eichene Baum-  
ständer sowie 20 Schod  
Stadeten, 100 120 cm L.  
Preisadvot Nr. 19.

2 Gebett Betten,  
1 Teppich u. versch. Möbel  
zu laufen gesucht  
Offert. unt. J 460 an die



Den Heldentod für unser deutsches Vaterland starben im Weltkrieg 1914-18 unsere lieben Kameraden

**Richard Brückner** † 28. 11. 14.

**Richard Jäger** † 5. 5. 15

**Hugo Ernst** † 20. 9. 15.

**Friedrich Liebig** † 17. 2. 17

**Hermann Menz** † 9. 10. 17

als vermihete

**Karl Blümel**

**Willy Volgt.**

Wir verlieren in den Gefallen treue Kameraden, deren wir stets in Ehren gedenken werden.

Die Freiw. Feuerwehr Herischdorf.

Herischdorf, den 2. März 1919.

### Danklagung.

Für die vielen liebevollen Beweise der Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders der Familie Wilhelm Krause, dem Herrn Kantor Weidner sowie Herrn Pastor Lorenz für seine trostreichen Worte am Grabe, der freiwilligen Feuerwehr, der Jugend für ihre so zahlreiche Grabebeileitung und für die vielen Kranzpenden unseren herzlichsten Dank.

Die tiefstrauernden Eltern und Geschwister.

**Heinrich Menzel und Frau.**

Buchwald, den 23. Februar 1919.

### Oberrealschule Hirschberg.

(Verbunden mit Vorschule.)

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 24. April, vormittags 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr. Anmeldungen, auch für die drei Klassen der Vorschule, nimmt der Unterzeichnete werktäglich von 1/12 bis 1/1 Uhr in seinem Amtszimmer bis zum 9. April entgegen. Dabei sind die Geburtsurkunde, die Bescheinigung über die erste bzw. zweite Insprfung und gegebenen Falles das Abgangzeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule vorzulegen.

Aufnahmeprüfung am Mittwoch, den 25. April, von mittags 9 Uhr im Schulgebäude; Schreibmaterial ist mitzubringen.

Der Besuch der Vorschule bietet die Möglichkeit, die Schulausbildung um ein Jahr zu verkürzen.

Dr. Krahl, Direktor.

### Für alle einschlägigen Arbeiten,

sowie ihr reichhaltiges Lager

### fertiger Grabmale

empfehlen aufs beste

### Werkstätten für Grabmal-

### :: kunst u. Bildhauerei ::

Inhaber:

**Karl Engelhard und Hans Brochenberger**

Architekt akad. Bildhauer

vorm **Fritz Exner**

Hirschberg i. Schl., Schmiedebergerstr. 7.

### Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres Verwandten sagen wir allen unseren

besten Dank.

Familie Weber.

Warmbrunn.

Eine hübsche, tröstl. Dame, 24 J. alt, ev. wünscht an Heirat in ebenjohd. Herrn in Verkehr zu treten, erford. d. Ueb. n. d. e. eines off. Handelsgef. ein nachweisl. sicher. Ver. und von nicht un. 10000 Mark. Witwer u. Inval. ausged. (sich auch ohne Anb.). Briefl. Anmelde. u. bei d. o. Stellung ev. Zuschrift. unter K 890 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Sunggefelle,

ev. 32 J., m. ev. Verm. w. Einheirat in Landw. Witwe m. Anb. n. ausd. Zuschriften unter V 812 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Viele verm. Dam. wünscht sich bald glücl. zu verheir. Herr., wenn auch o. Verm. erb. sof. Zusf. d. „Union“, Berlin, Postamt 87.

Reiche Heirat und Einh. erreicht m. schnell durch d. all. verbr. u. wirts. „Heiratsanzeiger“ Leipzig 583. Prob.-Nr. und amtl. beglaub. Dankschreiben versch. 50 Pf. als Drucks. 30 Pf. Postcheck 55 301. Inseratersch. 700 Ztg.

Wie man Herzen fesselt, u. wahr. Herzensraub. ausübt, um geliebte z. werd. u. sich glücl. z. verheir., sagt d. ich. Buch „Von Herz zu Herz“, Mt. 2, 20. Verlag Köhlig, Dresden 16 1/2.

### Eheglück.

Nach habe ein Buch i. d. „Der mod. Weg z. Ehe“ über 200 Wirt. wirtsch. Heiratsannonc., von ein Praktiker, gerade für Sie passend, sofort verziehen. Das Buch lehrt, ob und wie man auf Annoncen schreib. soll, wie man selbst Angeb. abfaßt, es fährt schon viele um Glücl. u. wahrte vor Schwindl. und Ausnutz. alles Wissensw. u. Liebes- u. Edelsteine Preis Mt. 2,65 portofrei. Rudolph's Verlag Dresden-K. 736

### Damen

finden liebev. Aufnahme zur Geheimenbindung. Gebannte Wiesner, Breslau, Herdammstr. 37, 11 10 Min. v. Hauptbahnhof.



# Das Leben im Bild

No 9

1919

Hirschberg  
i. Schlesia

*Draussen und Daheim*

Für Nichtabonnenten  
10 Pf.

Sonntagsbeilage des Boten aus dem Riesengebirge



**Vom Streik in den Kauf- und Warenhäusern** Gross  
Versammlung streikender Angestellter im Lustgarten zu Berlin. Der Streikführer Felix (x) spricht





**Die erste Sitzung des neuen Kabinetts im Schloß zu Weimar**

Von links nach rechts: Sekretär Rauscher, Reichsernährungsminister Robert Schmidt, Reichsminister der Finanzen Schiffer, Präsident des Reichsministeriums Philipp Scheidemann, Reichsjustizminister Landsberg, Reichswirtschaftsminister Bissell, Reichsarbeitsminister Bauer, Reichsminister des Auswärtigen Graf Brodorski-Rangan, Reichsminister ohne Portefeuille Dr. David. — An der rechten Tischseite: Reichswehrminister Hoff, dahinter Reichsminister ohne Portefeuille Gothelm, Reichskolonialminister Dr. Bell, Reichspostminister Giesberts und Reichsminister des Innern Dr. Pöhl.

**Der Bolschewismus und die russische Landwirtschaft**

In den Berichten aus Rußland geht meist nur die Rede von den heillosen Zuständen in den Städten. Auf aber durchaus nicht besser bestellt. Der heutige Zustand des flachen Landes ist ein blutrieftendes Chaos: der Gutsbestherstand ist so gut wie ausgemerzt; was nicht erschlagen wurde, ist verjagt, die Herrensitze sind verwüstet, niedergefengt, die Gutsböfe bis aufs letzte ausgeraubt. Sie sehen



**Fürst Yamagata,**  
der Reorganisator der japanischen Heeresmacht, ist in Tokio gestorben. Man nannte ihn oft den „Moloch“ Japans

**Der deutsche Reichspräsident mit seiner Familie**  
Links: Herr Ebert im Alter von 28 Jahren im Kreise seiner Familie. Rechts: Frau Ebert. Photos B. J. O.



öde und verlassen, der Wind streicht durch die Hallen . . . Doch die Annahme wäre irrig, es sei nun etwa ein bereicherter, blühender Bauernbesitz entstanden. Gerade in der Nachkriegszeit undarmherzig ausgeraubter Gutsbesitzer sind die vernachlässigsten Bauernstellen angetroffen. Wie denn weder den Bauern noch dem Lande überhaupt die Beute zum Ausgeschlagen ist.



# Wintersport in aller Welt



**Berliner Eishockey-Verbands Spiele zu Dahlem**

zwischen Preußen (B. S. C.) und Berliner Turnerschaft. Kampf vor dem Tor der Berliner Turnerschaft Tachyphot



**Erfolgreiche deutsche Schlittschuhläufer in der Schweiz**

Bruno Grauel und Frau Hoffmann vom Berliner Schlittschuhclub, die in Davos und St. Moritz erste Plätze im Kunstpaarlaufen und in der Wälder Konkurrenz belegten B. J. O.

## Vom Wettermachen

Der Glaube, man könne das Wetter durch irgendwelche Mittel künstlich beeinflussen, findet sich schon im Altertum und hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Eine Erschütterung der Luft durch Kanonendonner und Explosionen, sowie die Erleuchtung durch große Brände wird unter besonders günstigen Vorbedingungen vielleicht eine geringe örtliche Beeinflussung des Wetters ausüben können, aber



**Wiener Meisterschaften im Kunsteislaufen**  
Die Siegerin im Damen-Neuling-Kunstlaufen, Fräulein Ilse Adamey (Mitte), mit ihren Konkurrentinnen Seebald

eine Einwirkung auf die allgemeine Wetterlage, wie sie zur Umgestaltung des Wetters weiterer Gebiete erforderlich wäre, ist unter keinen Umständen anzunehmen. Ebenso wenig, wie man ein Zimmer durch ein Streichholz erwärmen kann, läßt sich ein in hundert oder mehr Kilometern Abstand vorüberziehender Luftwirbel durch örtliche Einwirkungen der beschriebenen Art aus seiner Bahn ablenken.



**Ein Eisfest des Amsterdamer Eisclubs**

Phot. Braemer





### Die Entente gegen Spartakus

Drei Kompagnien der belgischen Besatzungsstruppen des linken Rheinufers rückten zum Schutze Duisburgs und seiner umfangreichen Hafenanlagen gegen weitere Ausschreitungen der Spartakisten in die Stadt ein und stellten die Ordnung wieder her.  
Belgische Patrouille in den Straßen Duisburgs

### Humor und Zeitvertreib

#### Fataler Beweis

Schneidermeister (zum Studenten): „Die Rechnung wollen Sie mir schon bezahlt haben, Herr Doktor? Irren Sie sich auch nicht?“  
Student: „Ich irre mich bestimmt nicht, denn daß ich sie Ihnen bezahlt habe, ärgert mich heute noch.“

A. J.

#### Ein Querkopf

Hausfrau: „Warum bist du denn heute bloß so ernst, Männe.“  
Mann (wütend): „Weil's mir Spaß macht.“

Ja.

#### Beruf-Versteckrätsel

In jedem der nachfolgenden Sätze ist ein Beruf versteckt; welches sind diese?

1. Mein Schwager berichtet mir regelmäßig aus dem Felde.
2. Alma lernte mit Leichtigkeit.
3. Die Farben Grau und Schwarz, trägt sie mit Vorliebe.
4. Karl! Ehre, Ruhm und Reichtum ist nicht das Höchste.
5. Gleit' kimmst, Josef, i scherz halt net!

J. v. W.

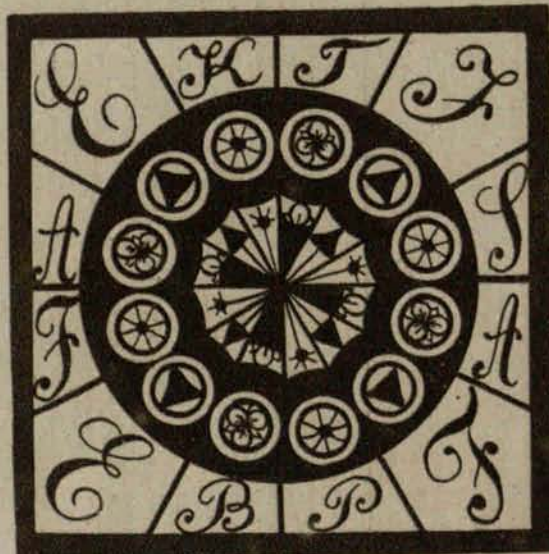
#### Auf der Hochzeitsreise

Sie: „Was würdest du tun, Albert, wenn unser Schiff jetzt unterginge?“

Er: „Mich freuen, daß ich so gut schwimmen kann!“

P. B.

#### Rätselhafte Inschrift



#### So ähnlich

Himberger verläuft auf der Kirchweih Holzlöffel. Auf meine Frage, wie das Geschäft geht, sagt er:  
„Mir geht's wie einem Kranken, alle zwei Stunden einen Schloß!“

#### Rätsel

Bier laute! Bin ich allerwärts  
In feuchten, frohen Kehlen.  
Wenn sich begeistert Hand und Herz  
In Sympathie vermählen.  
Doch wahre meine Harmonie!  
Kannst du dich versehen,  
So seht das „e“ sich vor das „i“  
Und's Unglück ist geschehen.

Auflösungen aus Nr. 8:

#### Rätsel

Stiel

Namen-Umstellrätsel  
Postinspektor-Telegraphengeschäft.  
Irergarten-Rebus  
Neid bringt Leid

#### Rätsel

Edelweiß.



Angesichts der herrschenden und in den nächsten Monaten sich noch weiter verschärfenden Kartoffelmangel weisen wir darauf hin, dass die Kreis-Einkaufsgesellschaft preiswertes

### Dörrgemüse

- in vorzüglicher Beschaffenheit und zu mäßigen Preisen zum Verkauf bringt. Es werden abgegeben:
- Kohlraben M. 1.20 per Pfd.
- Rote Möhren M. 1.50 per Pfd.
- Weisse Möhren M. 1.50 per Pfd.
- Weisse Möhren M. 1.30 per Pfd.
- Wickelkohl M. 1.90 per Pfd.
- Beikohl M. 1.70 per Pfd.
- Oberrüben (Kohlrab.) M. 1.30 per Pfd.

Sämtliche Geschäfte sind verpflichtet, auf Wunsch der Bevölkerung dieses Dörrgemüse zu diesen Preisen zu verkaufen. 1 Pfund Dörrgemüse hat den Wert von 1 Pfund Frischgemüse.

Die Zubereitung ist sehr einfach. Das Dörrgemüse nur zunächst gewaschen und vom Sand gereinigt werden; alsdann wird es in Wasser (nicht zu wenig Wasser) mindestens 24 Stunden einweichend und alsdann mit dem Einweichwasser weich gekocht. Das Einweichwasser darf nicht fortgelaufen werden, da es die wertvollen Nährstoffe enthält. Das Dörrgemüse kann auch mit Kartoffeln zusammen gekocht werden.

Der Bevölkerung wird der Bezug dieses Dörrgemüses dringend empfohlen. Es wird gebeten, dem Preis-Ausschuss Anzeige zu erstatten, wenn etwa ein Kaufmann erklären sollte, kein Dörrgemüse verkaufen zu können.

Hirschberg, den 27. Februar 1919

Der Kreis-Ausschuss

## Kreis-Sparkasse Hirschberg in Schl.

(Mündelsicher.)

Warmbrunner Platz.

Geöffnet von 8-1 Uhr Vorm.

Annahme von Spareinlagen, Scheck-, Giro- und Kontokorrentverkehr.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheckkonto Nr. 8338  
Postcheckamt Breslau  
Fernruf 526.

## Tanzunterricht

für Hermsdorf und Umgegend.

Auf vielfältigen Wunsch beginnt am 10. März 1919, abends 7 Uhr im

Gasthof „zum Rynast“ in Hermsdorf u. R.

ein Kursus in Tanz- und Anstandslehre.

Anmeldungslisten mit näherer Auskunft liegen vorfolgt aus:

Im Gasthof „zum Rynast“, Hermsdorf.

Arnolds Restaurant und Konditorei, Hermsdorf.

Joh. Lauers Schuhgeschäft, Hermsdorf.

Planetenendorferstrasse.

Gasthof „zum freundlichen Hain“, Wernerödors.

„Stammwirt“ Kurzwarengeschäft, Planetendorf.

Der Leiter: F. H. Bürgens.

## Gummi-

waren und Bandagen-Großhandlung  
**A. Maas & Co.**  
Berlin 74, Markgrafenstr. 84.  
Ferner Hausmittel-Toilettenbedarf. Illustrierte Preisliste gratis und franco.

## Zentrum (Christl. Volkspartei).

Alle Anhänger des Zentrums wählen am 2. März in Hirschberg die Liste

**Schmidt, Beiersdorf, Mertens.**

Der Vorstand des Zentrumvereins.

## Hermann Hoppe,

Goldschmied und Juwelier,

Schildauerstr. 10 :-: Fernsprecher 670.

**Konfirmationsgeschenke**

in grösster Auswahl!

Meiner werthen Kundschaft die Nachricht, daß ich mein

## Ofengeschäft

aus Gesundheitsrücksichten meinem früheren Gehilfen Herrn Richard Wolny am heutigen Tage übergebe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dies auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll  
**Paul Brandt.**

Bezunehmend auf vorstehende Anzeige, bitte ich, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Werde stets bemüht sein, allen Anforderungen gerecht zu werden. Empfehle mich für gute und gewissenhafte Ausführung von Reparaturen und Reparaturen einschließlich Lieferung aller Materialien.

Hochachtungsvoll  
**Richard Wolny,**

Eisenbau und Fliefengeschäft, Hirschberg i. Schl.,

Schützenstrasse 12.

\*\*\* Kochherde und Heizöfen. \*\*\*  
Wandbekleidung. Fußbodenbelag.  
Transportable Kachelöfen und Herde.

## Salon in schwarz

ein Sofa, ein Tisch,  
2 Sessel u. 6 Stühle,  
1 Spiegel u. 2 Säulen  
u. 1 kleines Tischchen  
zu verkaufen

**Franke's Hotel,**  
D.-Schreiberhau i. R.  
Telefon-Nr. 18.

## Ansichtskarten

billig!  
100 Kriegs-Postk. 5,00,  
100 Liebesst. Postk. 6,00,  
100 patr. Flagg. Postk. 6,00,  
50 echte Kstl.-Postk. 5,00,  
Warder, Breslau I 135.

## Altes Gold und Silber

kauft zu höchst. Preis.  
**Adolf Vogel,**  
Goldschmiedemeister,  
Schildauer Str. 4.

Eine gebrauchte, aber sehr gut erhaltene  
**Speisezimmer-Einrichtg.**  
(Renaissance-Stil)  
sieht preiswert zum Verk.  
Offerten unter D 81 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Meiner werthen Kundschaft v. Ob- u. Ndr.-Langenau zur Nachricht, daß meine

## Schuhmacherei

sich vom 1. März ab in d. früher. Frenschschen Hausgrundstück befindet.

Achtungsv. Bruno Friebe.

## Schwerhörige

verlang. lof. d. Brotschür. üb. d. berühmte Gehörschutztrummel Noris, unsichtbar im Tragen. Viele Dankschreiben. H. Löffler, Dresden 57, Weinbergpl. 9.

Effert i. Z.: „Habe das Telephongespräch nie gehört und jetzt verstehe ich alles sehr genau“

F. in S. konnte gleich vierzehn Tage darnach leichter hören usw.“

## Fliesen

Wand- u. Fußbodenbeläge  
**Krabel & Rothkirch,**  
Warmbrunn, Fernspr. 89.

## Alte silberne Löffel

Münzen usw.  
gold. Ringe und Ketten.  
Platin - Brennstifte  
kauft immer  
E. Ladwich, Goldschmied,  
Schildauerstrasse Nr. 16.  
alte Post.

## Straupitz.

Für die Gemeindevertret. Wahlen am 2. März sind folgende Wahlvorschl. in folgender Form anzustellen:

A.  
Karl Namfit, Buchdrucker,  
Franz Krause, Arb. Zelt

B.  
Dr. Friedrich Ernt,  
Fabrikbesitzer,  
Hermann Fischer,  
Gutsbesitzer.

C.  
Karl Richter, Flurmeister,  
Heinrich Brämberg,  
Stellenbesitzer.

Straupitz, d. 24. 2. 1919.

## Der Wahlauschub.

Alles Nähere in den Anhängen.

## Achtung!

Bei den in Schmiedeberg statigeordneten Pferdeversteigerungen ist von einem Käufer zu der in Zahl. gegebenen Kriessanleihe von 1916 Nr. 5056514 über 500 Mark ein anderer Zinscheinbog. abgegeben worden. Um baldige Ueberjendung des mit obiger Nummer versehenen Zinscheinbogens an die unterzeichn. Kass. Verwaltung wird gebet., worauf Rückgabe des hier befindlichen Zinscheinbogens erfolgt.

Kassenverwaltung  
Gebirgs-Artillerie-Ersatz-Abteilung.

## Ambulatorium für Herzkrankk.

Rönigen-Kabinett,  
Görlitz, Berlinerstrasse 3,  
Fernruf 1207.

Dr. Blumenfath, Facharzt f. innere u. Nervenleiden.  
\*\*\*\*\*

Jeder stellt sich für den eigenen Gebrauch einen echten, starken Branntwein sofort selbst her! Herstell.-Kosten ca. 1,50 M. v. Dr. Recepte für 2 einfache Herstellungsarten gegen Vorbereinsendung v. 2 M. (Nachnahme 30 S. mehr).  
**Heinrich Volkmer,**  
Reichenau,  
Krs. Glatz 2.

## Rechtschutzstelle des Vereins »Frauenhilfe«

ert. Frauen und Mädchen unentgeltl. Anst. in allen Wohlst. u. Rechtsfragen.  
Sprechstunden: Montag, Donnerstag u. Sonnabend  
10 bis 1 Uhr  
Hirschberg, Sand Nr. 2.  
Chevertraasform. unentg.

Kf. jed. Quant. Mühner,  
zahle bis 25 M. v. Stück.  
R. John, Hirschberg.



**Stüwes**  
**Wacholder - Saft**  
 best bewährtes Nerven-  
 u. Blutreinigungsmittel  
 etc.  
**Drog. Gold. Becher,**  
**Langstr. 6.**

Alle Sorten rohe  
**Häute**  
 und **Felle**  
 sowie **Wolle**

kaufen zu höchsten Preisen  
**Julius Hirschstein & Co.,**  
 iest  
 Warmbrunner Straße 32  
 bei Herrn Zigarrenfabrik.  
 Meber.

**Blühendes Aussehen**  
 durch Nähr- u.  
 Kraftpillen  
 „Grazinol“.  
 Durchaus un-  
 schädlich, i. kurz. Zeit über-  
 raschend. Erfolg. Aertzlich  
 empfohlen; Garantieschein.  
 Machen Sie einen Versuch, es  
 wird Ihnen nicht leid tun.  
 1 Schacht. 2.50 Mk. 3 Schacht.  
 zur Kur nötig 6.50 Mk. Frau  
 M. a. S. schreibt: Senden Sie  
 mir f. meine Schwester auch  
 3 Schacht. Grazinol; ich bin  
 sehr zufrieden damit.  
 Apothek. **R. Möller Nachfl.,**  
**Berlin G. 24., Turmstr. 16.**



**Reh- Hasen- Felle**  
**Ranin-**  
 kaufen zu höchsten  
 Preisen  
**Caspar**  
**Hirschstein & Söhne.**  
 Ofte. Burgstr. 16.

**Eiserne Fabrikwellen**  
 und  
**sämtliches altes Eisen**  
 kauft zu höchsten Preisen  
**Sermann Grünhut,**  
**Petersdorf Nr. 266.**

Zu einer leichten und  
 glücklichen Geburt ge-  
 brauche man einige  
 Wochen vorher  
**Radio.**  
 Fl. 5.—, 9.—, 16.—  
 gleichzeitig vorzügliches  
**Nervenmittel.**  
**Drog. Gold. Becher.**

**Drehzlermeister,**  
 die laufende Lieferungen  
 in rohen und polierten  
 Gegenständ. aus trockenen  
 Hölzern übernehm. könn.,  
 werden um Bekanntgabe  
 ihrer Adresse mit. Schiffe  
 B 630 an die Expedition  
 des „Boten“ abeten.

**Stempel** in Kautschuk  
 und Metall.  
 Brennstempel, Numeroteure,  
 Petschaffe, Schablonen,  
 Siegelmarken, Stempelkissen  
 und -Farben.  
**Firmen- u. Türschilder**  
 in Messing, Nickelzink  
 und Emaille  
 empfiehlt  
**Franz Sallat**  
 Hirschberg, Markt 10, (Mittelhaus)

**Zu verkaufen**  
**kompl. Friseur-Einricht.**  
 bestehend aus 2 Einzel-  
 Toiletten m. eingelassenen  
 Becken, komplett, Rasier-  
 stühlen, Wartestühlen,  
 Kinderhaarschneidestuhl,  
 Parfümerieschrank, Schau-  
 fenst.-Einricht. in Glas 2c.  
 A. Kleinwächter,  
 Krumnhübel. Tel. 225.

**Gelben Saalfelder**  
**Speisemöhren-**  
**Samen,**  
 hohe Keimfähigkeit,  
 a Pfund 30 Mk., viel an  
 Andert, Getreidegeschäft,  
 Herisdorf.

**Judenb. Hautausschlag**  
 bef. in d. Bettwärme zu  
 läst. Kraben reizend, rote  
 Punkte, kl. wässr. Bläsch.  
 Krätze, heilt völlig  
 Apoth. Schanz' Haut-  
 ausschlagjalbe,  
 2 Töpfe (zu einer Kur un-  
 bed. erforderl.) 6.00 Mk.  
 Glanz. Heilberichte. Ver-  
 der Nachnahme nur durch  
 Apotheker Schanz, Ein-  
 siedel 31 b. Chemnitz i. Sa.

**Stärkekraft**  
 Marke **G**  
**Joco-Stärke**  
**Pauline**  
 Stärke-Ersatz  
 und andere Sorten empfiehlt  
 billigst  
**H. Maul,**  
 Hirschberg : Warmbrunn

**Modernes Traumbuch!**  
 Wahrsageb., sagt d. Wahr-  
 heit üb. Träume, Ahnung,  
 Eingeb., Prophezeiung. u.  
 d. Geburt. Lehrt Zigeuner-  
 wahrsag. u. Kartent. Nebst  
 vors. Kart. M. 1.70 Ver-  
 lag Köhlig, Dresd. 18/15.

**Kaffeemühlen**  
 Knochenmühlen,  
 Viehfutterdämpfer,  
 Fruchtpressen,  
 Wäschemangeln,  
 Waschbretter,  
 Dezimalwagen,  
 Tafelwagen,  
 Butterwagen und  
 Gewichte

wieder eingetroffen  
 und empf. billigst  
**Carl Haelbig**  
 Eisenhandlung,  
 Lichte Burgstr. 17.

**Oberschlesische**  
**Steinkohlenbriketts**  
 gegen Reichs - Hausbrand-  
 Bezugschein oder Melde-  
 tarie einige Ladungen ab  
 Grube abzugeben.

**Karl Schiller**  
 Hermsdorf u. R.  
 Reparaturen an Haar-  
 schmud, Spangen, Pfeil.  
 u. Kammern werden ang.  
 bei Jos. Ulrich, Hirschbg.,  
 Lichte Burgstraße Nr. 22.

**Achtung! Achtung!**  
**Gänse, Enten,**  
**Kühner, Tauben**  
 sowie sämtliches Geflügel  
 kauft zu Höchstpreisen  
 Geflügelhdl. Kurt Stelzer,  
 Petersdorf Nr. 273.

Alle Sorten  
**Klee- u. Grassamen,**  
 jowie Abgänge derjelb.  
 kauft zu höchsten Tagespr.  
 und erbittet  
 benutztes Angebot  
 Landw. Bezugs- u. Absatz-  
 Genossenschaft,  
 e. G. m. b. H., Schmott-  
 feissen i. Schl.  
 Fernsprecher Nr. 5  
 Amt: Schmottfeissen.

Fast neue C-Klarinette  
 billig zu verkaufen  
 Waltersdorf Nr. 10  
 bei Kupferberg.  
 Ein fast neuer,  
 hochleganter Schreibtisch,  
 Kubb., bald zu verl. Ang.  
 T 898 a. d. „Boten“ erb.  
 Eine fast neue Butter-  
 maschine zu verkaufen in  
 Kaiserswaldau Nr. 40.

**Neuester Schlager:**  
**Faschingsfee**  
**v. Kálmán,**  
 Auszug, Potpourri und  
 Walzer,  
**Czardasfürstin,**  
 Auszug,  
 vorrätig bei H. Springer,  
 Buchhandlung.

Reine Gänsefedern  
 m. all. Daun. a Pfd. 6 M.,  
 best. a Pfd. 6.50, f. zarte  
 7.25. Pa. II weiß. Gänse-  
 rupf 7.50, best. a Pfd. 8.50,  
 pa. wß. Halbdaun. füllfert.  
 a Pfd. 12 M. Geriff. Fed.  
 a Pfd. 7 M., best. 8, f. zarte  
 9 u. 10 M. Verf. p. Nach-  
 nahme. Umtausch gestatt.  
**Rudolf Gieslich,**  
 Neu-Trebbin 266, Oberbr.

Suche jeden Posten  
**Hen oder Grummet**  
 zu kaufen gegen gute Be-  
 zahlung.  
 Weidenhain, Fuhrwerks-  
 besizer,  
 Ober-Schreibschau i. R.  
 Tel.-Nr. 84.

**Achtung! Achtung!**  
**Dachleitern**  
 empfiehlt Menzel, Gaim,  
 Waldschlößchen.

**Sommerkleiderstoffe**  
 empfiehlt  
**Jos. Engel, Warmbrunn.**

**Geld** in jeder Höhe  
 monatl. Raten-  
 zahlung, verleiht  
**H. Blume, Hamburg 5.**

**Geld** i. jed. Höhe  
 auszuleihen!  
 Hypotheken-, Ankauf-, Verkauf,  
 -Beteiligung.  
**Gebrüder Friebe,**  
 Breslau 8, Klosterstraße 4.

Suche 10 000 Mark  
 zum 1. 4. 1919, 1. Hypo-  
 thek., zu 4 Prozent, auf  
 großes Grundstück in  
 Cunnersdorf. Off. unter  
 K 978 an den Boten erb.

**In Hirschberg,**  
 Cunnersdorf, Herisdorf,  
 Warmbrunn oder Herms-  
 dorf sucht Selbstrestitant  
 sofort ein

**Einfamilienhaus**  
 mit Obst- u. Gemüsegart.,  
 elektr. Licht, Wasserleitg.,  
 Klostet im Hause u. Wade-  
 zimmer erwünscht.  
 Anzahlung od. Voraus-  
 zahlung in jeder Höhe f.  
 geleistet werden. Agenten  
 verbeten. Gesf. Offerten  
 unter L 693 an die Expd.  
 des „Boten“ erbeten.

Ia. weiß. Vaselineöl  
 Ia. gelb. Vaselineöl  
 Ia. Rüböl  
**Drog. Gold. Becher,**  
**Langstr. 6.**

**Geld** gegen monatliche  
 Rückz. verleiht  
**J. Maus, Hamburg 5.**

**Verkäufe** v. städt.  
 u. ländl.  
**Grundstücken** besorgen  
 schnell und ohne Vorzusa  
**Gebrüder Friebe,**  
 Breslau 8, Klosterstraße 4.

**Sunger Kaufmann**  
 sucht für bald oder später  
 ein gutgehendes  
 Kolonialwaren-  
 Delikatessen-  
 Geschäft  
 zu kaufen, eventuell auch  
 einzubetreiben.  
 Gesf. Angebote erbittet  
 Sande, Mühlenthor.  
**Kauffmann a. d. R.**

**Kaufe**  
**ausländisch. Papiergeld**  
 u. zwar bel., franz., engl.,  
 amerikan., russ., rumän.,  
 österr., poln., türk. 2c. Ge-  
 naue Angaben der Sorten  
 erbittet B. Zach, Breslau,  
 Friedrich Karistraße 19.

**Verkaufshalle**  
 in Brückenberg neb. Hotel  
 „Schweizerhaus“, b. Lager  
 im Ort, in gutem Bau-  
 zustande, veränderungs-  
 preiswert zu verkaufen.  
 Näh. b. Ernst Schowalski,  
 Seidorf i. Nbg.

Suche eine Landwirtschaft  
 in Größe v. 20-60 Hekt.  
 zu kaufen oder pachten.  
 Offerten unter H 976 an  
 die Expedition des Boten.

Mittel. Landwirtschaft zu H.  
 od. Hausgrundstück f. 1. 4.  
 zu pachten gesucht.  
 Offerten mit P E 6 pol-  
 lagernd Dabin i. Sa. erb.

Mehrere Villen,  
 mögl. m. Garten, i.  
 Kauflieb., im Kreise  
 Hirschberg gesucht.  
 Angebote u. A 385  
 an die Expedition d.  
 „Boten“ erbeten.

Ia. Fußboden-  
 Lack-Farbe  
 Bäche 5,75  
 große 7,50  
**Drog. Gold. Becher,**  
**Langstr. 6.**



# Arbeiter, Arbeiterinnen

meldet Euch bei Arbeitslosigkeit sofort bei dem Bezirksnachweis in **Hirschberg, Warmbrunnerstraße 15.** Sprechzeit von 8-1 Uhr werktäglich.

**Ia. Himbeersaft**  
mit Zucker eingekocht  
eingetroffen  
**Drog. Gold. Becher,**  
Langstr. 6.

Eine ländliche, gutgehende  
**Stellmacherei**  
ist zum 2. April zu ver-  
pachten wegen Alters des  
jetzig. Pächters. Ausst. ert.  
Schmiedemst. A. Marschel,  
Löwenberg i. Schl.,  
Hirschberger Str. Nr. 22.

**Tücht. Wirtsleute,**  
von Behörden best. empf.,  
suchen 1. 4. 19 Hotel, Gast-  
haus od. dergl. in Nacht  
zu übernehmen. W. Kauf  
nicht ausgeschl. Gefl. Off.  
unter S 699 an die Expe-  
dition des „Boten“ erbet.

Verheir., durchaus zu-  
verlässiger Mann, vom  
Seeresdienst entl., sucht  
**Vertrauensstellung**  
als Kassenbote, Kassierer,  
Lager-, Magazinverwalt.  
od. dergl. Kaution vorh.  
Offerten unter D 906 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Ia. Citronen-Essenz**  
**Ia. Mandel-Essenz**  
**Drog. Gold. Becher.**

## ! Achtung, Grundstücksucher !

Ein landschaftl. u. landwirtschl. hervorr. schön u. sonnig  
geleg. (isoliert u. doch nicht abgel.), üb. 8 M. gr. Grdst.  
in teilt., m. mass. Wohnh. m. gr. Stallg. etc., elektr.  
Licht u. a. m. ist jetzt vorteilh. käuflich zu hab. Wem an  
dies. sell. schön., bes. durch Erdbeerkult. u. a., Verkehr  
etc. gut verzinsl. Objekte, an wirkli. vornehm u.  
bequemer Lage (wo gleichz. Höhenluft u. prachtv.  
Fernsicht), gelegen ist, der schreibe sofort unter  
**Schreiberhau 14**, postlag. Schmiedeberg, Rsgb.

Gutgehende, moderne  
**Bäckerei**  
in Gebirgsgegend wird  
sofort zu kaufen gesucht.  
Näh. d. A. Knauth &  
Co., Greiffenberg i. Schl.

Tüchtigen, jüngeren  
**Schneidergehilfen**  
für sofort bei hohem Lohn  
in dauernde Stellg. sucht  
**Josef Tamme,**  
Masch- und Konfektions-  
geschäft, Liebenthal,  
Bez. Liegnitz.

Suche für meinen Sohn,  
welcher Lust hat Tischler  
zu werden, geeignete  
Lehrstelle.  
Off. P. Pohl, Cunners-  
dorf i. Rsgb. Nr. 210a.

Ein mittelstarkes  
**Arbeitspferd**  
auch flottes Wagenpferd.  
verkauft, weil überzählig.  
Preis 3500 Mark.  
Kaufung a. d. R. Nr. 42.

**Einen Gesellen**  
sucht für dauernde Arbeit  
Julius Grabs, Böttcher-  
meister, Greiffenberga Schl.

**Formerlehrlinge**  
stellt ein  
**H. Fliegel,**  
Eisengieß. u. Maschinen-  
Fabrik,  
**Berthelsdorf,**  
Kreis Hirschberg i. Schles.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft  
gegen Bar **Hans Hinderer,**  
Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399

Als Aukt. d. Prov.-  
Fleischstelle kaufe  
**Schlachtpferde.**  
Feige, Robfleischerei,  
Priesterstraße Tel. 609.

Jünger, kräftiger  
**Schmiedegeselle,**  
22 Jahre alt, sucht Stell.  
in Hirschberg oder Umgeb.  
Beschlagnahme abgelegt.  
Angeb. an Alfred Frieße,  
Dürl Nr. 42 bei Ziller-  
thal i. Riesengeb.

**Maurer- und**  
**Zimmerlehrlinge,**  
stellt ein  
Wilhelm Breuker,  
Maurer- und Zimmer-  
meister, Läh n.

**Pachtung oder Kauf.**  
Gutgehende Bäckerei, auch mit Restaurationsbe-  
trieb, in verkehrsreicher Gegend von solventen Fach-  
leuten per sofort oder 1. 4. 19 gesucht. Angebote an  
A. B. Krause, z. St. Viehmannsdorf, Kreis Bunzlau.

Ein 2 1/2 Jahre alter,  
**brauner Wallach,**  
findfrömm, 160 groß, ein-  
gefahren, mit großartigen  
Gängen, Vitauer, Blätter,  
preiswert zu verkaufen.  
Emil Vörte,  
Landeshut, Schloßweg 1.

**Schuhmacher**  
für meine Werkstatt in  
dauernde, angen. Arbeit  
gesucht.  
E. Lewin, Breslau,  
Gartenstraße 7.

**Klempnerlehrlinge**  
können sich unter günstig.  
Bedingungen melden bei  
Conrad Altscher,  
Klempnermeister und In-  
stallateur,  
Viebau i. Schles.

**Landreisende**  
auch Damen, Oberreisende m. Kolonnen finden hohen  
Verdienst auch nebenberuflich b. Verkauf m. lägl. Ge-  
brauchsart. Größter Konsum (kl. Taschenmuster.)  
**E. Meyer, Chem. Industrie, Charlottenburg 4**  
Droysenstr. 18.

Verkaufe braun., achtjähr.  
**Wallach,**  
fehlerfrei, 1,51 groß, gut.  
Fieher. D. Thäster, Ndr.-  
Kunzendorf, Post Merzd.

**Arbeiter**  
werd. v. mir am Chauff.-  
Neberg. Kuhnau-Merzd.  
eingestellt.  
Klümel, Schwachmeister.

**Ein Lehrling**  
mit guter Schulbildung  
wird zum 1. April oder  
sofort gesucht.  
Paul Sadebecks Witwe,  
Eisenhandlung,  
Schmiedeberg i. Rsgb.

**Fabrik zu kaufen gesucht,**  
möglichst groß, guter laufender Warenabsatz, schöne Wohnung,  
auch billige. Angebote unter **Z 726** Exp. d. „Boten“.

Eine belgische, sehr starke  
**Fuchsstute,**  
4jährig, passend in jeden  
schw. Zug. zu vk. Riemer-  
dorf Nr. 23, Post Naddf.

**Ein Kutscher**  
bei gutem Lohn für sofort  
gesucht.  
Willy Menzel, Cunners-  
dorf, „Friedrichshof“.

**Gärtnerlehrling**  
stellt noch ein  
Ernst Eschorske,  
Kunst- u. Handelsgärtn.,  
Fahn i. Schl.

**Gebe Darlehen**  
aus Rüd. B. Danksch.  
aus Freik. Hamburg 24.  
Kauszahl. nachweis-  
lich Mt. 400 000 u. mehr.  
Kausliche Vermittler gef.

**Ein Haus**  
mit 6 1/2 Morgen Acker u.  
Wiese, un's Haus geleg.,  
10 Minuten von Stadt u.  
Bahnhof, schön a. Walde  
liegend, Haus Bundwerk,  
passend für Ruhebst., an  
Selbstkäufer bald zu verk.  
Josef Höner,  
Friedeberg a. Du. Nr. 185

**Ein starker Zugbulle**  
ist zu verkaufen  
Mitte Schreiberhau 183,  
Siebenhäuser.

Einen zuverlässigen  
**Kutscher**  
zu leichtem und schwerem  
Fuhrwerk sucht sofort  
Seinrich Ende,  
Ober-Schreiberhau i. R.

**Einen Schmiedelehrling**  
nimmt Ostern d. J. an  
August Feige,  
Grunau bei Hirschberg.  
Die G. von Kramtasche  
Gartenverwalt. in Mah-  
dorf, Kreis Löwenberg,  
sucht zum Eintritt per  
1. April

**Widerrichtete Pension**  
Kausmündel, Brückenb.)  
zu kaufen oder pachten.  
Off. baldm. erb. u.  
12 077 an d. Annonc.-  
redaktion Rudolf Mosse,  
Berlin SW. 19.

**Eine Landwirtschaft**  
mit 10 Morgen Acker und  
Wiese, mit totem u. leb. b.  
Inventar. 10 Minuten v.  
Bad und Bahnstation, nur  
an Selbstkäufer zu verk.  
Näheres bei Höner,  
Friedeberg a. Du. Nr. 185

**Junge Leute**  
sofort gesucht. Priv.  
Diener-Ausbildungs-Anst.  
Karl Herforth,  
Breslau, Höfchenstr. 99.

**Behrling,**  
Sohn achtbarer Est.,  
sof. od. 1. Apr. gef.  
Dietrich & Sohn,  
Dentisten,  
Warmbrunn, Herm-  
dorfer Straße 14, I.

**2 Gärtnerlehrlinge,**  
Söhne achtbarer Eltern b.  
gewissenhaft. Ausbildung.  
Venisch, Obergärtner.

**Gute Landgasthaus**  
mit etwas Landwirtsch. zu  
kaufen oder zu pachten.  
Schreiberhau, Bah-  
nhofstr. 10, Hinterb. part.

**Güter, Landwirtschaften**  
in jeder Größe, Wiesen,  
Länd., Logier- und Gast-  
häuser usw. werd. täglich  
bei mir gesucht; bitte um  
Angebote, schnellste Ver-  
kaufsabschlüsse, strengste  
Diskretion. Grundstücks-  
Agentur Hugo Helm,  
Breslau 2, Vohrauerstr. 47.

Wertführer  
im Schmiedehandwerk,  
selbständig arbeitend, sucht  
Stellung. Angebote erbitt.  
Willy Förster, Neundorf,  
Post Krummöls,  
Kreis Löwenberg i. Schl.

für die Wieder-Herstellung von  
**Lokomotivkesseln**  
stellen wir sofort noch  
**tüchtige Kesselschmiede**  
**Maschinenbau-Aktiengesellschaft**  
**vormalis Starke & Hoffmann**  
Hirschberg i. Schles.

**K. A. Seifenpulver**  
**K. A. Seife**  
**Drog. Gold. Becher.**

**Seife**  
in Riegeln und Stücken  
eingetroffen  
**Drog. Gold. Becher,**  
Langstr. 6.



**Einen Lehrling**

sucht Klempnermeister  
Albert Konnovasch  
Arnsdorf i. R.

**Kräftiger Osterjunge**

zur Landwirtschaft kann  
sich melden  
Waltersruh,  
Ob-Steinzeifen i. Hsgb.,  
Post Krummhübel.

**Sausdame**

Anf. 40. sehr tüchtig und  
gründl. erf. auf hauswirt-  
schaftlich. Gebiet, Kinder-  
erzieh., Garten, Geflügel,  
langj. Tätigk. an Haus-  
haltungsass., beste Zeugn.,  
sucht dauernd. Wirkung-  
kreis in Sanat., Kinderb.,  
Berufsonaten, frauenlosen  
Haushalt. Zuschriften u.  
J 933 an die Geschäfts-  
stelle des Boten a. d. R.

Sehr tüchtiges, umsicht.,  
absolut zuverlässiges

**Stubenmädchen**

nicht unt. 20 Jahren, das  
selbst alle Arbeiten f. eine  
Haushaltung u. ein Kind  
übernimmt, wird ver-  
sorgt oder 15. März gesucht.  
Zeugnisse und Gehalts-  
anspruch einreichen.

Frau Oberamtmann  
Schönborn,  
Gut Märzdorf an Vohrer,  
Kreis Löwenberg

**Anständiges Mädchen**

weiches Oftern die Schule  
verläßt, sucht  
Konditorei **Danuska**,  
Langstraße 10.

Zuverlässiges Mädchen  
mit Kochkenntnissen für  
2 Damen nach Erdmanns-  
dorf zum 1. April gesucht.  
Fr. Kohde, Mollkestr. 6,  
Vermittlung erwünscht.

Gesucht zum 2. April  
ordentliches Mädchen,  
am liebsten vom Lande.  
Vorstellung erwünscht.  
Villa Seidemann,  
Schmiedeberg i. Rieseng.,  
Döhnestraße 14.

Zum 15. April oder  
1. Mai suche ich ein tücht.  
**Mädchen**

für Küche und Haus.  
Frau Fabrikbes. Aliegel,  
Berthelsdorf,  
Kreis Hirschberg i. Schl.

Ein Mädchen  
in kleine Landwirtschaft  
sucht für bald od. 1. 4. 19  
Frau Dachdeckermeister  
W. Altmann, Lahn Schl.

Zuverlässiges, älteres  
**Mädchen**

für 1. April d. J. gesucht.  
Frau Hüpfner,  
Schmiedeberg i. Rieseng.,  
Villa Neumühle,  
Hohenwieser Straße 4.

Suche zum 1. März od.  
später ein sauberes, tücht.  
**Mädchen**

für alle Hausarbeiten bei  
hohem Lohn. Nur solche  
mit guten Empfehlungen  
und die bereits in besseren  
Häusern dienten, wollen  
sich melden.

Fr. Ing. August Trachte,  
Dobrilugl R.-L.,  
Bahnhofstraße Nr. 3.

Fräulein, in sämtl. Ren-  
torarb. bew., sucht Stellg.  
in Büro od. wo sie sonst  
ihre Kenntn. verwert. L.,  
p. 1. 4. Gesl. Off. m. Ge-  
haltssang. unt. C 905 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Dominium Neuhoff**

bei Schmiedeberg i. Hsgb.  
sucht zum bald. Antr. eine

**Bauern- od. Gutsbes.**

**Tochter**

zur Erlernung des Haus-  
halts, Geflügelzucht, Vieh-  
zucht u. s. w., ohne gegen-  
seitige Vergütung oder b.  
keinem Taschengeld- und  
Familienauschl. Beding.  
ist, daß selbige real. vor-  
kommenden Arbeiten im  
Haushalt mit übernimmt  
Klimmt, Rittergutspäch.

**Ältere Wirtschatterin**

im Kochen, Baden, Ein-  
wecken, auch in Pflege er-  
fahren, sucht 1. April in  
Hirschbg., Warmbrunn od.  
Umg. selbst Stell. b. alt.  
Herrn od. Dame, Langj.  
Zeugn. vorhd. Off. unter  
O 531 an d. „Boten“ erb.

**Deutschnation. Handlungsgehilfen-  
Verband zu Hamburg,**

Ortsgruppe Hirschberg i. Schl.  
Am Dienstag, den 4. März, findet im Saale des  
Gasthofs „zum Kynast“ abends 8 Uhr

**ein öffentl. Vortrag**

über das Thema  
**Die Angestellten nach der Revolution**

Redner: Gauvorsieber Donerperl, Breslau.  
Nach dem Vortrag: Freie Ansprache.  
Sämtliche Privatangehörigen (ob organisiert oder  
nicht) sind dazu herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

**Weinhaus  
Kempinski,**

Kaiser Friedrichstraße 18.  
**Rheinische Winzerstub.**  
**Rosenkavalier-Bar.**  
Einzige Lokalitäten dieser  
Art am Blase.

**Kretscham Bärndorf.  
Zum Fastnachts-  
Kaffee**

ladet auf Dienstag, den  
4. März, ergehenst ein  
Familie Vertel.

Saub., ehrliches Mädchen  
f. kleineren Haushalt sucht  
zum Eintritt per 1. April  
Frau R. Helbig, Holzstoff-  
fabrik, Giersdorf i. R.

**2- od. 3-Zimm.-  
Wohnung**

mit Kab. u. Jarbehör in  
Gernsdorf, Warmbrunn od.  
größerem Gebirgsdorf b.  
älterem Ehepaar bald od.  
später dauernd zu mieten  
gesucht. Angebote unter  
B N 930 an Rud. Rosse,  
Breslau.

2-3-Zimmer-Wohnung  
sucht älteres, geachtetes  
Ehepaar in Hirschberg o.  
Umgeg., jeder Ort angen.  
Ana. m. Br. O 784 Bote.

Beamter,  
Ehepaar, sucht v.  
1. 4., event. früher, eine  
1- bis 2-Zimm.-Wohnung  
mit Küche. Offerten mit  
N 981 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

Kleine Wohnung  
z. 1. 4. 19 gesucht in  
Hirschberg od. Umg. Off.  
unter G 975 an d. Bote.

**Möbl. Zimmer**

in Pension, einfache Kost,  
für dauernd ab 1. April  
in einem Orte im Hirsch-  
berger Tale gesucht. An-  
gebote mit Preis unter  
T 700 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

Konzert-Direktion Franz Neumann, Breslau 5 (Tel. 4190)  
Konzertthaus Thormann. Hirschberg i. Schles.  
Donnerstag, den 6. März 1919, abds. 7, 8 Uhr:  
Auf allgemeinen Wunsch!

**Dritter Bunter Abend  
Breslauer Bühnenkünstler**

Oper. Operette. Tanz. Humor.  
Vollständig neues Großstadtprogramm.

Mitwirkende: Fritz Trostorf, der frühere langjährige  
Heldentenor der Breslauer Oper mit seinem neuesten Konzert-  
Repertoire. Else Kolman, Sieder zur Laute. Geschwister  
Ludwig vom Danziger Stadttheater, in ihren sehenswerten  
Tanzschöpfungen in Original-Kostümen; u. a. Alt-Wien,  
Holländisch, Rokoko, Schornsteinfeger und Köchin, An der  
schönen blauen Donau usw.

Ferner: Nochmaliges Gastspiel des berühmten Tanz-  
Humoristen Bruno Müller vom Lustspieltheater Wien  
Die neuesten Schläger! Der Gipfel des Humors.

Am Klavier: Fritz Juppe.

Preise der Plätze: Sperrsitz (nummeriert) 2,75, 1. Platz  
2,00, II. Platz 1,50, Galerie 0,75. An der Abendkasse  
je 25 Pfg. Aufschlag. Vorverkauf Zigarettenhandlung  
Maxim, Langstr., Schüler- und Militärбилета zu er-  
mäßigten Preisen an der Abendkasse.  
Kasseneröffnung 7 Uhr.

**Vergnügungsanzeiger:  
Heute Tanz  
in Hirschberg:**

- Gasthof zum Kynast
- „ Schwarzes Roß
- „ Felsenkeller
- „ Tenglerhof.
- „ Apollo
- „ Konzerthaus

**in Cunnersdorf:**

- Gerichtskretscham
- Drei Eichen
- Schneekoppe
- Gasthof zur Post

„Deutscher Kaiser“, Voigtsdorf.  
Sonntag, den 2. März:

**Maskenball**

wozu sich einladet Martin Feist.  
Maskengarderobe zur Stelle.  
ff. Kaffee mit Gebäck.

Gast- und Logierhaus Kothengrund b. Seidorf.  
Sonntag, den 2. März Einweihung d. Elektr. mit  
gr. Maskenball und Bockbierfest. Anfang 4 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein Joh. Jankowski u. Frau.

**Gasth. z. Bolzenburg**

Jannowitz a. Hsgb.  
Dienstag, den 4. März d. J.

**Damenkaffee mit Tanz,**

wozu freundlichst einladen W. Kluge nebst Frau.  
Gerichtskretscham Grunau.  
Heute Sonntag Tanz  
von nachmittags 4 Uhr ab.  
Es ladet freundlichst ein A. Weinmann.

**Gasth. z. Riesengebirge,  
Seidorf.**

Sonntag, d. 2. März et.:  
**Bockbierfest mit Tanz.**  
Bodmühen gratis.  
Es laden freundlichst ein  
F. Thomas u. Frau.

**Schwarzes Roß,  
Warmbrunn.**

Zu der heute Sonntag  
stattfindenden  
**Tanzmusik**  
laden freundlichst ein  
C. Bauer u. Frau



# Wo wähle ich am Sonntag?

# Bürger Hirschbergs!

## Nicht sondern

Revolution  
gewalttätigen Umsturz  
Stillschanden  
und blindwütigen Davonjagen  
Konfervieren veralteter Zustände  
und kostspieliges Experimentieren  
Geld verschwendende Idealisten  
bezahlte Vollstrecker eines einseitigen Klassenprogramms

Evolution  
organische Entfaltung  
festes, zieltes. Vorwärtsschreiten  
wohldurchdachten Aufbau auf erprobtem Grunde  
klug berechnendes Haushalten  
modern empfindende, alle Kräfte bildende, uneigennütige, fürsorgende, erfahrene Stadtväter und Stadtmütter

## braucht Hirschbergs Stadtparlament!

Wähler und Wählerinnen! Deshalb am Sonntag nur eine Liste gewählt!  
Die Liste

# Wenke-Maul-Ablatz.

## Straupitz.

Bürger, Beamte, Haus- und Stellenbesitzer  
wählt zur Gemeindeverwalterwahl  
die Wahlliste C.

Richter, Aussmeister.  
Frömberg, Stellenbesitzer.  
Riebesam, Werkmeister.

## Giersdorf i. R.

### Bürger u. Bürgerinnen!

Wählt heute Sonntag, den 2. März bei der

## Gemeindevertreter-Wahl

nur den vom Deutsch-demokratischen  
Bürgerverein aufgestellten Wahlvorschlag

## Beyer-Linke-Sturm.

Niemand darf daheln bleiben; auf jede Stimme kommt es an.

## Hirschberger

## Thalbahn-Aktien-Gesellschaft.

Von Montag, den 3. März, ab wird wegen des  
4 Uhr-Schlusses der industriellen Werke in Hirschberg  
ein Wagen nach Hermsdorf gehen.

Abfahrt Kraftwerk	3.38
" Bahnhof Hirschberg	4.24
" Warmbrunnerplatz Hirschberg	4.34
" Kraftwerk	4.43
Schloßplatz Warmbrunn	5.04
Ankunft Hermsdorf	5.22
Abfahrt Hermsdorf	5.22
nur bis Kraftwerk	
Schloßplatz Warmbrunn	5.40
Ankunft Kraftwerk	5.58

Dafür wird der Wagen, der bis jetzt 4.43 vom  
Schloßplatz Warmbrunn nach Hermsdorf ging, weg-  
fallen.

Der an Dienstag Abenden bisher 9.50 ab  
Warmbrunnerplatz nach Warmbrunn verkehrende  
Wagen wird in Zukunft erst 10.06 vom Warmbrun-  
nerplatz Hirschberg abfahren

Hirschberg, den 2. März 1919.  
Die Direktion.

Beamte, Lehrer,  
alle mit Angeh. a. Wahl!  
Wählt nur die Liste  
Wenke, Maul, Ablatz,  
d. f. und d. vorteilhafteste  
ist. In ihr f. unv. Stan-  
desgenoss. am best. vertr.

Im Handelsregister Abt.  
B Nr. 34 ist bei d. Firma  
„Verkaufsvereinigung  
Niederhieslisch. Ziegeleien  
Gesellschaft m. beschränkter  
Haftung“ in Hirschberg  
eingetragen worden, daß  
durch Beschluß der Gesell-  
schafterversammlung vom  
3. Februar 1919 der § 4  
Abs. 1 des Gesellschafts-  
vertrages dahin geändert  
ist: Der Gesellschaftsver-  
trag wird in der bisherig.  
Weise bis zum 31. Mai  
1919 verlängert.

Hirschberg i. Schl.,  
den 18. Februar 1919.  
Das Amtsgericht.

Durch Beschluß d. unter-  
zeichneten Gerichts vom  
22. Februar 1919 ist die  
berechtigte Obergericht  
Margarete Guschrow geb.  
Sauerbrunn in Gunders-  
dorf i. Mgl. wegen Ver-  
schwendung und Trunk-  
sucht entmündigt worden.  
Hirschberg i. Schl.,  
den 23. Februar 1919.  
Das Amtsgericht.

In den Vorstand des  
Waren-Einkaufvereins  
Hirschberg und Umgegend,  
eingetragene Genossensch.  
mit beschränkter Haftpf.  
— Nr. 29 — ist an Stelle  
des Maxrad Hoerner der  
Kaufmann Karl Kuba in  
Hirschberg eingetreten.  
Hirschberg i. Schl.,  
den 14. Februar 1919.  
Das Amtsgericht.

## Klavier

auf läng. Zeit zu leih. gef.  
Off. C 81 an d. „Boten“.

Es wählen:

1. Brangasse, Dunkle Burgstraße, Drahtziebergasse, Alte Herrenstraße, Langstraße, Markt, Salzgasse, Schulstraße im Stadiverordneten-Sitzungsraum im Rathaus.
2. An der katholischen Kirche, Bahnhofstraße Nr. 1 bis 33 c, 44-72, Lichte Burgstraße, Gerichts- halle, Fischergraben, Kirchstraße, Priesterstraße, Portengasse, Schildauerstraße im Hotel „Drei Berge“.
3. Bahnhofstraße Nr. 34-43 c, Döberstraße, Vol- lenbainerstraße, Contessastraße, Fischerberg, Fischerbergelände, Straße II, IV, V, VI, Franz- straße, Gerhart Hauptmannstraße, Linkestraße, Koeggerathplatz, Poststraße, Kleine Poststraße im „Strauß“ Hotel.
4. Schmiedebergstraße und Schützenstraße im Christl. Hospiz, Eingang Promenade.
5. Viehmarktstraße, Wilhelmplatz, Wilhelmstraße 1-14, 58-73 und Ziegelstraße im Zeichenaal der evangelischen Volksschule II, an der Schützenstraße Nr. 31, Eingang rechtes Portal.
6. Bergstraße, Kaiser Friedrichstraße, Seydelstraße, Schützenplatz, Schwarzbachweg, Steinstraße, Stöndorferstraße, Wallerstraße, Wilhelmstraße von 15-37a im Festaal des Städt. Lyze- ums, Ziegelstraße.
7. Bismarckstraße, Cavalierberg, Enger Weg, Gar- tenstraße, Moststraße, Museumstraße, Museum- platz, Neue Herrenstraße, Promenade, Schief- bahnhstraße, Schönaufstraße im Lehrersim- mer - 1. Stod - des Lyzeums.
8. Verdienstraße, Kellerstraße, Sand, Warmbrun- nerstraße in der Turnhalle der ev. Volkss- chule II in der Schützenstraße.
9. Am Rahnberg, Auenstraße, Neuere Burgstraße, Streifenbergerstraße, Hospitalstraße, Neue Hospitalstraße, Rosenau im Hotel „Schwar- zer Adler“.
10. An den Brücken, Döberberg, Gatterhäuser, Mühl- grabenstraße, Sechshütte, Straupitzstraße, Waldhäuser, Zapfenstraße im Gasthof „zum schwarzen Roth“.

Wahlzeit ist von früh 9 bis abends 8 Uhr.

## Zentrumswähler von Hirschberg!

Die gefällige Anzeige, die mit den Worten schloß: Gebt alle  
ab den **Zentrumsstimmzettel** Schmidt-  
Beiersdorf-Mertens, kommt nicht von unserer Partei.  
Wir wählen am Sonntag die  
Liste des Alten Bürgervereins **Schmidt-Beiersdorf-Mertens**  
Der Vorstand des Zentrumsvereins.

## Zentrumswähler von Hirschberg!

Zur am Sonntag Eure Pflicht!  
Niemand darf fehlen. Auch in der städtischen  
Verwaltung müssen unsere Bestrebungen stärker als  
bisher zur Geltung gebracht werden. Deshalb  
wählen wir die Liste

Schmidt  
Beiersdorf  
Mertens.

## Bürger Herischdorfs!

Gefällt morgen geschlossen Eure Pflicht gegen  
Eure Heimat.  
Wählt nur die Liste

## Füllner-Andert-Schindler

kann werden Eure Rechte und Interessen vertreten.  
Laßt Euch nicht durch ungünstiges Wetter abhalten.  
Es kommt auf jede Stimme an!



### Saatkartoffeln.

Das städt. Lebensmittelamt, Priesterstraße 1, nimmt bis zum 10. März Bestellungen hies. Einwohner auf Saatkartoffeln entgegen. Zur Bestellung sind Zettel zu verwenden, die im Zimmer 6 abgeholt werden können. Die Bestellzettel sind sorgfältig auszufüllen, insbesondere ist die Größe des zu bebauenden Landes genau anzugeben. Wer Land oder einzelne Furchen zu pachten beabsichtigt, hat sich der Zusage des Verpächters bereits jetzt zu versichern. Zum Anbau darf nur ordnungsmäßig geübtes Land benutzt werden. Die Verwendung der Saatkartoffeln wird genau kontrolliert. Sie dürfen auf keinen Fall zu Speisewezden verwendet werden. Für die Lieferung sämtl. bestellter Mengen und bestimmter Sorten können wir keine Zusage machen. Auch die Preise stehen noch nicht fest.

Magistrat Hirschberg.

### Kaffee-Ersatzmittel.

Die von dem Kreisaußschuß unter dem 27. Februar veröffentlichte Anordnung über die Abgabe von Kaffee-Ersatzmitteln auf die Marke Nr. 6 gilt auch für den Stadtbezirk Hirschberg.

Magistrat Hirschberg.

### Städt. Gemüse-Verkauf.

Montag und Dienstag vorm. von 9—12 Uhr Ausgabe von

Mohrrüben	Wfund 16 Pfa.
roten Beeten	Wfund 10 Pfa.

Magistrat Hirschberg.

### Brennholz.

Die Inhaber der gelben Holzbezugscheine Nr. 151—200 können das Holz vom Montag, den 3. März, ab vorm. von 8—10 Uhr im Hofe Priesterstraße 1 abholen.

Magistrat Hirschberg.

## Infanterie-Regt. Nr. 46

stellt auch

unausgebildete Mannschaften

einschließlich des Jahrganges 1900

## als Freiwillige

für den Grenzschutz Ost ein. In Ausnahmefällen, wo die Personen besonders kräftig sind, kann auch der Jahrgang 1901 zur Einstellung gelangen.

Meldung beim Infanterie-Regiment Nr. 46 in Striegau in Schliesien, Kaserne.

gez. v. Kühn,

Major und Regiments-Führer.

Schneeschuhe,  
Rodel-Schlitten,  
Rodel-Mützen,  
Rodel-Schais,  
Rodel-Handschuhe.

Neu eingefroren:

Norweger Ski-Mützen

Preis M. 12.—

Kaufhaus R. Schüller

Telefon 148. Bahnhofstr. 58 a.

### Geschäfts-Übernahme.

Der verehrten Kundschaft von Herrnsdorf u. A. und Umgegend zur gest. Kenntnisnahme, daß ich vom 1. März d. J. ab die

### Schmiedewerkstatt

des verstorbenen Herrn Schmiedemeisters Franz Thiel übernommen habe.

Durch meine langjährige Tätigkeit bin ich in der Lage, allen in mein Fach schlagenden Arbeiten bevorzugen und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Georg Lindner,

Schmiedemeister

für Fußbeschlag und Wagenbau,

Herrnsdorf u. A., M. H. 4

## Seidenstoffe

in Crêpe de Chine, Taffet, Messalin, Cachmir in Farben; weiß, schwarz, braun, grün, marine, toop, rosa.

## Kleiderstoffe, Kostümstoffe,

in Volle, Wollbatist, Popeline, Mohair, Crêpe etc.

Bessere Qualitäten zu billigsten Preisen.

## Franz Bendel,

Bahnhofstr. 66. Telefon 420.

### Transportable

## Hausback - Ofen

Liefere ich jede Größe. Meine Ofen haben folgende Vorzüge:

starkes Eisengestell, starke Chamotteausmauerung und sind gut isoliert, halten die Backhitze sehr lange und brennen nicht durch.

Prospekte gratis.

## H. Müssiger,

Maschinenschlosserei, Seidorf.

Telephon Herrnsdorf Nr. 16.

Alt-Eisen, Metalle, Lumpen, Papier, neue und alte Stoffabfälle usw. kauft

Carl Hartwig, Schützenstr. 27/28. Telef. 665.

### 1 Kücheneinrichtung

1 Kinderkorb mit Gestelle, 1 Kinderschaukel, 1 Sportklappwagen zu verkaufen.

Herischdorf, Wehrschbergstr. 223 b.

Junges, solb., anständ. Mädchen, Anfang 20er J., wünscht mit ebenf. Herrn (Fleischer bevorzugt) mit etwas Vermögen in Briefwechsel zu treten zw. spät. Seirat. Off. mit Bild, w. sof. zurückst. wird, unt. W 121 an d. „Boten“ erb.

Reelles Seiratsgesuch! Witwer, ev., Anf. 50. ang. Neuh., sehr w. Anh., bar. Verm. 8000 M., w. j. w. zu verheir., wom. i. Landwirtschaft. Witw. u. äst. Mädchen w. geb., ihre w. Abt. unt. G 63 bis 7. März im „Boten“ niederzulegen.

Witwe mit Kindern, Geschäftsb., 38 J. alt, ev., gr., hantl. Besch. eines Hausgrundst. wünscht sich mit pass. Herrn zu verheiraten. Kaufm. bevorzugt. Nur ernstg. Off. u. Bild u. N 47 an d. „Boten“ erb.

2 anständ. Mädchen, 21 u. 23 J., wünschen die Bel. zweier sol. herrl. Herrn zwecks spät. Seirat. Am ernstg. Offerten, mögl. mit Bild, unter J 21 an d. Expedition des „Boten“ erbeten. Anonym zweckl.

### Junger Gastwirt,

Ein Geschäft auf dem Lande, sucht nettes, jung. Mädchen oder Witwe u. Anhang zwecks spät. Seirat kennen zu lernen. Beding. ist: geschäftstüchtig und wirtschaftlich. Gest. Offerten unter P 27 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

### Achtung!

Intell. Mann, 31 J. alt, ev., stattl. Figur und gut. Charakter, verit. in Geschäft. Landw., wünscht die Bekanntschaft mit ebensolcher Dame, auch Witwe u. Anhang nicht ausgeschl. zu. Späterer Seirat. Nur ernstg. Offerten mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter N 26 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

2 anst. Kriegswitwen (je 1 Kind), ev., 26—31 J. alt, such. b. Bel. e. anst. Professionisten od. M. od. Sv. Seirat. Anstätt. und etwas Verm. vorh. Am ernstg. Offerten mit Bild unter D 60 an den „Boten“ Verschwiegenheit Obsw.

Suche f. m. Nichte, Mädch. v. 29 J. mit An. u. 5 A. ev., sehr tüchtig, welche d. väterliche Landwirtschaft von 25 Morg. übernimmt, tüchtigen Landwirt mit etwas Vermögen zwecks Seirat, auch Witwer o. A. bis zu 35 J. Offerten u. A 79 an den „Boten“ erb.

Mädchen, ev., 26 J. alt, 2 Kinder, eigen. Heim, u. b. Bel. e. ja. Herrn zwecks baldig. Seirat. Offert. unt. V 54 an den „Boten“ erb.

Anst. Kriegswitwe in den 40 er J., mit Kindern, wünscht mit Witwer oder auch Kriegsb., l. Briefw. zu treten zw. spät. Seirat. Offerten unter A 57 an d. Expedition des „Boten“ erb.

Quisbekersohn, 23 J. alt, ev., etw. Vermögen, möchte gern mit anst. Mädchen in Landw. od. Klein. Gut einbeiraten. Junge Kriegswitwe bar. Offerten mit Bild unter M 2 an die Expedition des „Boten“ erbeten.



# Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, große Auswahl Hermann Müller, Markt 16.

## Osterwunsch!

Junger, katolischer Herr, Juliana Wer, wünscht, da ß ihm an Damenb. fehlt, mit ebenf. in Briefw. zu reden sw. späterer Beirat. Bitte nicht antschloß. Off. u. Bild u. T 74 a. d. Expedition des Bot. erb.

## Einem strebs. Landwirt oder Gärtner,

Ende 30. evgl., nicht un- schuldig, bietet sich Beleg. mit Einheirat in e. Stelle von 16 Morgen in schöner Gegend. Briefe unter F 40 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

## Heiratsgesuch!

Kauf. Berghauer, 25 J., evgl., sucht die Bekantsch. einer lina. Kriegerwitwe. u. Alters, mit 1 Kinde be- zogen, weisß späterer Beirat.

## Heirat.

Offerten, wenn möglich mit Bild, unter U 119 an Exped. d. „Boten“ erb.

## Landwirtschöcker,

3 Jahre, solid und wirt- schaftlich erzogen, wünscht die Bekantschaft eines armen, nicht. Herrn weisß späterer Beirat.

Best. Offert. unt. D 38 an Exped. d. „Boten“.

Junger Gefreiter sucht Damenbekantschaft sw. späterer Beirat. Angeb. mit Bild unter K 1000 an die Expedition d. Bot.

## Witwer,

Ende 40 er Jahre, evang., Beamter.

Sucht Dame oder Witwe gleichen Alters mit etwas Vermögen ohne Anhang weisß späterer Beirat. Ernsthafte Offerten unter K 116 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

## Heirat.

Witwe, Anf. 50. o. Änd., evg. Verw., al. Char., w. wieder ein glückl. Heim. Offerten unter M 90 an Exped. d. „Boten“ erb.

## Witwe,

35 J. alt, ev., sucht auf diesem Wege mit junger Dame in Belegwechsel zu treten weisß späterer Beirat.

Witwe ohne Anhang nicht antgeschloß., etw. Vermögen. Nur ernsthaft. Briefe unter M 90 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Professionist, Mitte 30 er, w. sich zu verheirat., am l. in Landwirtschaft. Mädch. od. Witwe nicht üb. 35 J., etw. Vermögen etw. Off. unter M 760 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Herr in seldarauer Unif. (Postdienststelle), w. am Donnerstagabend zum Kaffee in Strauß war, wird v. d. zwei Damen in brauner u. roter Bluse um ein Lebenszeichen geb. u. O 48 an den „Boten“.

Ein elternloser, gesunder, arbeiter Knabe nicht unter 10 Jahren w. von kinderlos. Ehepaar an Kindesstatt angenommen. Offerten unter N 113 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

## Wo kann aus d. Felde Heimgekehrter in Briv. Tanzen lernen?

Krummhübel u. näh. Um- gebung bevorzugt. Off. unter F A 500 post- lagernd Krummhübel erb.

## Renenschiem ver- tauscht

gestern abend Garderobe Kunst- und Vereinshaus. Umtausch erbittet Frau Johannes, Dirschb., Promenade 3b, II.

## Verloren!

Dem Arbeiter Gustav Kahl, Krummhübel, Tan- nicht Nr. 45, ist auf dem Wege vom „Deutsch. Kaiser“ Neubauer bis Bir- khat oder gar Arnsdorf ein Kufasack (Inhalt) mit ein. reingesteck. kleinen Kuf- sack, sowie ein in wolle- gebüßt. Tuch mit Butter- schnitten und 2 Leinwand- stücken von ein. Wagen durch Herausfallen des Schiebers verloren gegan- gen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen bei gut. Belohnung hier selbst abzugeben, da der Verlust mich hart trifft, selbige sind Vorklachten.

Eine schwarze Handtasche Inhalt: 1 Schlüssel, 1 B. Handtasche, auf dem Wege vom Tlesen Grund bis Halbe Meile verlor. Genaue Belohnung abzu- geben bei E. Säröter, Baugeschäft, Dirschberg, Sechshütte 1a.

Hohe Belohnung bei Kontraktabschl. demt., w. kinderl. Ehev. zu einer 2-Zimmer-Wohnung mit Küche verhilft, am liebsten Nähe Bahnhof. Off. unt. U 97 an den Boten erbet.

Suche für mein Sohn, Praktikant bei Starke & Hofmann, von Ostern ab aeclanete Pension. Geil. Angebote erbittet Streckenbach, Kantor, Delfe, Kr. Striegau.

## Achtung!

Welcher Hauswirt oder Grundbesitzer baut tücht. Pädernmeister u. Konditor einen Ofen in Dirschberg? Off. u. E 819 a. d. Boten.

## Detektiv!

Ermittlung, all. Art. Privat-Auskünfte! Guderich, Breslau L, Oderstr. Nr. 7, II.

Unterricht in Lateinisch, Griechisch u. Deutsch in den Abendstunden gesucht. Offerten unter T 49 an d. Expedition des „Boten“.

## Pumpen, Knochen, Papier, Alteien, sämtl. Metalle, Felle

kauft und holt auf Wunsch ab Oswald Krause, Produktenhändlung, Warmbrunn, Salzgasse 13.

## Kanin-,

Fuchs-, Marder- u. Zitis- felle lauft z. höchst. Tages- preisen Johannes Nech, Berlin, Bergmannstr. 13, Kurfürst 5745.

## Tabakfamen

in bekannt. Güte, f. 20 M. Tabak, versend. mit Kul- turanweis. f. 2 M. Nachn. F. Werner, Neudöln 8, Wlgerstr. 12.

## Wein — Cognac.

Erste bay. Weingroßhbl. kann noch sämtl. Sorten Weine u. Weinbrandcogn. sof. an Händl. u. Privat- liefere. Falls gewünscht, komme ins Haus. Off. M 24 a. d. „Boten“.

## Plandschne

jeder Art lauft. Angebot unter Z 100 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Lausche 1 fl. Hängel und versch. and. geg. allerh. Sagen od. bar. Warm- brunn, Salzgasse 11, I. G.

## 1 Waggon altes Papier

zu kaufen gesucht. Off. u. R 50 an d. Exp. d. Boten.

Dunkler Ausziech- oder Ruchwehstisch zu kaufen gesucht. Offert. unter W 53 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

## Leichten Spazierwagen

für 2 Bonus leicht und er- bittet Angebote Raykowski, Gunnersdorf, Schwarzbachstraße 8.

Altes Gello zu kaufen gesucht. Off. u. E 61 an d. „Boten“ erb.

Rucksack lauft. Angeb. u. J 999 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

## Alte Geige

zu kaufen gesucht. Off. u. F 62 an den „Boten“ erb.

## Zu kauf. gesucht National- Kontrollmassen,

Totaladdierer, auch Mehr- zähler. Barzahlung. An- gebote erbet. u. J V 9973 an die Exped. d. Boten.

Beilanzung von Briv. zu kaufen gesucht. Off. u. O 26 an d. „Boten“ erb.

Größerer guter Teppich zu kaufen gesucht. Off. u. T 30 an den „Boten“ erb.

2 St. u. gut erh. Kasten- senker, Gr. 90x110, zu f. gesucht. Angeb. erbet. an H. Reimann, Buchwald 86

Gebr. Fahrradmant. u. -Schl., auch eins., zu hob. Preise zu kauf. gef. Ang. m. Pr. V 32 an „Vote“.

## Ein gebr., gut erhaltener Fahrradmantel

Gr. 28x1 1/2, zu kauf. gef. Rawroth, Neuh. Braß. 22a

Gut erhaltenen mittel- arohen Klafebala lauft E. A. Grätner, Sechshütte.

## Zu kaufen gesucht: Klapp-Sportwagen.

Offert. erb. unter W 200 postlagernd Betersdorf R.

## Schreibmaschine

zu kaufen oder zu sehen gesucht. Angebote erbittet Verband organisi. Land- wirt, Landesgut.

## Alte Bibel und andere alte Bücher lauft

Schmidt, Brückenberg Villa Daseim.

## Ein starker Vierzöller und ein Dreizöller sowie ein Rollwagen

zu kaufen gesucht. Offerten unter D 16 an Exped. d. „Boten“ erb.

## Eine eis. Braupfanne,

Inhalt 25 Hektoliter, ein eis. Maisbottig, Inhalt 39 Hektoliter, ein Wasserreservoir, 3 Kubikmeter, billig zu verkaufen Brauerei Rimmerfalk, Kreis Vollenhain.

## Dachs- od. Hundezett,

ekbar für Kranken, lauft B. Toffe, Görlitz, Peterstraße 15.

Gebrauchter Anaeßtock mit u. ohne Zubeh. z. kauf. ge- sucht. Ana. u. W 77 Vote

## Eichenholz z. Bergstüde.

kaufe jeden Posten unt. D 104 Exp. d. Boten.

## Stahlsellen,

55 mm Durchmesser, Kuppelungen, 55 mm Bohrung, zu kaufen gesucht. Mechan. Leinenweberei.

## Rosenarius-Baumspritze und Jauchepumpe,

leicht transportabel, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Hirschberger Papierfabr.

G. m. b. S., An den Brücken Nr. 1a.

## Rundeichen, Ahorn und Erlen

lauft B. Ansförge, Zimm- Meißer, Warmbrunn.

## Ausziehtisch,

(Rückbaum) sucht zu kauf. Genaue Offerten unter O 92 an den Boten erb.

Al., eis. Ofen m. Röhren, Fahrradmant. u. -Schlauch (gebr. od. neu) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis- ang. F 84 an d. „Boten“.

## Teppiche,

3x4 und größer, lauft zu höchsten Preisen. Offerten mit Preisangabe unter L 67 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

1 altes Sofa, 1 Matraze, 1 gefüllter Strohsack, zu kaufen gesucht. Offerten unter S 95 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

## Gebrauchte, gut erhaltene Schuhmachersiepmasch.

zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an Karl Schmidt, Schumbach, Egelsdorf Nr. 60

bei Friedebere a. Quets.



# Haushalt - Mühlen

zum Zerkleinern aller mahlfähigen Produkte.

**Mahl- u. Milchsiebe, Wirtschaftswagen, Nickelplätten, Reibmaschinen, Wringmaschinen**

mit prima Gummivalzen

**M. Jente, Bahnhofstr. 10**  
Haus- u. Küchen-Magazin.

## Barthflechte

wie jede andere, Flechte, selbst i. hartnäckigsten Fällen, befeit. **Radikal!**, fl. 6.50 Mk. **Drogerie Goldener Becher.** Bangstr. 6.

**Ännoleberpastete, Goffelgepastete, Goffelgefragout, Goffelgele, Mackerlingragout, Pökelsungen in Madeira, Dr. Engelhardt's Nährpastete, Stimula, teinhaltiger deutsch. Tee, Öbergammas (in den nächsten Tagen eintrifft)** empfiehlt

**Richard Krause,** vorm. Paul Hoffmann.

**Futterrübensamen, Zuckerrübensamen, Speise- und Futtermöhrensamen, Seradella,** garantiert letzte Ernte, offeriert preiswert

Bruno Thiel's Nachfolger **Kurt Baqua, Warmbrunn.**

Wieder vorrätig:

**Rudolf Herzog,** Brunnen, **Kalman, Csardasiljstijn,** Wotowuri I/II, **H. Springer's Buchhandlung.**

**Kronen-Haematogen** Nähr- und Kräftigungsmittel. Flasche 5.00 eingetroffen **Drog. Gold. Becher.**

## Kräuze

beseitigt in 2 bis 3 Tagen San.-Nat. Dr. Strahl's **Scabin-Kur.** geruchlose Seife, Flüssigkeit u. Salbe zus. Mk. 12.— durch **Elefanten-Apotheke, Berlin, Leipziger Strasse 74/68**



**Oberschlesische Hüttenkoks** auf Bezugsscheine und Meldefarte liefert **Otto Sellina, Breslau I, Tel. 940 u. 1410.**

## Tanzsaalglätte

in 1/4 Wd.-Baketen empf. **Drog. zum rot. Kreuz** Sub. Günther Klob.

**Hafer- od. Gerstenstroh** zu Futterzwecken sucht zu kaufen **Robert Blimels Pferdeh., Breslauer Hof.** Kaufe auch jeden Posten **Heu.**

**Günst. Ausverkauf** in Galanterie, Papier- u. Spielwaren.

Ganz besonders empfehle ich zu herabgel. Preisen: Gebirgs- und Swazer-Stöcke.

**Broschen, Halsketten, Portemonnaies und Geselsteintaschen, \* Feinen-Briefpapier, \* Post- und Postkarten-Alben, div. Schulartikl, feinen Bindfaden, Reise-Andenken aller Art, Warmbrunnerplatz Nr. 3, Günt. Seleg. f. Händler u. Hausierer! Ladeneintr. ist zu verkaufen.**

**2 eichene Kinderbettst.,** hell, schön, 127 u. 110 cm lang, mit Matrassen, Kellfassen und Steppdecken, zu verkaufen unt. C 103 Exp. d. Voten.

**Knechtensdrehmühle,** wenig gebraucht, zu verkf. **Dobersberg Nr. 9.**

**Schmiede o. Wagenbauer!** Verk. eine f. neue Bohrmaschine (neuest. Konstr.) sowie Rippenstahlfeder, 100—150 Str. tragfähig, 11 mm stark, 80 mm br., in versch. Läng. Schmiedeberg l. Hgb., Kirchstr. 5.

**Gleisstrommotor,** 2 P. S., mit Kupferwickl., zu verkaufen. Angebote unter T 118 an d. Exped. d. "Vote" erh.

Zu verkaufen: **Damen-Buschack** aus Buchtenleder, 1 B. Herren-Schneeschuhe u. zwei damaeb. Stiefeln. **Neue Solvitastr. 8, part.**

## Ein leichter, einspänniger Landauer

a. vl. Stonsdorf. Str. 31a.

Mehrere Hund saubere, gute Schaftwolle, sowie ein neuer Bohnerbelen (Friedensware) sind verkäuflich. **Frau Nigdorf, Zillerthal, Neue Kolonie 9.**

1 heller Küchentisch, 1 große, neue Kaninchenkiste, 1 Hausapothekefenschränkch., 1 große verst. Salouste, 1 Schwengelpumpe, 1 Klarinette, 1 B-Trompete verkauft **Paul Grigner, Markt 47.**

1 Stück 3teil. inn. Schauf. mit Glas, 2,87 m hoch, 2,09 m br., 1 Stück 4teil. Fenster mit Vorfenster, 1,58 m hoch, 1,02 m breit, 6 Stück 1stügl. ohne Glas, 45 cm hoch, 32 cm breit, 1 Stück dito, 50 cm hoch, 30 cm breit, zu verkaufen. **D. Mäger, Mühlarabenstrasse 29.**

**2 neue, sch., türkische Doppeltücher,** noch nicht getr., sow. ein **Türkensäbel** zu verkaufen. Offert. unt. J 109 an die Expedition des "Vote" erbeten.

**Kohlenkästen,** wie neu vorgerichtet, Stück 3—5 Mk., abgab. Gürtel, **Dresberg, Auenstr. Nr. 3.**

**Schneeschuhe,** f. n., m. kompl. Peders. u. Jbh. f. 38 Mk. a. v. Darfst, **Dresberg, Auenstr. Nr. 3.**

**1/4 Dbd. neue Leinentuchtragen, Gr. 38, Höhe 7—8 cm, Friedenssw., zu verkf. Jänerstrasse 13, I. r.**

**Extramäße,** selbstarb. fast neu. Weiße 56, billig zu verkaufen **Cunnersdorf, Bauhinienstrasse 2, I. links.**

**Dkl. Bettst. m. Matr.,** gut erhalten, zu verkaufen **Dieck Burgstrasse Nr. 6, Hinterhaus.**

Einem schwachen u. einen starken vierzählig. Wagen verkauft **H. Rindler, Sechshütte 5.**

Zwei gut erh. Petstiefeln, 1 weiß, Stief. Gleich f. M. von 10—12 J., 1 Petrol-Sänzelampe zu verkaufen **Mühlarabenstr. 27, vl., r.**

Einem ardereren Posten **Tauben- und Hühnerfedern** verkauft **Montag ab. 10—12 Uhr Paul Berndt, Markt 18.**

## 2 schwere Arbeitsschleien zu verkaufen

Schmiedberger Straße 17, Stb. vl.

**Preiswert zu verkaufen** 13 m gute Damastseide, Blüderfarbe, 5 m echt schweizer Batist, blau-weiß-gestreift, 1 elegantes Tüllüberkleid, reich verziert, schwarz, **Kambach, Krummhüb. l. R. Nr. 190.**

Verlaufe einen off. Fleischwagen, 1 Paar leichte Pedersleien, 1 Dunkelstuch, 1,60 groß. **Zu erh. Goldener Anker.**

**Gebr. Kinderwagen** zu verkf. **Franzstr. 14a, p. I.**

**Ein fast neues Sofa** zu verkaufen. **R. Laubner, Tapetiermst., Warmbrunn, Landhausweg Nr. 2.**

**Schneiderwerkstatt** und **Verf. h. zu verkf. Promenade Nr. 4, II.**

**Geschäftswagen, Omnibus, 6 Personen, ein Kummelgeschirr** zu verkf. **Arnsdorf 167, I.**

**2 feinerne Kuchtruppen** zu verkaufen **Lehnhans Nr. 11.**

**2 neue Küchen-Einrichtungen** zu verkaufen **bei Tischlermeister Scharf, Mittel-Schreibebau.**

**Herren-Fahrrad,** gut erhalten, mit Gummi-berufung, zu verkaufen. **Näh. Dresberg, Dieck Burgstrasse Nr. 14.**

**Neue Akkordzither** zu verkauf. **Strampitz 41a.**

**Alte Geige,** vorz. Instrument, zu verkf. **Bahnhofstrasse 2, II.**

**Umständehalber Schneeschuhe bill. z. dh.** **Wilhelmstrasse 17, III r.**

**4teiligen Kaninchenstall** verkauft **B. Bürgel, Petersdof. 105.**

**Gebr. Kinderwagen** zu verkaufen **Markt 30, II.**

**Fast neue Waschmaschine, System Krosch,** u. eine Reinigungs-pumpe z. Vierleitung zu verkauf. **Brauerei Stonsdorf.**

Ein starker, zweirädria. **Sandwagen** zu verkaufen. **Besser, Haderel, Dobersdofsbau.**

Einem besseren **Kutschwagen,** (leicht) verkauft **H. Liebja, Hermsdorf u. R.**

## Runkelrüben,

troch. Brennholz verkf. bei **P. Wintler, Herfschdorf.**

**Achtung! Achtung!**

Eine neue **Herrenzimmer-Einricht.** in schwarz zu verkaufen bei **Tischlermeister Scharf, Mittel-Schreibebau.**

**Starker, vierrädriaer Sandwagen** mit **Reifen** zu verkaufen **Dobersdorf Nr. 132.**

**Weiß. gek. Kollifisch,** auch für **Konf. poss.** z. verkf. **Linsenstrasse 33, I. St. z.**

Zu verkaufen: 1 **Seia, 25 Mark,** 1 **Kaffeeapparat,** 1 **Spieluhr (Polubbon),** mit 16 Klängen, 1 **Alb. Damenubr. 25 Mk.,** 1 **Sportwagen, 10 Mk.,** **Cunnersdorf, Dorfstr. 4, bei Hill.**

**Amerikanisches Rolljalousie-Schreibepult** mit reich. **Innenaufst.** ferner

**Gaslampen an Kronen** zu verkaufen. **Beschäftigung 1 bis 4 Uhr** **Bahnhofstrasse 44a, I.**

**Eleganter Lackhut** und **certrissfeld. Schopf** bill. z. verkf. **Zu erh. Cunnersdof., Warmbr. Str. 18.**

**Verkäufe** 1 **Riebersch., Kommode,** 2 **Kaninchenkäfige** u. **mittlere Stiefelgeschira** **Neuere Burgstrasse 18.**

**Gut erh. Sportlitzgenes,** ein **Suppen-Sportwagen** u. v. s. **preiswert zu verkaufen.** **Frh. Standke, Warmbr., Hüllerstrasse 245.**

**Lange, weiße Lederboas** sowie 2 **elegante Suppenpreisw.** zu verkf. **Centrumstrasse 4, Gartenhaus l. 2.**

**Neb suche auf meine mark. Landwirtsch. v. 46 Hekt. 36 000 Mk. z. ersten Stuf. bei billigt. Zinsentablung** in 5 Proz. **Annebot** unt. O 70 an die **Geschäftshalle** des "Vote" erbeten.

**6000 Mark** zum 2. 4. 19 auf 1. Okt. auf **Landwirtsch. l. v. v. v. geb. Offerten** unt. J 968 an d. **Exped. d. "Vote"**.

**55 000 Mark** auf erste **Substanz** erbeten. **Gest. Annebot** unt. K 22 an den **Voten** erh.

**15—20 000 Mark** **Artenanleihe** auf **Substanz** erbeten. **Gest. Annebot** unt. Y 968 an d. **Voten** erh.



### Als erste Hypothek

auf Gasthaus mit Barkeitsaal sowie ein Bäcker-Grundstück im Riesengeb. werden bald bei pünktlich. Einzahlung

**25 000 Mark**

resucht. Agenten verbet. Denertage beträgt 50 000 Mark. Angebote u. T 52 an d. Exped. d. „Boten“.

1500 Mt. Mängelgeld b. l. Stelle auf Landw. p. b. ob. l. 4. auszusehen. Off. bis 7. d. M. unt. H 64 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Goldsihere Hypothek von 8500 Mark**

zu 4 1/2 % bald zu bedienen (Konto dabei ganz aus-geschlossen), pünktl. Zinsen-ahler. Offerten u. G 19 an d. Exped. d. „Boten“.

**3000 Mark**

auf Geschäftshaus bald zu leihen gesucht. Angebote unter W 17 an d. Annonc.-Expedition W. Kriebel, Schmiedeberg.

**3000 Mark**

werden zu leihen gesucht auf ein Fabr. fab. Rückzahlung. Zins. u. Ueber-ent. Off. u. B 102 Bote.

**3- bis 6000 Mt.**

zu l. Stelle oder sichere 2. Obvothel bei mächtigen Stufen zu vergeben. Off. unter O 114 an d. Boten.

Suche  
f. zahlungsf. Käufer

## Villen

im Hirschberger Tal,  
besonders in  
Krummhübel  
und  
Schreiberhau i. R.  
Büro Schulz,  
Krummhübel i. R.

**Landhaus**  
in einem belebten Höhen-  
luftkurort des Riesengeb.  
unter günstigen Beding. f.  
35 000 Mt. mit leb. u. tot.  
Inventar überstapelungsf.  
bald zu verkaufen.  
Agenten wicklos. Augb.  
unter P 115 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

Ein gutabendes  
**Kolonialwaren- und  
Delikatessengeschäft**  
oder auch Drogerie  
event. mit Grundstück zu  
kaufen gesucht. Angebote  
unter L 4075 an die Ge-  
schäftsstelle des „Riesinger  
Eneblattes“

### 2 Villen

in Ober-Herischdorf  
bei Warmbrunn, 5 Min.  
vom Kurpark u. d. elektr.  
Straßenbahn entfernt, mit  
je 10 und 16 Zimmern, d.  
Neuzeit entspr. einger.,  
mit Garten, zu verkaufen.  
Preis 48—50 000 Mark.  
Anzahlg. 10—14 000 Mt.

### Villa in Warmbrunn,

an der Straßend. Warm-  
brunn-Herischdorf gelegen,  
mit 10 Zimmern, 2 Keller-  
kuben, elektr. Licht, Gas  
u. Zentralheizung, Gart.,  
zu verkaufen.  
Preis 48 000 Mark.  
Anzahlung 20 000 Mark.

### Einfamilienvilla

in Petersdorf, mit Gart.,  
7 Zimmer, Bad, elektr. L.,  
Gas und Wasserleitung,  
zu verkaufen.  
Preis 28 000 Mark.  
Anzahlung 10 000 Mark.

### Villa in Schreiberhau,

Oriental,  
mit großem Garten, 10 Z.,  
Bad, elektrisch. Licht, Gas  
u. Zentralheizung, zu vl.  
Preis 52 000 Mark,  
Anzahlung 18 000 Mark,  
a. Wunsch bald zu bestell.

### Einfamilien-Villa

in Nieder-Schreiberhau,  
mit groß. Garten u. Park,  
der Neuzeit entspr. einger.  
eingerichtet, auf Wunsch  
bald zu beziehen, zu verk.  
Preis 38 000 Mark,  
Anzahlung 10 000 Mark.

### Kleine Landwirtschaft

i. Luftkurort Vaherhäuser,  
mit 11 Morgen Acker und  
Wiese, ohne Inventar,  
1913 neuumbaut, elektr.  
Licht, eigene Wasserleita.,  
Wohnräume für Sommer-  
dächte, zu verkaufen.  
Preis 33 000 Mark,  
Anzahlung 20 000 Mark.

Nähere Auskunft durch d.  
Central-Grundstücks-  
Bermittlungsbüreau  
A. Juchner,  
Hirschberg. Tel.-Nr. 653.

Ein milch- u. mein  
**Fut**  
über 200 Morgen, mit gt.  
Acker und neuem Wohnh.,  
sowie famil. Inventar, zu  
verkaufen. Angebote unt.  
H 86 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

Verkaufe  
meine in Kaufmanngeseg.  
**Fleischerei**  
in bestem Bauartkonde.  
Gefl. Betrieb u. maschin.  
Abflanzlage vorhanden.  
Neumonn, Mischdynn.

### Erstkl. neugeb. Hotel

in groß. Verkehrsort des  
Riesg. bei 30 bis 35 Mille  
Anz. sof. zu verk. Off. u.  
J 87 an den Boten erbet.

### Gasthöfe,

**Landwirtschaften, Güter**  
für zahlungsf. Käufer sof.  
zu kaufen gesucht.  
G. Herrn. Schulze, Gölitz,  
Obermarkt 22.

### Kreditorei

mit Konzession u. Grund-  
stück b. 10—12 000 Mark  
Anz. zu kauf. gesucht d. G.  
G. Herrn. Schulze, Gölitz,  
Obermarkt 22.

### Ein sehr schönes Landhaus

(Einfamilienvilla), 8 Z.,  
großer Obst- u. Gemüseg-  
garten, in Hermsdorf-Rhm.  
(Sofort beziehb.) zu ver-  
kaufen. Angeb. u. K 110  
an d. Exped. d. „Boten“.

### Kleine Fabrik

der chemischen oder Nahr-  
mittelindustrie bei hoher  
Anzahlung v. Selbstkäufer  
gesucht. Gest. Off. A 101  
an d. Exped. d. „Boten“.

### Aufsichterstube

oder kleine Gastwirtschaft  
zu dachten gesucht. Angeb.  
an Bruno Schubert,  
Berlin N 113. Dornhol-  
merstraße 85.

### Groß. Zinshaus

in Nähe des Babubofes  
Hirschbera.  
7—8 Proz. Veräuf. Sofort  
zu verkaufen. Angebote  
unter V 98 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

Villa im Gebirge,  
größere, moderne, event.  
mit Einrichtung, zu kauf.  
oder mit Vorkaufrecht zu  
mieten gesucht. Genaue  
Preisoff. m. Anz. u. Plan  
an Gefeltes, Charlotten-  
burg, Königsweg 33.

Kaufe Grundstück  
mit Geschäft, aut. Obst-  
und Gemüsegarten, etwas  
Feld. Preisl. b. 30 000 Mt.  
in Vahnnäbe u. Stablaa.  
Anz. Off. u. Vo 278 an  
Rudolf Roske, Berlin,  
Schönhauser Allee 144.

### Das Grundstück Villa Neuhof,

Ober-Krummhübel  
ist erbtungshalber mit  
voller Einrichtung zu ver-  
kaufen. Sehr gute  
Geschäftslage!  
Zu erfragen in Villa  
Gelnitz oder in Villa  
Gelnitz.

### Mod. komf. Villa, Landhaus

geräumig, 9—12 Zimm., el. Licht, möglichst Zentr.-  
heiz. u. Wintergarten, Garten, nahe zur Bahn od.  
Elektrischen, in Hirschberg, od. bis Hermsdorf (Rhm.),  
od. Schreiberhau, Krummhübel, zu kaufen ges. — Auf  
Wunsch kann

**bald das ganze Kaufgeld ausgez. werden.**  
Gest. Angebote, möglichst mit Bild, Skizzen zc. er-  
bittet der Beauftragte

**Paul Langer, Güterbüro. Telefon 508.**

**Auch größere und kleine Landwirtschaften**  
suche ich für zahlungsfähige Käufer.

Wegen hohen Alters sind in Hirschberg i. Schl.  
in bester Geschäftslage,

### 5 zusammenhängende Häuser

mit vier Verkaufsläden und dazugehörigen Woh-  
nungen baldigst zu verkaufen. Näheres erteilt gütlich  
Herr Kaufmann Günther, hier, Alte. Durgstr. 8.

**Haus mit 11. Stall**  
und Scheuer, ungef. 2 1/2  
Morgen aut. Acker vorm  
Hause, in gr. Dorfe im  
Hirschberger Tale zu verk.  
Offert. unter M 68 an d.  
Exped. des Boten erbeten.

Verkaufe mein Haus od.  
tausche auf Landwirtschaft,  
ruhig in sch. Str. Hirschb.  
geleg. Garten mit allem  
Obstbaumbest., Stallg. für  
Kleintierhalt., Gas, Electr.  
Off. W 33 a. d. „Boten“.

**10-Zimmer-Villa,**  
2—3 Morgen Gartenland,  
für Bienezüchter p. Kasse  
bald gesucht. Näheres bei  
Lof, Versteigerer,  
Hirschberg Schl. Tel. 446.

**Wirtschaften und Güter**  
b. 10—500 Morg. suche f.  
zahlungsf. Käufer sowie  
Gasthous, m. Landwirtschaft.  
Kleinfahr, Breslau 2,  
Lehnguttenstraße 63.

### Ein Landhaus oder kleine Villa

in Warmbrunn oder Um-  
gegend, mit Obst- u. Ge-  
müsegarten und 11. Stall,  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis- und  
Größenangabe unt. W 99  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Einfaches Landhaus**  
mit Obst- u. Gemüsegart.,  
ev. mit Laden, zur Ausn.  
von Sommerfrüdlern ge-  
eignet, in Warmbrunn od.  
Luftkurort zu kauf. gesucht.  
Angeb. mit Preis u. Be-  
schreibung unter O. P.,  
Hienninghaus, Glogau.

Kriensinvaside sucht in d.  
Nähe v. Hirschbera kleines  
Hauschen mit etwas Acker  
zu kaufen. Offerten unter  
U 53 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

Gasthaus  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
O 4 an d. „Boten“ erbet.

Suche  
**eine Landwirtschaft**  
bis 30 Morgen zu kaufen.  
Offerten unter K 88 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Wirtschaft,**  
47 Morg., Kreis Landesh-  
hut, mit totem u. lebend.  
Inventar bei 15—20 000  
Mark Anzahlung zu verk.  
Offerten unter C 59 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Wirkengrundstück in Gundersdorf

mit Stallg. u. gr. Garten  
verk. b. 15—20 Mille Anz.  
**Landwirtschaft**

**Grundst. m. Tischlerei,**  
geeignet f. Maschinenbetr.,  
zu kaufen gesucht  
in der Nähe v. Hirschberg.  
Offerten unter F 18 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

in schön. Gebirgsgeg., Kr.  
Hirschberg, 65 Morg., leb.  
u. tot. Inv., elektr. Kraft,  
ca. 100 Qstb., zu vl. Preis.  
35 000 Mt., Anz. 20 000 Mt.  
Büro Schulz,  
Krummhübel i. Rhm.

### Kolonialwaren- Geschäft,

mit oder ohne Grundstück,  
am liebsten auf d. Lande,  
von Selbstkäufer zu kauf.  
gesucht. Gest. Angeb. unt.  
E 39 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

Suche gutgeh. Fleischerei  
m. Backhof, ev. auch ohne,  
b. a. H. Off. K 100 post-  
lagernd Warmbrunn erb.

Grundstück, f. Gärtnere-  
geeignet, in Schreiberhau,  
Krummhübel oder in Nähe  
Hirschberas zu kaufen od.  
zu pacht. gef. Größe bis  
3 Morg. Gest. Angebote  
unter Z 56 an den Boten.



Eine selten schöne starke, braune **Fohlen-Stute**

fünfjährig, ganz nahe zum Fohlen und ein starker **sechsjähriger brauner Wallach** beide für Dominium geeignet, stehen zum Verkauf im **Gerichtskretscham Boberröhrsdorf.**

Von Montag ab steht ein Transportmarker u leichter **Arbeitspferde**, sowie fünfjähr. starker **Rappen** für leichtes u. schweres Fuhrwerk u. 1 Paar **Wagenpferde**, kupiert, 1,72 m groß, zum Verkauf und Tausch bei **W. Fichtner, Liebau i. Schi. - Tel. 73.**

Kleines Landhaus od. Villa mit Gemüse- u. Obstgarten, ev. Kleintierhaltung, in Schmiedeberg od. nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Näh. mit Preisang. erb. W. Schön, Breslau, Grünstraße 38.

**Suche ein Haus**

mit großem Garten und möglichst auch etw. Land, oder kleine Landwirtschaft zu kaufen.

Angebote unter V 120 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Verkaufe in Derrnsdorf (Ryn.) eine **Einfamilien-Villa**, 5 Zimmer, Garten, bald zu beziehen. Gest. Offert. unter L 111 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

**Zum Verkauf**

od. auch Tausch auf Kind ein 1 Jahr altes Dengstfohlen, verlaufe auch eine gute, alte Geige, eine alte Viola, einen Streichbass aus dem 17. Jahrhundert, einen Satz Klarinetten m. Etui, ein Waldhorn mit Etui, eine Wirbeltromm., ein Es-Blasin, verschied. gutes Notenmaterial f. Blas- u. Streichmusik. Landeshut, Trautenauer Straße 32.

Zwei ganz starke, fehlerfr. **Pferde**, 5- und 7jährig, verkauft od. vertauscht auf mittlere Gust. Mischer, Erdmannsd.

**Gut geh. Fuchshohlen**, starkes Niederwerk, steht fest, zu verkaufen Seidorf i. R. Nr. 76.



**Mehrere starke Arbeitspferde** passend für jed. Geschäft, sind heute eingetroffen u. sofort zu verkaufen „Warmbrunner Hof“.

**Kleiner Rappen-Pony**, mittelfähig, zu verkaufen Plachenseiffen Nr. 13.

**Verk. 2 starke Fuldise**, passend für Expedition, Preis für beide 8000 Mt. Neumann, Altshönuau.



**Schlachtpferde** laufe zu höchst. Preis., bei Rotlich komme sofort ins Haus.

Rudolphs Rohlslächterei, Dirschberg, Mühlgrabenstraße 23. Telephon 422.

Gut ein-gelehrene ober-schlesische Fohlen sehen zum Verkauf. Otto Knobloch, Walterstr. 2.

Ein starkes **Arbeitspferd** verkauft Fleischermeister Malwald, Krummhübel. Telephon 52.



Zwei glährige **braune Wallache**, 1,52 m groß, fehlerfrei, leb. einspannig zuverläss., stehen preisw. z. Verk. bei S. G a u b i t z, Märzdorf, Ars. Löwenbg.

**Fuchswallach**, 5 Jhr., 7 Jahre alt, verl. oder tausche auf ein stark. Pferd, da i. m. zu schwach, pass. f. l. Fuhrw. Offert. unter S 51 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

**Fuchswallach**, mittelst., über 1,60 groß, pass. für Landwirt, neben eine Kuh für 1500 Mt. zu verl. Gasthof zur Miesentastanie, Dirschberg.

4 St. weiße Kaninchen, rote Aug., ohne Abz., s. v. Strauß 8 c. Doßmann.

**Schlachtpferde** laufe zu höchst. Preis., bei Rotlich komme sofort ins Haus. Rich. Klose, Rohlslächter., Alte Herrenstraße Nr. 22, 3 Treppen.

**2 kleine Pferde**, 1,30 und 1,40 Meter hoch, Warmbrunn, Derrnsdorfer Straße 19.



Mehrere starke sow. leichte **Arbeitspferde** neben zum Verkauf und Tausch.

**Rob. Blimels Pferdeh.**, Breslauer Hof.

Ein Fohlen und ein stark. Arbeitspferd zu verkaufen Grunau 18.

Verlaufe 5jähriges, starkes **Pferd** (Belgier, fromm u. jugl.), weiß für mich zu lang. Schlichting, Liebenthal in Schlesien.

Ein für d. gewöhnlichen Bedarf minderwertiges **Pferd** sucht zu kaufen Papierfabrik Birkigt, Birkigt-Arnsdorf i. R. f. f. f.

**Starke, braune Stute**, mittelfähig, zu verkaufen Ketzsdorf Nr. 81.

Pony, 4 Jahre alt, zugest., Kaninchenhaß, ein Paar Gummistief., neu, f. Fisch. ob. and Veru., zu verkauf. Gasthof „zur Glode“, Dirschberg.

Ein trag. Fohlenstute zu verkaufen Plachenseiffen Nr. 107.

**12 Stück hochtr. Ziegen** stehen Sonntag früh zum Verkauf. Hermann Leiser, Fleischermeister, Gummerdorf.

Ein **Schnittbock** zu vl. Derrsdorf Nr. 17.

Starke Neue, frischmett., kauft sofort **M a t t h ä u s**, Steinseiffen Nr. 47.

**Gänserich auf eine Gans** eintauschen Ober-Boigsdorf Nr. 222.

Bernhardiner-Mähdin, guter Wächter, zu verkaufen. Leo Klau, Steinseiffen i. R. f. f. f.

**Kleiner schwarzer Hund** zu verl. Bahnhöfstr. 27, II.

**Wichtig!**

Einem wachs. Kräftig verkauft Dirschbach Nr. 175.

**Junge Schäferhündin** (wachs. u. geflügelstom, kleine Kasse) billig zu vl. Sand Nr. 38, II links.

Buchhalter empfiehlt sich zur Einrichtung und Führung der Buchführung von nachm. 5 Uhr an. Off. u. R 94 an den „Boten“ erbeten.

Intellig., tücht. Personen lönn. monatl. 400 Mt. u. mehr verdienen durch den Betrieb ein. sehr begehrten gesch. Haushaltartikels. Sof. Off. an Friedr. Bach, Pelysis-Renkab 62.

Händler mit Waschnitteln erhalten neue Sache. Anfragen unter G 85 an d. Expd. d. „Boten“ erb.

**Plakatschreiber** findet Nebenbeschäftigung bei **J. Königsberger.**

Tüchtige, erfahrene **Möbeltischler, Beizer und Maschinentischler** sofort in dauernde Stellung gesucht. Hatzwig, Möbelfabrik, Löwenberg i. Sch.

**Tischlergesellen** stellt ein Hermann Lausmann, Arnsdorf i. R.

Einem längeren **Gesellen** stellt sofort ein Gebhardt, Tischlermeister, Boberkein Nr. 60.

Einem längeren, tüchtigen **Tischlergesellen** nimmt sofort an G. Scholz, Tischlermeister, Ketzsdorf a. R.

Zuverlässige **Malergehilfen** für bald gesucht. Ad. Schwenzler, Derrnsdorf (Rynast).

**Malergehilfen und Anstreicher** stellt sofort ein Oskar Cron, Schreiberhan.

Junger Bäder sucht bei Roß u. Taschengeld Stell. Off. O 982 an d. „Boten“.

Ein einfacher, selbständig arbeitender **Gärtner** für meinen Schloss- u. Gemüsegarten gesucht (kein Treibhaus.) Gehalt bei guten Zeugn. 130 Mt monatlich bei fr. Wohnung und Deputat. Frau kann ev. mitarbeiten. Dominium Krausendorf bei Landeshut i. Schi.

Tüchtigen **Stellungsangelegenheiten** stellt noch ein Adolf Rindler, Stellmachermeister, Sechshütte 5.

Gelernter Koch als Freiwilliger unter d. bekannten Bedingung für den Stad. der Inf. Brig. s. d. V. 5 a gesucht. Melina, Preußischer Hof i. Bria-Geschäftsalmer.

Einem tüchtigen Schuhmachergehilfen i. Rahmenarbeit sucht B. Sacher, Schuhmachermeister, Dirschberg. Briefstr. 11. I. G.

Tüchtiger Schmiech, der Weichlagsaule durchgemacht hat, f. Stell. in erst. Alte Herrenstr. 22, II.

Tücht. **Bauschlosser** sucht D. Gieseler, Dirschberg, Alte Herrenstraße 19.

Ein älterer, erfahrener **Reparat. Schlosser** zu sofort. Antritt gesucht. Dirschberger Papierfabr. S. m. f. d. An den Bräcken Nr. 1a.

**Zuverlässigen Arbeiter als Wagenlenker** sucht B. Ansohn, Stumm-Reißer, Warmbrunn.

Für mein Geschäft und Landhaus in Krummhübel. Suche ich zum 15. 3. 19 ab. 1. 4. 19 einen ehrlichen, zuverlässigen u. fleißigen **Hausdiener** bei freier Wohnung und Verpfleg. Ausführl. Angebote, möglichst mit Lebenslauf, unter Angabe der Lohnansprüche unter T 96 an die Expedition d. „Boten“ erbeten. Ferner suche ich für ein Engros-Geschäft ein **Fräulein** für Schreibmaschine und Büroarbeiten, das gutes Auffassungsverm. besitzt. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen u. obiger Adresse erbeten.



Für mein Landhaus habe zuverlässiges, älteres **hausmännliches Ehepaar**, mit Gartenarb. und Viehhaltung vertraut.  
 Frau Elie Wüste, geb. Neumann, Alter Ober-Schreiberhan, Alter Baudenweg 795.

**Sofewächter**

der Baden kann u. etwas Schrotarbeit versteht, zum 1. April gesucht von Dom. Blaskendorf, Ar. Landesbüt.

**Starke Ochsenknecht**

von 14 bis 17 Jahren bei guter Kost und Lohn gef. Angebote unter J 43 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kräftiger holländische**

ehrl. und fleißig, sofort gesucht, Paul Berndt, Markt 18.

**1 Stellmacherlehrling**

nimmt Ostern d. J. an G. Ermlich, Rodelsbad bei Merzdorf.

**1 Schmiede-Lehrling**

sucht für Ostern d. J. Th. Carl, Warmbrunner Str. 14.

**Lehrling nimmt Ostern an**

in Zwickau, Schmiedem. Suche für meinen Sohn Lehrhelfe

**in ein Kolonialw.-Gesch.**

wo mit Ausbildung ab. E. Merz erbittet d. Joscht. Merzdorf (Kunstl.).

**Einen Lehrling für Ost.**

d. J. sucht W. Lehmann, Tischlermeister, Greiffenbrennerstraße 14.

**Einen Lehrling**

sucht für Ostern d. J. A. Kindsler, Stellm.-Mstr.

**Maurerlehrlinge**

werden angenommen. E. de Balande & Schmidt Baugeschäft.

**Lehrling**

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, sucht 1. April unter günst. Bedingungen ein (Kost und Wohnung im Hause) Wilhelm Petermann, Drogeriehandlung, Greiffenbrennerstr. 1. S. 1.

**Kontoristin**

bereits 2 Jahre in kaufm. Büro tätig, sucht Stellung per 1. 4. 1919. Gehaltsanpr. nach Vereinbarung. Offerten unter E 105 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kaufmännisches Büro sucht z. 1. April Kontoristin**

(auch Anfängerin), welche sicher im Rechnen, flott im Maschinenschreiben und Kurzschrift, sowie gute Allgemeinbildung besitzt. Ausführliche Angebote mit Lichtbild unter M 112 an den „Boten“.

Gesucht ein jüngeres Dienstmädchen (auch Ohermädchen) zum 1. April. O. Behmer, Galanteriewaren-Handlung, Friedeburg a. Quels.

**Eine Putzarbeiterin und ein holländisches** per sofort gesucht. Clara Schwandt, Dirschberg, Bahnhofstraße 1.

**Verkäuferin** möglichst für sofort gesucht. **Herrmann Hirschfeld.**

**Junges Lehrmädchen** aus achtbarer Familie v. 1. April oder früher gef. Schaubhaus Wilmann.

**Tücht. Ausbesserin** f. mehr. Tage d. Woche gesucht Contessastraße 7, part. r.

**Alte Mädchen** f. Haush. v. 2 Pers. a. 1. April gef. Anerb. u. B 58 a. d. Boten

**Suche zum Antritt 1. Apr. jüngeres Kindermädchen** für mein 4jähr. Töchterch. Marg. Wolf, Poststr. 7.

**Älteres Schulmädchen** tagsüber zu einem Kinde gesucht. Witzsch, Markt Nr. 31.

**Kräftiges Mädchen** zur Landwirtschaft zum 1. 4. gesucht Petersdorf Nr. 249.

**Älteres Mädchen** sucht 1. 4. Stell. in Landwirtschaft. Off. unt. R 72 an d. Exped. d. „Boten“.

**Tüchtiges Mädchen für Alles** mit guten Zeugnissen für größeren Haushalt bei at. Gehalt p. halb od. 1. Apr. gesucht. Mottel, Berl.-Charlottenburg, Kaufstraße 44.

**Tüchtige Köchin oder Stütze** mit Kochen neben Haushaltung f. kleinen, feinen Haushalt z. 1. 4. gesucht. Frau Hlatow, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollernbaum 185.

**Anständiges Mädchen**, 23 J., sucht bei at. Behbl. Sommerstell., Krummhübel u. Umg. Off. unter S 73 an d. Exped. d. „Boten“.

**Mädchen** mit guten Zeugnissen, das auch Kochkenntn. besitzt, f. kleineren Haushalt nach Sagan per 1. 4. gesucht. Meldungen Warmbrunner Str. 17, pt.

**Suche per 2. April ein zeit. Dienstmädchen.** Frau Kaufmann Dante, Lichte Butzstraße 23.

**Suche zum 1. April ein tücht. Mädchen.** Fr. Dannede, Standsdorf.

**Bess., junges Mädchen**, das gut locht und alle häusl. Arb. übernimmt, z. 1. April für K., herrschaftl. Haushalt gefucht. Bild, Zeugn., Gehaltsanpr. an E. Dabich, Berlin-Wilmersdorf, Gänsestraße 4.

**Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen** vom Lande für alle häuslichen Arbeiten, welches auch eine kleine Wirtschaft mitzubeforgen hat, sucht z. 1. April d. J. Frau Fabrikbesitzer A. Rudolph, Linkestraße.

**Bedien. od. Ohermädchen** gesucht Franzstr. 12a, 2 Tr. links.

**Suche 1. April ehrliches Mädchen** f. häusl. Arbeit, w. f. auch z. Bed. d. Gäste eignet. Off. R 28 Boten.

**Schulmädchen**, sauber und ehrlich, für nachmittags gesucht. Meldungen sofort erbeten Sand 49, part. links.

**Helt., erf. Mädchen** sucht leichte Stelle b. einzelner Herrsch. Gute Zeugn. v. G. Gute Behandlung. bevorz. Angebote an A. Schmidt, Birngrüb 17, Ar. Löwba.

**Älteres Schulmädchen** als Friseurmodell von 10-12 Uhr gesucht Kurfürst. 17a.

**Sehr zw., selbst. ältere** Wirtschaftlerin zu a. Frn. v. 1. April gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. unter J 65 an den Boten erbet.

**Mädchen**, das kochen kann, zum 1. 4. gesucht. Zeugnisabschrift., Lohnforderung an Frau Major Kleinhaus, Charlottenburg, Württemberg-Allee 8, I, Beagen Verbeirat meiner Köchin

Suche ich zum 1. April ein **Mädchen** oder einfache Stütze welche selbst kochen kann. Frau Fabrikbesitzer Wilhelm Danke, Löwenberg.

**Tücht., saub. Mädch.** für Küche und Haushalt per 1. 4. er. gesucht. Frau Bäckermeister E. Wehrh. Markt Nr. 56.

**Helt., sauberes Mädch.** sucht für 1. April Fr. Rausch, Bergstr. 14.

**Ein Mädchen** für Küche und Haus sucht zum 1. April Frau von Roon, Dirschb., Promenade 29.

**Tüchtiges, jüngeres Mädchen**, welches etwas Landwirtschaft versteht, für 1. Apr. gesucht. Logierhaus Anna, Bräudenberg.

**Für meine Tochter**, 17 J. alt, welche schnellern und frisieren kann, suche ich Stellung in Familien-Anschluß als **Kinderfräulein** zu 1-2 Kind. Zuschr. an Max Emmerich, Buchb., Liebenh. Bez. Liegnitz.

**Ein tüchtiges Mädchen für Landwirtschaft** für bald od. 1. April gef. Schöbel, Strauß 120.

**2 Ohermädchen** suchen Beschäftigung für leicht., bess. Haush. Off. M 46 an den „Boten“ erb.

**Ein ordil., fleiß., ehrliches Mädchen** in gute Saisonstell., Antritt 15. April er., gesucht. Villa Gohelt, Warmbrunn, Sedwiasstraße 3a.

**Eine Köchin und ein Stubenmädchen** per 1. 4. 19 nach Breslau gesucht. Meldungen nimmt entgeg. Schillerhäusel in Krummhübel i. Nsgb.

**Gesucht für bald od. 15. 3.** beiseidenees, älteres, kräft. **Mädchen** für alle Arbeit. Personl. Vorstellung in Seiborf Nr. 96 erbeten.

Zum 1. 4. suche ich ein zuverlässiges Mädchen. Franzstraße Nr. 2, part.

In ein Gasthaus b. Dirschberg (Ausflugsort) wird anst. Fräulein od. alleinst. Frau als Stütze gesucht. Vertrauensst. Off. unter S 29 an d. „Boten“ erb.

**Junges Mädchen** sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, wo sie das Kochen erlernen kann. W. Offerten unter D 82 an die Expedition des Boten erbeten.

**Suche zum 1. April d. J. ein Stubenmädchen.** Dir. Butler, Dirschberg, Standsdorfer Str. Nr. 3.

**Ehrl., anst. Mädchen** f. b. od. 1. 4. er. Wenzel, Warmbrunner Str. Nr. 6.

**Junge Mädchen**, geübt in der feinen Damenschneiderei, können sich bald melden. Fr. Seibel, Bahnhofstraße 29, II.

**Besseres Mädchen** ohne Kochen für K. herrschaftlichen Haushalt sof. oder 15. 3. gesucht. Etw. Neben erwünscht. Frau Prof. Freund, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollernbaum 23.

**Suche Stellung f. ordentl. Mädchen**, 21 Jahre, d. schon gedient hat, am liebsten als Stubenmädchen in einem Sanatorium. Angebote an die Fabrikpflegerin der Deutschen Wollwaren-Manufaktur, Grünberg i. Schl.

**Zum 1. April ein überl. Mädchen**, das Kochen l. in ein gutes Haus gesucht. Angebote unter E 83 an die Exp. d. Boten erbeten.

**Eine tüchtige Magd** sucht b. od. 1. 4., sow. ein **Mädchen**, welches Ostern die Schule verläßt. Herrmann Wehner, Gutsb., Voigtsdorf.

**Ein ehrliches, nettes Mädchen** zum Gästebedienen u. zur Hausarbeit bald gesucht. Pers. Vorstellung erw. Nieder-Schreiberhan i. A., Bergschlößchen.

**Haus- u. Zimmermädchen** für sofort oder spätestens 1. April gesucht. Lohnanspruch u. Zeugnisse sind einzusenden an Pension von Versen, Ober-Schreiberhan i. A.

**Fräulein f. Sais.-Stella**, auch z. Bed. d. Gäste. Off. N 91 an den „Boten“ erb.



Für bald oder 1. April suche ich ein gut empfohl.

**Dienstmädchen**

für alle häusliche Arbeit. Frau Kaufmann Dir. Petersdorf i. R.

Gef. u. Breslau i. Dauerstelle f. 3 Pers., geregelter Haush., tollb. Mädch. mit Kochl. Waschr., Bedien. geb. Anfr. W 901 Bote od. Fabrikbes. Neumann, Breslau, Gochestr. 24/26.

Nettes, liebes Mädel, blond, 25 Jahre, ersehnt sich Reingehörche. Offerten unter S 117 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Tücht., zuperrl. Mäddchen** sucht zum 2. April Frau Johanna Menzel, Wilhelmstraße Nr. 10, pt.

**Bedienung**

sofort gesucht Hirschberg, Markt 33, II.

**Suche und empfehle:**

f. v. Röh., Stülz., Stub., Haus- u. Küchenm., Mägde u. Arbeiter f. bald u. Apr. Gewerbem. Stellenverm. Mathilde Steiner, Markt 41. Telefon 482.

**Leeres Zimmer oder kleine Wohnung**

mit Gas zum Möbelstein- und einige Wochen Sommeraufenth. in Herischdorf oder Umgegend sofort gesucht. Preisangebote unter J V 2661 an Rud. Woffe, Berlin SW. 19.

M. Stube z. Einst. v. Möbeln d. s. v. M. Burgst. 20

**Laden**

m. Wohnung in best. Lage Hirschberg zum 1. Juli zu vermieten, ev. auch als Büro. Offerten unt. Z 78 an d. Exped. d. „Boten“.

**Stube und Küche**

oder 2 Stuben von ruhig. Mietern zum 1. 4. gesucht. Offerten unter K 775 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kinderloses Ehepaar sucht v. bald oder 1. April 2-3-Zimmer-Wohnung in Hirschberg od. Gumnitzsdorf. Offert. unt. U 75 an d. Exped. d. „Boten“.

Sonnige Stube u. Kofee od. 2 Stub. j. 7. od. früh. v. 2 Pers. gef. Angeb. u. Prs. K 44 an d. „Boten“.

5-Zimmer-Wohnung zum 1. April in Hirschberg oder nächster Umgeb. gesucht. Angeb. zu richten nach Gumnitzsdorf, Warmbrunner Str. 9, partierre.

**Möblierte Zimmer**

zu verm. Markt 44, 1. Etg.

**4-Zimm.-Wohnung**

in Warmbrunn v. älterem Ehepaar zum 1. Juli zu mieten gesucht. Gef. Angebote erbittet E. A. Grüttner, Hirschb., Sechshäute 7 a.

Eine Stube zu mieten gesucht mögl. part. Off. m. Preisang. u. P 71 Bote.

2 Stuben und Küche v. ruh. Mieter a. 1. 4. gef. Angeb. u. N 69 a. d. Bot.

Kinderlos. Kinderloses Ehepaar sucht Stube und Küche oder 2 Stuben

zum 1. April. Angebote mit Preisangabe unter gefucht. Off. u. P 93 an K 66 an den „Boten“.

**Israel. Krankenpflege Beerdigungs-Verein.**

**General-Versammlung** Montag, den 3. März, abends 8 Uhr im Speisesaal des Hotel „Drei Berge“, wozu die m. Mitglieder ergebens eingeladen werden. Der Vorstand.

**Radfahrverein „Borussia“**

Dienstag, den 4. März: **Großer geschlossener Fastnachtsball**

im Konzerthaus. Ballmusik: Das gesamte Städt. Orchester. Ueberraschungs-Polonaise. + Gesellschaftstänze. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

z. h. Qu. Mo., d. 3. III. 600 J. II.

**Dramatisch. Verein.**

Montag, den 3. März er., abends 7 Uhr, „Preussischer Hof“:

**Sitzung der Vergnüg.-Kommission**

zur Besprechung des geplanten 6-Uhr-Tees mit Tanz, wozu alle sich dafür interessierenden Mitglieder und deren Angehörige eingeladen werden. R. Schwandt.

**Radfahrverein Borussia**

Alle Mitglieder u. Gäste werden gebet., am Sonntag abend abend 8 Uhr zur **Vereinssitzung**

im Wiener Café zu erscheinen. Anst. a. Dufett. Der Einberufer.

**Gartenbau-Verein i. R.**

Donnerstag, den 6. d. M., nachmittags 5 Uhr: Sitzung i. Hofe Schwand. Der Vorstand.

**Arzt**

sucht in Hirschberg u. Umgeb., Bad Warmbr., Bad Hirschberg Wohnung bzw. Logierhaus. Vermittl. erhält bei Abschl. 100 Mk. Offerten unter U 31 an d. Exped. des „Boten“ erbet.

**Werkstatt,**

ca. 20 Wtr. ar. i. Hirschberg für sofort zu mieten gesucht. Off. u. G 590 an die Exp. d. Boten erbeten.

Suche per 1. Mai oder Juli 3-4-Zimmer-Wohnung, sonnig. 2 v. 3. Et. in Hirschberg. Offerten bitte an G. Koch, Bahnhofstraße 8.

Gut möbl. Zimmer sofort zu mieten gesucht. Off. u. P 93 an den „Boten“ erbeten.

**Schülerinnen-Aufführung + Kunst- u. Vereinshaus**

Montag, 10. März, abends 7 Uhr, veranstaltet von der **Fräulein Toni Schulze**, Gesanglehrerin: unter gut. Mitwirkung anderer geschätzter Kräfte. Spielfolge: Szene, Ballade u. Chor a. d. Op. „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner. — Witwe Dorothee, Orlangs-Szene von Oscar Strauß. — Der Heiratsantrag, Singpiel von M. Legoo. — Brüderlein fein, Altoisener Singpiel in 1 Akt von Leo Fall. — Verkauf der Eintrittskarten in der Röbbke'schen Buchhandlung. Operetten-Preise.

**Kunst- und Vereinshaus.**

Montag, den 3. März, abends 7 Uhr werden in dem vom Konzertmeister Mueller-Wendisch veranstalteten Schülerkonzert u. a. die

**Kinder-Sinfonie**

sowie Trios und Quartette von Haydn, Beethoven, Mozart, Schubert und Tschalkowsky aufgeführt. Karten im Vorverkauf von Mk. 0,50 bis Mk. 2,00 bei Röbbke.

ff. Bockwurst mit Salat ff. Gebäck m. Kaffee u. Tee. In Glühwein, Grog und Bayrische Biere in bekannter Güte. Neue Dekoration — Täglich Anfang 4 Uhr! — Pilsner Bierhalle Pflester in der am Sonntag, Montag u. Fastnacht durchner Bierumwelt

**Konzerthaus.**

Sonntag, den 2. März: — Auf allgemeinen Wunsch! — Vor Entferrnung der herrl. Saaldekoration.

**Letzter großer Alpenball.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. W. Thormann.

**Staditheater.**

Sonntag nachmitt. 4 Uhr Fremden- und Nachmitt. Vorst. zu kleinen Preisen:

O schöne Zeit, o selige Zeit.

Operette von Göde. Abends 8 Uhr zum dritten Male:

Die schöne Helena.

Operette v. B. Offenbach. Dienstag abend 7 Uhr: Benefiz- u. Ehrenabend f. Herrn Willi Stapel.

Neu einstudiert: **Wie die Alten sungen.**

Lustspiel in 4 Akten von W. Niemann.

Dienstag, den 4. März, zur **Fasnacht**, ladet zum **Damen-Kaffee**

nebst hausbad. Anden u. **Barbierfest** nebst Tanz ergebens ein Karl Bräuer, Gerichts-

Freiham, Buchwald i. Riesengeb.

**Adler-Lichtspiele**

im Kronprinz, Hirschberg. Der löstliche Deidemann **Panichens Flop-Jahre**. Lustspiel in 3 Akten. Das hochspannende Werk **Opfer am Opfer**, Drama in 4 Akten. Sonntag 3-4 Uhr: **Große Kinder-Vorstellung**. Ab Dienstag: **Stürkling**.

**Reichsgarten, Straupitz.**

Seute Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab **Grosser Preis-Maskenball**. Die schönste und allfeste Maske erb. je einen Preis. Einlass der Masken 7 U. Es ladet freimüthig ein Familie Kreuze.



## Kammer-Lichtspiele

Bahnhofstraße 56.

Bis einschl. Montag:  
— Das Elite-Programm! —  
Eines der schönsten Dramen!  
Bei der blässigen Erstaufführung einstimmiges Lob!

**Das Gift der Medici.**  
Drama in 4 Akten  
Maria Fein, Erich Kaiser-Titz  
in den Hauptrollen.

**Der Mann der Tat.**  
Schauspiel in 4 Akten  
mit Emil Jannings.

Beginn: Wochentags 1/2 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Ich habe die musikalische Leitung  
in den Kammerlichtspielen abgegeben  
und nehme noch einige Stundenschüler an.  
Musik-  
M. Herrmann, Leiter, z. Zt. Cunnersdorf 200a.

**Wiener Café.**  
Täglich:  
Erstklassiges Künstler-Konzert  
bei freiem Eintritt. W. Thormann.

**Apollo-Theater**  
Sonntag, den 2. März:  
**Grosser Ball.**  
Schnelldige Musik, die neuesten Schlager.  
Kafé um 4 Uhr. Hierzu ladet ein Johannes Waidach.

**Berliner Hof.**  
Heute Sonntag, den 2. März:  
**Großes Tanzvergnügen.**  
Zwei Orchester: Blas- und Streichmusik.

**Drei Eichen, Cunnersdorf.**  
Heute Sonntag:  
**Großes Tanzkränzchen.**

Voranzeige.  
Mittwoch, den 5. März, nachm. 4 Uhr:  
**Fastnachts-Konzert**  
mit darauffolgendem  
**Fastnachtsball.**  
Hierzu laden ergebenst ein  
Geramann, Musikleiter. Otto Rumbach.

**Brauner Hirsch, Grunau.**  
Heute Sonntag, den 2. März:  
**Großer Preis-Maskenball.**  
— 2 Preise. —  
Anfang 4 Uhr. Anknüpfung der Masken 6 Uhr.  
Geheizter Saal. Maskengarderobe im Lokal.  
Es ladet freundlichst ein Familie Rose.

## Welt-Panorama

Filiale Berlin-Passage.  
Markt 31.

Diese Woche:  
**Japan.**

**Gerichtskreisjahrgang**  
Wünschenbörz.  
Heute Sonntag:  
**Große Tanzmusik**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Kaffee und Kuchen.  
Es ladet freundlichst ein  
Frau Lina Rittelmann.

**Gasthof zur Reichshalle,**  
Erdmannsdorf i. R.  
Dienstag, den 4. März ev.,  
laden zum  
**Damenkaffee m. Zither-**  
**Konzert**  
freundlichst ein  
H. Bratke und Frau.

**Gasthof z. Kronprinz**  
Petersdorf i. R.  
Sonntag, den 2. März:  
**Große Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
H. Jander.

**Brenzelbaude,**  
Petersdorf i. R. s. B.  
Dienstag, den 4. März,  
von abends 8 Uhr an:  
**Fastnachtsball.**  
Um zahlreich. Besuch bit.  
G. Matthes.

**Gerichtskreisjahrgang**  
Waltersdorf.  
Sonntag, den 2. März:  
**Tanzmusik.**  
Es laden ergebenst ein  
Gustav Böhm  
und Frau.

**Katzbachquelle,**  
Ketschdorf.  
Sonnt., 2. März:  
**Großer**  
**Maskenball,**  
wozu freundlichst einladen  
Fritz Gottwald u. Frau.

**Gasth. Deutsch. Kaiser,**  
Berthelsdorf.  
Heute Sonntag, 2. März:  
**Tanzmusik.**  
Es ladet ergebenst ein  
H. Teuber.

Voranzeige!  
**Schloß Adler, Kupferberg**  
Dienstag, den 4. März:  
**Fastnachts-Ball.**  
Es laden ergebenst ein  
H. Schölk und Frau.

**Wehrichsberg, Ober-Heinischdorf.**  
Halte meine Lokale bestens empfohlen, sowie guten  
Kaffee und Kuchen. **Dienstag zur Fastnacht:**  
**Grosser Damen-Kaffee,**  
wozu freundlichst einladet E. Hoferichter und Frau.

**Kuriaal Bad Warmbrunn.**  
Am Donnerstag, den 6. März,  
von nachmittags 3 Uhr bis abends 8 Uhr:  
**Bazar**  
mit Gesängen, Aufführungen, Tänzen  
und Verlosung  
zugunsten der Kriegsverletzten  
aus Warmbrunn.  
Eintritt: 1,50 Mark nur an der Kasse.  
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Herrmann.  
Frau Reichsgräfin Schaffgotsch, Fräulein Frida Sepler  
Schulvorsteherin.

**Nordpol, Bermsdorf (Kyn.)**  
Sonntag, den 2. März laden zum  
**Damenkaffee**  
freundlichst ein R. Schröter und Frau.

**Gasth. Deutscher Kaiser, Steinjetzen.**  
Dienstag, den 4. März:  
**Grosser Fastnachts-Maskenball,**  
wozu freundlichst einladet  
H. Stiech.

**Hotel Melzergrund, Wolfshau.**  
Sonntag, den 2. März:  
**Maskenball.**  
Anfang 6 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein W. Matthes.

**Kynwasser, „Rübezahl“.**  
Sonntag, den 2. März:  
**Großer Maskenball.**  
Anfang 4 Uhr nachm.  
Einlaß der Masken 6 Uhr abends.  
Maskengarderoben zur Stelle.  
Es ladet freundlichst ein Alfred Fischer.

**Kynwasser-Rübezahl.**  
Fastnachts-Dienstag, 4. März:  
**Grosser Damen-Kaffee,**  
wozu alle Damen und Herren freundlichst eingeladen  
werden. Familie Fischer.

**Brauerei Birngrütz.**  
Dienstag, den 4. März:  
**Grosser Maskenball.**

**Tyroler Gasthof, Zillertal.**  
Heute Sonntag:  
**Grosses Tanzvergnügen,**  
wozu freundlichst einladet  
Anfang 4 Uhr Richard Strauß,  
Tabelle's Barlett.



# Die Arbeit in Weimar.

Heute Sonnabend, abends 8 Uhr,  
im Apollo-Theater

Vortrag des Abgeordneten **Dr. Ablaß**  
über: Die Verhandlungen der Nationalversammlung.  
Alle wahlberechtigten Bürger Hirschbergs sind eingeladen.  
Deutsch-demokratischer Wahlverein.

Allerbester  
**Weiß-Wasch-Voile**  
mit reizend gestickten Mustern  
Große Auswahl

## Seide die Mode

Seidenhaus **M. Filchhoff**  
Breslau I, Ring 43.

Neue

## Frühjahrs-Moden!

Frühjahrs-Kostüme *in neuest. Macharten in Wolla und Seide.*  
Bocksch-Kostüme *in feschen Formen.*  
Elegante Kleider *in Seide und Voile.*  
Seidene Jacken und Mäntel *schwarz und farbig.*  
Wollene u. seidene Kleidereröcke *in guten, bewährten Qualitäten.*  
Blusen in Seide und Volla *letzte Neuheiten in größter Auswahl.*  
Kinder- und Mädchen-Kleider *50-100 cm. lang, besonders preiswert.*

## Herrmann Hirschfeld

### Geschäfts-Uebernahme!

Den geehrten Einwohnern von Berthelsdorf und Umgegend zur Kenntnisnahme, daß ich das

### Kolonialwaren-Geschäft

in meinem Hause mit dem heutigen Tage selbst übernehme. Bitte das meinem Vorgänger Herrn Klomont entgegengebrachte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Bruno Adolph und Frau,**  
Berthelsdorf bei Hirschberg.

## Wohnzimmer,

Dubb., gut erhalten, verk.  
Kluge, Promenade 23/24.

Zahle für  
Pfeiler, weiß u. schwarz  
Kg. 100-120 Mk.  
Zimm., ganz, Kg. 126 Mk.  
Holken Kg. 45-50 Mk.  
Muskatbisse Kg. 40 Mk.  
vorausgesetzt garantiert  
reine Ware. Lieferung  
muß sofort erfolgen, sonst  
irrtüchliche Preise.

Drog. Gold. Becher,  
Langstraße 6.

## Gehirgs-Letterwagen,

stark gebaut,  
Pach-  
weichen, ge-  
schweißte  
Rollen in  
allen Größen  
empfehlen



Paul Kühler, Hirschberg,  
Bahnhofstraße 13.

## Möbel

aller Art,  
ganz Einrichtungen,  
Nachlässe id. Stand., eing.  
Stühle, bezgl. Pianinos,  
Zabeneinricht., Regale etc.  
etc. kauft gegen sof. Kasse  
Kluge, Promenade 23/24.

Sämtliche  
**Gemüse-Sämereien,**  
Eckendorfer Runkelrüben, gelbe und rote,  
Zuckerrüben Spinat Bohnen Erbsen  
empfehlen  
P. Hain, Inh. Jos. Wasser, Markt 33  
Aelteste Samen- und Vogelfutter-Handlung am Platz

Für  
**Konfirmanden**

Hemden Beinkleider Strümpfe Mandschuhe Röcke Korsetts Gürtel Portemonnaies Socken	Chemiseits Kragen Manschetten Krawatten Schleifen Hosenträger Kniegürtel Schuhtücher Brochen
---	--

### Konfirmanden-Hüte!

— Sämtliche Konfirmanden-Artikel —  
sind des bequemeren Einkaufs wegen  
— übersichtlich ausgestellt. —

Grösste Auswahl — Billigste Preise.

## Kaufhaus R. Schüller

Hirschberg, Bahnhofstraße 58 a.

Für meine Abteilung (Antiqu. Cameras)  
kaufe ich gebrauchte moderne Klapp-Cameras  
und Stativ-Apparate und Objektive.  
**Drogerie zum roten Kreuz**  
Inh. Günther Kieß.

## Kleider-Sammelstelle Hirschberg.

Wir empfehlen  
Herren-Anzüge, Arbeitshosen  
und Unter-Beinkleider sowie  
Herren-Stiefel und Kriegsschuhe.  
Der Verkauf findet jetzt von 3-5 Uhr  
promenade statt.

## Hartholz-Waschbretter

mit extra starker Zinkeinlage in allen Preislagen wieder  
eingetroffen. Grosse Auswahl.

**Gustav Menzel,** Klempnermeister,  
Warmbrunnstraße 6.

1 P. Ig. Pelzhandsch. Schlafzimmer,  
1. Mieger u. 2 Wunderb. mod., hell Eiche, kompl. u.  
Bilder, schw. Eichenrahm. Matrov., Warm, Pres-  
zu verkaufen. vl. Ring, Promen. 23/24.  
Seltenerstraße 20.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preussischen für den politischen Teil, d. h. bis zur Rubrik „Aus Stadt und Provinz“; Hauptgeschäftsführer Dr. W. Werth, für den übrigen Teil: Walter Bräuer, für die Inserate, Director u. Red. in. Verlag und Druck: Allen-Druckerei „Vote aus dem Riesengebirge“ (H. Klein), sämtlich in Hirschberg, L. 54.